



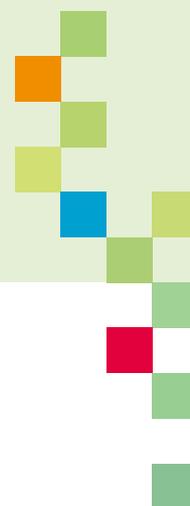
JAHRESABSCHLUSS

Landratsamt Göppingen

2016



www.landkreis-goeppingen.de



Impressum:

Landratsamt Göppingen
Amt für Finanzen und Beteiligungen
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

Telefon 07161 202 3100
Telefax 07161 202 3190

kaemmereiamt@landkreis-goeppingen.de
www.landkreis-goeppingen.de



Titelbild: Landratsamt Göppingen

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	1
2. Jahresrechnung.....	3
2.1. Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich, Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	3
2.2. Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich.....	6
2.3. Vermögensrechnung (Bilanz) mit Vorjahreswerten und Vorbelastungen künftiger Jahre	11
3. Rechenschaftsbericht	15
3.1. Verlauf des Haushaltsjahres 2016	15
3.2. Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen	16
3.2.1. Zahlen, Daten und Fakten	16
3.3. Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	17
3.4. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016	17
3.4.1. Gesamtergebnis und Ergebnisverwendung	17
3.4.2. Gesamtfinanzrechnung.....	18
3.4.3. Vermögensrechnung/Bilanz.....	19
3.4.4. Finanzausgleich und Kreisumlage	21
3.4.5. Forderungsübersicht.....	21
3.4.6. Schuldenübersicht	21
3.5. Erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen und von den Budgets.....	22
3.5.1. Gewerbliche Schule Geislingen	22
3.5.2. Kreismedienzentrum Göppingen	23
3.5.3. Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	23
3.5.4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben.....	23
3.6. Bewertung der Abschlussrechnung und Kennzahlen.....	24
3.6.1. Aufwandsdeckungsgrad	24
3.6.2. Zahlungsmittelüberschuss	24
3.6.3. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel.....	25
3.6.4. Eigenkapitalquote	25
3.6.5. Fremdkapitalquote	25
3.6.6. Anlagendeckungsgrad	25
3.6.7. Bewertung.....	26

3.7. Besondere Entwicklungen und mögliche Risiken.....	26
3.8. Ziele und Strategien.....	27
4. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.....	28
4.1. Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung.....	28
4.2. Teilhaushalt 2 – Sicherheit und Ordnung.....	31
4.3. Teilhaushalt 3 – Schulen.....	34
4.4. Teilhaushalt 4 – Kultur	37
4.5. Teilhaushalt 5 – Jugend und Soziales.....	40
4.6. Teilhaushalt 6 – Gesundheit und Sport.....	43
4.7. Teilhaushalt 7 – Bauen, Planung und Umwelt	46
4.8. Teilhaushalt 8 – Verkehr	49
4.9. Teilhaushalt 9 – Wirtschaft und Tourismus	52
4.10. Teilhaushalt 10 – Allgemeine Finanzwirtschaft	55
5. Anhang.....	58
5.1. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung.....	58
5.1.1. Erträge.....	59
5.1.2. Aufwendungen.....	74
5.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung.....	91
5.2.1. Einzahlungen	91
5.2.2. Auszahlungen	94
5.3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	99
5.3.1. Aktivseite	100
5.3.2. Passivseite.....	120
5.4. Sonstige Angaben.....	130
5.4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	130
5.4.2. Abweichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	131
5.4.3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	133
5.4.4. Anteil des Landkreises an den Pensionsrückstellungen	133
5.4.5. Entwicklung der Liquidität	133
5.4.6. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	134
5.4.7. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen.....	134
5.4.8. Erläuterungen der Ermächtigungsüberträge	134
5.5. Organe des Landkreises.....	135

6. Anlagen zum Anhang	137
6.1. Vermögensübersicht	137
6.2. Eröffnungsbilanzkorrekturen	139
6.2.1. Veränderung Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss 2016	140
6.2.2. Veränderung Jahresabschluss 2015 zum Jahresabschluss 2016	142
6.3. Forderungsübersicht	144
6.4. Schuldenübersicht	146
6.5. Übersicht der Ermächtigungsüberträge, Spendengelder, Zuschüsse und dergleichen	148
6.6. Beteiligungsübersicht, Übersicht der Sonstigen Beteiligungen und dergleichen ohne Wertansätze	151
6.7. Freiwilligkeitsleistungen bzw. weisungsfreie Pflichtaufgaben 2016.....	153
6.8. Kennzahlen nach Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen	160

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss ist das formale und inhaltliche Gegenstück zum Haushaltsplan. Der Haushaltsplan ist für die Art und das Ausmaß der Erfüllung der Aufgaben des Landkreises bindend. Der Jahresabschluss weist nach, inwieweit der Haushaltsplan eingehalten, welche haushaltsfremden Vorgänge abgewickelt wurden und zu welchem Ergebnis die Haushaltswirtschaft im Verlaufe des Haushaltsjahres geführt hat.

Er liefert dabei nicht nur wichtige Informationen für externe Adressaten, sondern kann auch als Entscheidungsgrundlage für die interne Steuerung heran gezogen werden.

Der Jahresabschluss muss die Bestandteile nach § 95 Abs. 2 und 3 GemO beinhalten. Dementsprechend ist der des Landkreises Göppingen wie folgt gegliedert:

- | | |
|-----------|--|
| Kapitel 1 | Vorbemerkung |
| Kapitel 2 | Jahresabschluss mit Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzzrechnung und Vermögensrechnung/Bilanz |
| Kapitel 3 | Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen der wichtigsten Zahlen und Entwicklungen |
| Kapitel 4 | Darstellung der Teilhaushalte des Jahresabschlusses |
| Kapitel 5 | Anhang mit detaillierten Erläuterungen zur Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung (Bilanz) |
| Kapitel 6 | Anlagen zum Anhang:
Laut Gesetzestext zumindest die Vermögens-, Schuldenübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen |

Ferner enthält der Jahresabschluss 2016 die wesentlichen Eröffnungsbilanzkorrekturen gem. Beschluss des Kreistags vom 15. Juli 2016 (vgl. Unterkapitel 3.4.3, 5.3 und 6.2). Im Gesamten wurde er mit Hilfe der Finanzsoftware KIRP erstellt. Mit dem Jahresabschluss 2016 wird das vierte doppisch geführte Haushaltsjahr des Landkreises Göppingen abgeschlossen.

Der Jahresabschluss 2016 des Abfallwirtschaftsbetriebes wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 04.07.2017 beraten und in der Sitzung des Kreistages am 14.07.2017 beschlossen.

Rechtsgrundlagen

Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO) vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147, 1152), in Verbindung mit den §§ 77 – 117 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GBl. 2016 S.1).

Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. April 2016 (GBl. S. 332).

Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2001 (GABl. S. 213).

Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1191, 1200).

Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2016

16. Oktober 2015	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag.
13. November 2015	Haushaltsdebatte 2016; 2. Lesung mit Stellungnahmen der Fraktionen.
11. Dezember 2015	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes durch den Kreistag.
21. Dezember 2015	Vorlage der Haushaltssatzung zur Genehmigung beim Regierungspräsidium Stuttgart.
26. Januar 2016	Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart über die Gesetzmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung.
04. bis 15. Februar 2016	Öffentliche Bekanntmachung und Auslegung des Haushaltsplanes.
08. Juli 2016	Erster Finanzzwischenbericht mit dem Berichtszeitpunkt 31. Mai 2016.
26. Oktober 2017	Zweiter Finanzzwischenbericht in Kurzform mit dem Berichtszeitpunkt 30. September 2016
24. März 2017	Dritter Finanzzwischenbericht mit dem Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2016.
26. Januar 2018	Vorstellung Jahresabschluss 2016 im VA.

2. Jahresrechnung

2.1. Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich, Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

(Erläuterungen zur Ergebnisrechnung sind in Kapitel 5.1 detailliert dargestellt)

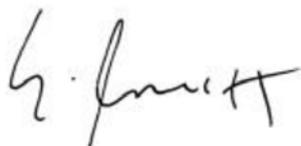
Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2015	2016							
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	1.303.289,38	1.300.000,00	1.436.830,67	-136.830,67	0,00	0,00	-136.830,67	0,00	
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	215.203.814,95	213.288.972,00	220.104.815,78	-6.815.843,78	0,00	0,00	-6.815.843,78	0,00	
3 +	Sonstige Transfererträge	11.008.348,54	8.017.150,00	11.298.312,60	-3.281.162,60	0,00	0,00	-3.281.162,60	0,00	
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	784.888,57	646.235,00	824.174,74	-177.939,74	0,00	0,00	-177.939,74	0,00	
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.003.522,04	828.803,00	1.086.961,71	-258.158,71	0,00	0,00	-258.158,71	0,00	
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.289.224,33	37.063.355,00	44.821.717,59	-7.758.362,59	0,00	0,00	-7.758.362,59	0,00	
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	191.589,04	158.770,00	151.904,82	6.865,18	0,00	0,00	6.865,18	0,00	
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	487.108,97	96.500,00	255.847,96	-159.347,96	0,00	0,00	-159.347,96	0,00	
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	252.271.785,82	261.399.785,00	279.980.565,87	-18.580.780,87	0,00	0,00	-18.580.780,87	0,00	
11 -	Personalaufwendungen	39.098.780,54	46.749.850,00	42.507.626,23	4.242.223,77	0,00	0,00	4.242.223,77	0,00	
12 -	Versorgungsaufwendungen	593.936,00	0,00	652.703,00	-652.703,00	0,00	0,00	-652.703,00	0,00	
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.947.695,20	24.577.964,00	22.910.821,12	1.667.142,88	0,00	0,00	1.667.142,88	926.098,81	
14 -	Planmäßige Abschreibungen	6.377.115,95	7.810.050,00	16.500.242,22	-8.690.192,22	0,00	0,00	-8.690.192,22	0,00	
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	955.179,04	729.950,00	658.188,12	71.761,88	0,00	0,00	71.761,88	0,00	
16 -	Transferaufwendungen	127.630.368,20	134.028.340,00	136.066.813,08	-2.038.473,08	0,00	0,00	-2.038.473,08	2.188,28	
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.042.002,76	44.740.635,00	45.325.713,12	-585.078,12	0,00	0,00	-585.078,12	63.213,57	
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	238.645.077,69	258.636.789,00	264.622.106,89	-5.985.317,89	0,00	0,00	-5.323.408,09	991.500,66	
19 =	Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	13.626.708,13	2.762.996,00	15.358.458,98	-12.595.462,98	0,00	0,00	-13.257.372,78	-991.500,66	
21 =	Ordentliches Ergebnis einschl.	13.626.708,13	2.762.996,00	15.358.458,98	-12.595.462,98	0,00	0,00	-13.257.372,78	-991.500,66	
22 +	Außerordentliche Erträge	106.324,30	0,00	54.550,47	-54.550,47	0,00	0,00	-54.550,47	0,00	
23 -	Außerordentliche Aufwendungen	555.487,74	0,00	99.433,70	-99.433,70	0,00	0,00	-99.433,70	0,00	
24 =	Sonderergebnis	-449.163,44	0,00	-44.883,23	44.883,23	0,00	0,00	44.883,23	0,00	
25 =	Gesamtergebnis (Nummer 21 und 24)	13.177.544,69	2.762.996,00	15.313.575,75	-12.550.579,75	0,00	0,00	-13.212.489,55	-991.500,66	

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen Haushaltsjahr	Sonderergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvortrag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorvorjahr
		2016	2016	2015	2014	2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
01	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00
02	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V.m. § 2 Abs. 1	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00
03	verbleibende Beträge	-44.883,23	15.358.458,98	0,00	0,00	0,00
04	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	XXXXXXXXXX	15.358.458,98	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
05	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
06	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach §25 Abs. 1 GemHVO	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
07	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO	0,00	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
08	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
09	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach §25 Abs. 3 GemHVO	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00	XXXXXXXXXX
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach §25 Abs. 3 GemHVO	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach §25 Abs. 4 GemHVO	44.883,23	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX

Göppingen, den 08.01.2018



Edgar Wolff
Landrat



Günter Stolz
Kreiskämmerer

2.2. Gesamtfinanzzrechnung mit Planvergleich

(Erläuterungen zur Finanzrechnung sind in Kapitel 5.2 detailliert dargestellt)

Gesamtfinanzzrechnung mit Planvergleich																	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015		Fortgeschrieb. Ansatz 2016		Ergebnis 2016		Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2)		Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug		Ermächtigungsübertragung aus 2015		verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis		Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr	
		1	2	3	4	5	6	7	8								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.303.289,38	1.300.000,00	1.436.830,67	136.830,67	0,00	0,00	-136.830,67	0,00	0,00	0,00	0,00	-136.830,67	0,00	0,00	0,00	
2	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	214.410.574,72	212.247.722,00	215.967.125,33	3.719.403,33	0,00	0,00	-3.719.403,33	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.719.403,33	0,00	0,00	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	10.662.535,49	8.017.150,00	12.066.335,67	4.049.185,67	0,00	0,00	-4.049.185,67	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.049.185,67	0,00	0,00	0,00	
4	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	778.044,03	646.235,00	831.481,31	185.246,31	0,00	0,00	-185.246,31	0,00	0,00	0,00	0,00	-185.246,31	0,00	0,00	0,00	
5	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.047.038,44	828.803,00	1.216.215,12	387.412,12	0,00	0,00	-387.412,12	0,00	0,00	0,00	0,00	-387.412,12	0,00	0,00	0,00	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.501.830,93	37.063.355,00	52.541.841,87	15.478.486,87	0,00	0,00	-15.478.486,87	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.478.486,87	0,00	0,00	0,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	238.484,01	158.770,00	151.854,17	-6.915,83	0,00	0,00	6.915,83	0,00	0,00	0,00	0,00	6.915,83	0,00	0,00	0,00	
8	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-69.151,13	96.500,00	230.848,78	134.348,78	0,00	0,00	-134.348,78	0,00	0,00	0,00	0,00	-134.348,78	0,00	0,00	0,00	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8, ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	247.872.645,87	260.358.535,00	284.442.532,92	24.083.997,92	0,00	0,00	-24.083.997,92	0,00	0,00	0,00	0,00	-24.083.997,92	0,00	0,00	0,00	
10	Personalauszahlungen	39.003.447,45	46.577.500,00	42.398.619,87	-4.178.880,13	0,00	0,00	4.178.880,13	0,00	0,00	0,00	0,00	4.178.880,13	0,00	0,00	0,00	
11	Versorgungsauszahlungen	593.936,00	0,00	652.703,00	652.703,00	0,00	0,00	-652.703,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-652.703,00	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.376.003,81	24.367.964,00	24.550.441,36	182.477,36	0,00	0,00	-182.477,36	0,00	0,00	0,00	0,00	-182.477,36	0,00	0,00	0,00	
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	996.155,39	729.950,00	690.043,52	-39.906,48	0,00	0,00	39.906,48	0,00	0,00	0,00	0,00	39.906,48	0,00	0,00	0,00	
14	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	124.325.849,01	134.028.340,00	141.865.513,25	7.837.173,25	0,00	0,00	-7.837.173,25	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.837.173,25	0,00	0,00	0,00	
15	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	46.174.052,18	44.740.635,00	47.901.060,80	3.160.425,80	0,00	0,00	-3.160.425,80	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.160.425,80	0,00	0,00	0,00	
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	229.469.443,84	250.444.389,00	258.058.381,80	7.613.992,80	0,00	0,00	-7.613.992,80	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.613.992,80	0,00	0,00	0,00	
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus Nummern 9 und 16)	18.403.202,03	9.914.146,00	26.384.151,12	-16.470.005,12	0,00	0,00	-16.470.005,12	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.470.005,12	0,00	0,00	0,00	
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	228.000,00	923.500,00	2.023.525,86	1.100.025,86	0,00	0,00	-1.100.025,86	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.100.025,86	0,00	0,00	0,00	
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	17.520,86	0,00	10.281,46	10.281,46	0,00	0,00	-10.281,46	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.281,46	0,00	0,00	0,00	
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	15.556,28	700,00	15.023,90	14.323,90	0,00	0,00	-14.323,90	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.323,90	0,00	0,00	0,00	
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.672,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)	266.749,74	924.200,00	2.048.831,22	1.124.631,22	0,00	0,00	-1.124.631,22	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.124.631,22	0,00	0,00	0,00	

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich																	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015		Fortgeschrieb. Ansatz 2016		Ergebnis 2016		Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2)		Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug		Ermächtigungsübertragung aus 2015		verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis		Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr	
		1	2	3	4	5	6	7	8								
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	239.613,97	2.070.000,00	14.528,43	-2.055.471,57	0,00	0,00	2.055.471,57	0,00	2.055.471,57	0,00	0,00	2.055.471,57	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.852.918,10	5.147.500,00	10.955.239,89	5.807.739,89	0,00	0,00	-6.807.739,89	0,00	-6.807.739,89	0,00	0,00	-6.807.739,89	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.030.469,89	3.206.360,00	2.848.511,18	-357.848,82	-4.900,00	1.055.077,23	1.408.026,05	-4.900,00	1.408.026,05	1.055.077,23	1.055.077,23	1.408.026,05	1.185.294,14	1.185.294,14	1.185.294,14	1.185.294,14
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	7.036.917,66	5.325.000,00	1.481.864,34	-3.843.135,66	0,00	0,00	3.843.135,66	0,00	3.843.135,66	0,00	0,00	3.843.135,66	550.000,00	550.000,00	550.000,00	550.000,00
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	15.159.919,62	15.748.860,00	15.300.143,84	-448.716,16	-4.900,00	1.055.077,23	1.498.893,39	-4.900,00	1.498.893,39	1.055.077,23	1.055.077,23	1.498.893,39	1.785.294,14	1.785.294,14	1.785.294,14	1.785.294,14
31	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)	-14.893.169,88	-14.824.660,00	-13.251.312,62	-1.573.347,38	4.900,00	-1.055.077,23	-2.623.524,61	4.900,00	-2.623.524,61	-1.055.077,23	-1.055.077,23	-2.623.524,61	-1.785.294,14	-1.785.294,14	-1.785.294,14	-1.785.294,14
32	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)	3.510.032,15	-4.910.514,00	13.132.838,50	18.043.352,50	4.900,00	-1.055.077,23	-19.093.529,73	4.900,00	-19.093.529,73	-1.055.077,23	-1.055.077,23	-19.093.529,73	-1.785.294,14	-1.785.294,14	-1.785.294,14	-1.785.294,14
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	8.200.000,00	4.800.000,00	0,00	-4.800.000,00	0,00	0,00	4.800.000,00	0,00	4.800.000,00	0,00	0,00	4.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	9.453.426,46	2.806.000,00	2.883.768,70	77.768,70	0,00	0,00	-77.768,70	0,00	-77.768,70	0,00	0,00	-77.768,70	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 34)	-1.253.426,46	1.994.000,00	-2.883.768,70	-4.877.768,70	0,00	0,00	4.877.768,70	0,00	4.877.768,70	0,00	0,00	4.877.768,70	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nummern 32 und 35)	2.256.605,69	-2.916.514,00	10.249.069,80	13.165.583,80	4.900,00	-1.055.077,23	-14.215.761,03	4.900,00	-14.215.761,03	-1.055.077,23	-1.055.077,23	-14.215.761,03	-1.785.294,14	-1.785.294,14	-1.785.294,14	-1.785.294,14
37	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	261.322.337,59	0,00	279.653.332,07	279.653.332,07	0,00	0,00	-279.653.332,07	0,00	-279.653.332,07	0,00	0,00	-279.653.332,07	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	259.902.643,66	0,00	283.942.394,90	283.942.394,90	0,00	0,00	-283.942.394,90	0,00	-283.942.394,90	0,00	0,00	-283.942.394,90	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzzrechnung mit Planvergleich									
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2015	Ansatz 2016	2016	Ergeb./Ansatz (Sp. 3 - 2)	legungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2015	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
39	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 37 und 38)	1.419.693,93	0,00	-4.289.062,83	-4.289.062,83	0,00	0,00	4.289.062,83	0,00
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	15.456.323,72	0,00	19.132.623,34	19.132.623,34	0,00	0,00	19.132.623,34	0,00
41	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus Nummer 36 und 39)	3.676.299,62	-2.916.514,00	5.960.006,97	8.876.520,97	4.900,00	-1.055.077,23	-9.926.698,20	-1.785.294,14
42	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus den Nummern 40 und 41)	19.132.623,34	-2.916.514,00	25.092.630,31	28.009.144,31	4.900,00	-1.055.077,23	-29.059.321,54	-1.785.294,14

2.3. Vermögensrechnung (Bilanz) mit Vorjahreswerten und Vorbelastungen künftiger Jahre

(Erläuterungen zur Vermögensrechnung sind in Kapitel 5.3 detailliert dargestellt)

Aktivseite

Monat: 01/16 - 12/16
Beträge in EUR

		Vorjahreszahlen	
A A100000	1. Vermögen		
A A110000	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	447.042,25	246.829,01
A A120000	1.2 Sachvermögen		
A A121000	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.058,66	30.677,51
A A122000	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	55.077.025,00	55.039.097,57
A A123000	1.2.3 Infrastrukturvermögen	30.571.443,06	26.877.126,09
A A124000	1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	8.118.144,87	912.573,94
A A125000	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.297,79	5.321,57
A A126000	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.384.718,22	1.108.383,01
A A127000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.031.920,58	5.782.931,21
A A128000	1.2.8 Vorräte	462.832,22	12.192,84
A A129000	1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.031.846,36	5.317.626,73
	Summe Sachvermögen	105.740.286,76	
A A130000	1.3 Finanzvermögen		
A A131000	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59	7.970.764,59
A A132000	1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapital- einlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.560.538,96	2.575.428,10
A A133000	1.3.3 Sondervermögen	1,00	1,00
A A134000	1.3.4 Ausleihungen	12.810,00	12.944,76
A A135000	1.3.5 Wertpapiere	10.100.000,00	140.000,00
A A136000	1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	10.042.739,96	20.487.059,32
A A137000	1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	3.835.223,21	- 68.978,70
A A138000	1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	29.019.027,78	43.998.378,17
A A139000	1.3.9 Liquide Mittel	25.142.011,63	19.398.369,38
	Summe Finanzvermögen	88.683.117,13	
	Summe Vermögen	194.870.446,14	
A A200000	2. Abgrenzungsposten		
A A210000	2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.565.203,72	2.864.046,58
A A220000	2.2 Sonderposten für geleistete Investitions- zuschüsse	27.251.814,50	26.278.338,09
	Summe Abgrenzungsposten	30.817.018,22	
A A300000	3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	
	Summe Aktivseite	225.687.464,36	218.989.110,77

Passivseite

Monat: 01/16 - 12/16
Beträge in EUR

		Vorjahreszahlen	
PP100000	1. Eigenkapital		
PP110000	1.1 Basiskapital	80.538.738,76	74.716.100,87
PP120000	1.2 Rücklagen		
PP121000	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	66.922.488,41	51.564.029,43
PP122000	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	
PP123000	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	
	Summe Rücklagen	66.922.488,41	
PP130000	1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses		
PP131000	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	
PP132000	1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich	0,00	
	Summe Fehlbeträge des ord. Ergebnisses	0,00	
	Summe Eigenkapital	147.461.227,17	
PP200000	2. Sonderposten		
PP210000	2.1 für Investitionszuweisungen	17.556.675,89	15.200.852,20
PP220000	2.2 für Investitionsbeiträge	0,00	168.575,80
PP230000	2.3 für Sonstiges	386.195,68	2.727.537,87
	Summe Sonderposten	17.942.871,57	
PP300000	3. Rückstellungen		
PP310000	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	286.957,51	184.141,26
PP320000	3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	1.608.100,56	4.091.454,56
PP330000	3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00	
PP340000	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	
PP350000	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	
PP360000	3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen, und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	
PP370000	3.7 Sonstige Rückstellungen	3.108.380,95	4.685.322,62
	Summe Rückstellungen	5.003.439,02	
PP400000	4. Verbindlichkeiten		
PP410000	4.1 Anleihen	0,00	
PP420000	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	32.938.380,90	35.988.999,35
PP430000	4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	
PP440000	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.812.691,32	8.436.140,85
PP450000	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	456.638,75	154.132,21
PP460000	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.866.929,05	3.255.473,54
	Summe Verbindlichkeiten	41.074.640,02	
PP500000	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.205.286,58	17.816.350,21
	Summe Passivseite	225.687.464,36	218.989.110,77

Vorbelastungen künftiger Jahre

Gem. § 42 GemHVO sind Vorbelastungen künftiger Jahre unter der Bilanz auszuweisen, sofern sie nicht auf der Passivseite ausgewiesen werden. Darunter fallen insbesondere Bürgschaften und Gewährleistungen. Der Landkreis Göppingen ist folgende Verpflichtungen eingegangen (vgl. hierzu auch Kapitel 5.4.6 Vorbelastungen künftiger Jahre).

Bezeichnung	Verpflichtungsart	Anmerkungen
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Bürgschaft	Patronatsklärung
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Unfallkasse
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Ortsgruppe Göppingen	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse
Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH	Bürgschaft	Darlehen
Kreisjugendring Göppingen e.V.	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse
Medizinisches Versorgungszentrum	Bürgschaft	Verpflichtung geg. die Kassenärztlichen Vereinigungen
Wirtschafts- u. Innovationsförderungs- gesellschaft mbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung geg. die Zusatzversorgungskasse

3. Rechenschaftsbericht

Gemäß § 95 Abs. 2 GemO ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern und mit den Mindestinhalten nach § 54 GemHVO zu füllen. Er soll sowohl den Verlauf der Haushaltswirtschaft darstellen sowie einen Überblick über Lage des Landkreises vermitteln. Detailerläuterungen sind in Kapitel 5 Anhang und Übersichten in Kapitel 6 Anlagen zum Anhang zu finden. Angegebene Differenzen beziffern diejenige zur Haushaltsplanung.

3.1. Verlauf des Haushaltsjahres 2016

Im Haushaltsjahr 2016 wurden drei Finanzzwischenberichte zur laufenden Entwicklung der Finanzwirtschaft erstellt, bezogen auf die Zeitpunkte 31. Mai, 30. September und 31. Dezember 2016.

Der erste und zweite Finanzzwischenbericht zeichnete zunächst eine weitestgehend planmäßige Bewirtschaftung ab. Demgegenüber stellten der Asylbereich und die laufenden Eröffnungsbilanzkorrekturen einen großen Unsicherheitsfaktor dar. Im dritten Finanzzwischenbericht wurden für das ganze Haushaltsjahr 2016 im Ergebnishaushalt Mehrerträge in Höhe von 19,97 Mio. € und Mehraufwendungen in Höhe von 412 T € festgestellt. Der im Rahmen der Haushaltsplanung kalkulierte Überschuss in Höhe von 2,76 Mio. € stieg damit um weitere 16,8 Mio. € an.

Der Überschuss der Gesamtergebnisrechnung verringerte sich letztendlich nach dem tatsächlichen Abschluss des Haushaltsjahres 2016 und beträgt nun in der Summe 15,31 Mio. €. Darin enthalten sind Mehrerträge in Höhe von 18,58 Mio. € und Mehraufwendungen in Höhe von 5,99 Mio. €. Ursächlich hierfür sind unter anderem Jahresabschlussarbeiten, Nacharbeiten und Eröffnungsbilanzkorrekturen, die erst nach dem Abschlussstichtag stattfinden konnten.

Des Weiteren ist das Ergebnis überwiegend auf eine widererwartend positive Ertragsentwicklung zurück zu führen. Beispielhaft kann hier der entzernte Asylbereich genannt werden, aus diesem in 2016 der Rückerstattungsbetrag aus der Spitzabrechnung 2015 in Höhe von 2,5 Mio. € vereinnahmt wurde. Die Folge dieses Erstattungsbetrags war die Auflösung der dazugehörigen Rückstellung aus 2015, was wiederum zu weiteren Erträgen in Höhe von 1,4 Mio. € führte.

Im Gesamten konnten sämtliche Abschreibungen bzw. Aufwendungen erwirtschaftet werden. Das Ziel des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens über den Haushaltsausgleich die Generationengerechtigkeit sicherzustellen, ist damit gewährleistet.

3.2. Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen

Sowohl die geographische als auch die wirtschaftliche Lage des Landkreises begünstigt die unterschiedlichsten Branchen samt ihren Entwicklungspotenzialen. Die vielfältigen Facetten spiegeln sich beispielsweise im Maschinenbau, in der Metallverarbeitung, Naturheilmitteln aber auch in regionalen Qualitätsprodukten wieder. Aufgrund dessen können konjunkturelle Schwankungen durch verschiedenste Faktoren ausgelöst werden, die sich wiederum mittelbar auf die Finanzen des Landkreises auswirken.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Arbeitslosenquote leicht an und beträgt mit Stand Dezember 2016 3,6 Prozent (+ 0,2 Prozent zum Vorjahr).

3.2.1. Zahlen, Daten und Fakten

Aufgrund der Fortschreibung der Bevölkerungsstatik des Statistischen Landesamtes wurden mit Stand 30. Juni 2016 254.099 Einwohner im Landkreis verzeichnet, die in insgesamt 38 Städten und Gemeinden auf einer Gemarkungsfläche von rund 64.237 Hektar leben.

Im Landkreis Göppingen sind ca. 12.000 Betriebe angesiedelt, die wiederum mit rund 80.000 Arbeitsplätzen besetzt sind und weitere offene Stellen anbieten. Die Betriebe lassen sich in folgende Branchen unterteilen:

- Produzierendes Gewerbe mit 35.392 Beschäftigten (46,4 %)
- Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit 15.254 Beschäftigten (20,0 %)
- Sonstige Dienstleistungen mit 25.505 Beschäftigten (33,4 %), darunter Gesundheitswesen mit 8.504 Beschäftigten
- Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen, ca. 1.700 Studierende am Campus Geislingen
- Hochschule Esslingen mit Standort in Göppingen, ca. 1.250 Studierende am Campus Göppingen.¹

¹ Landkreis Göppingen: Die Wirtschaft im Landkreis (Stand 2015), URL: <https://www.landkreis-goepingen.de/Lde/start/Wirtschaft.html> (19.12.2017).

3.3. Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Der Rechenschaftsbericht soll Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung enthalten. Diese war im Jahr 2016 in allen Bereichen des Landkreises Göppingen grundsätzlich gewährleistet. Die Aufgaben wurden stetig und nachhaltig erfüllt.

3.4. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016

Die wichtigsten Werte, Ergebnisse und Erkenntnisse über den Jahresabschluss 2016 sind im folgenden Unterkapitel dargestellt.

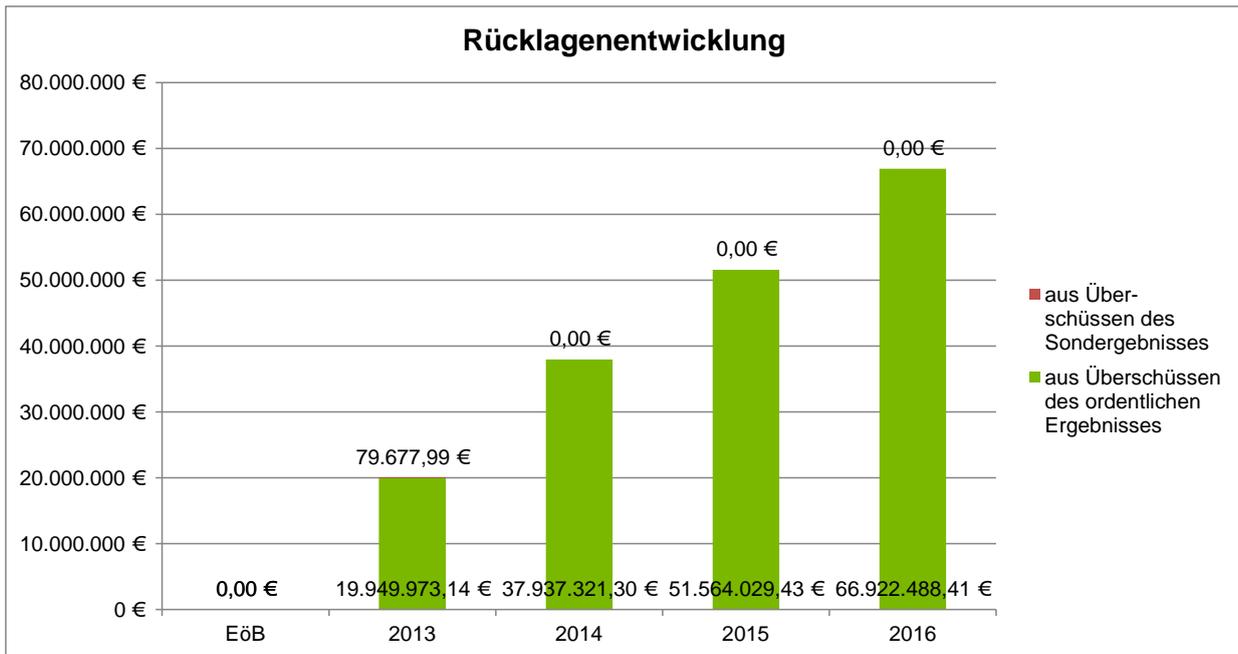
3.4.1. Gesamtergebnis und Ergebnisverwendung

Das Haushaltsjahr 2016 wird mit einem Gesamtergebnis in Höhe von 15.313.575,75 € abgeschlossen. Darin enthalten ist das Sonderergebnis in Höhe von -44.883,23 € und das ordentliche Ergebnis in Höhe von 15.358.458,98 €.

Das Sonderergebnis ergibt sich aus den außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Ursache für die negative Abweichung ist die Sanierung der Wölkhalle und die Reparaturmaßnahmen aufgrund des Hagelschadens aus 2013 (vgl. hierzu auch Kapitel 3.5.4 über- und außerplanmäßige Ausgaben).

Gem. §§ 24, 25 GemHVO wird das positive ordentliche Ergebnis den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt, da keinerlei Fehlbeträge aus Vorjahren bestehen und eine andere Verwendung gesetzlich nicht vorgesehen ist. Das negative Sonderergebnis wird hingegen direkt mit dem Basiskapital verrechnet, da keine Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses bestehen.

Der Jahresabschluss 2016 wird daher mit Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 66.922.488,41 € abschließen. Folgend die Rücklagenentwicklung seit 2013.



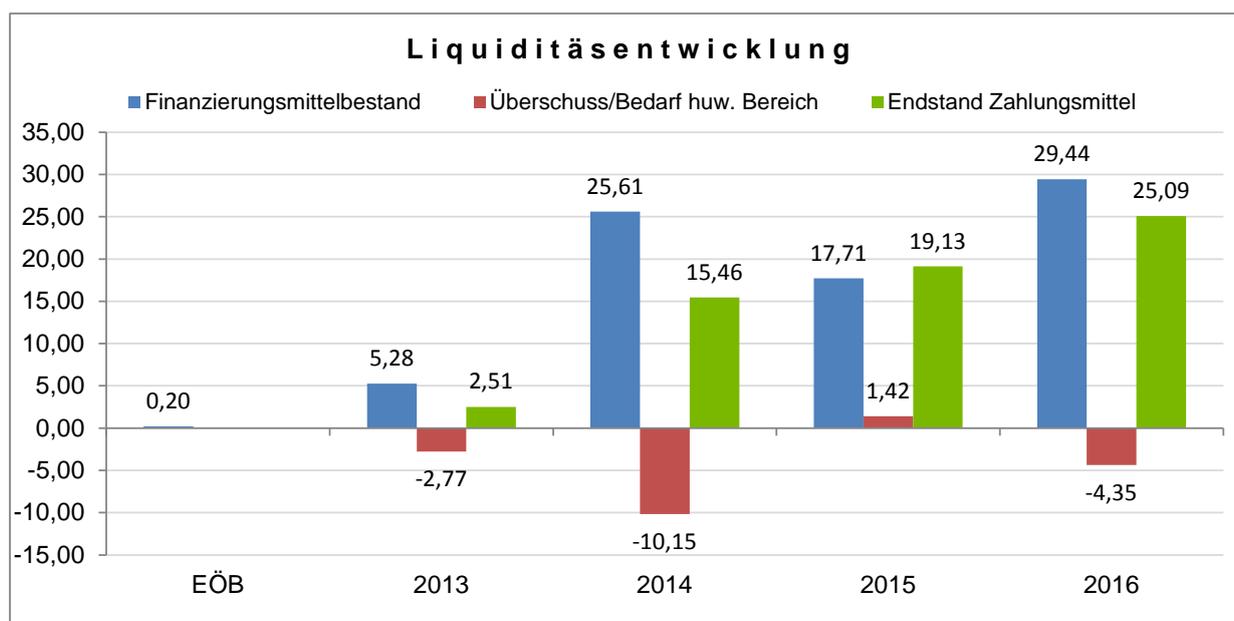
Grundsätzlich stellen die Rücklagen jedoch nur Bilanzpositionen dar, um zukünftige Verluste auszugleichen und den Haushaltsausgleich zu gewährleisten. Die Liquidität ist nicht in gleicher Höhe vorhanden, um beispielsweise Investitionen zu finanzieren. Daher kann erst mit Blick auf die liquiden Mittel ein aussagekräftiges Bild des Landkreises vermittelt werden. Im nachstehenden Unterkapitel wird daher die Liquidität anhand der Gesamtfinanzzrechnung dargestellt.

3.4.2. Gesamtfinanzzrechnung

Die Gesamtfinanzzrechnung stellt alle zahlungswirksamen Vorgänge im Haushaltsjahr dar, darin nicht enthalten sind beispielsweise die Abschreibungen und die Zu- und Abnahme der Rücklagen.

Im Abschlussjahr beträgt der Endstand an Zahlungsmitteln 25.092.630,31 €. Er setzt sich zusammen aus dem Finanzierungsmittelbestand (Summe der Ein- und Auszahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeiten, aus Investitionstätigkeiten und aus Finanzierungstätigkeiten) und dem Überschuss bzw. Bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (hierunter fallen beispielsweise die Kassenbestandsverstärkungsmittel der Alb Fils Kliniken und Kassenkredite).

Folgend wird der Stand der Liquidität des Landkreises jeweils zum Jahresende dargestellt. Der Endstand an Zahlungsmitteln ergibt sich aus der Summe des Finanzierungsmittelbestands und des Überschusses bzw. Bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen.



Angaben in Mio. €.

3.4.3. Vermögensrechnung/Bilanz

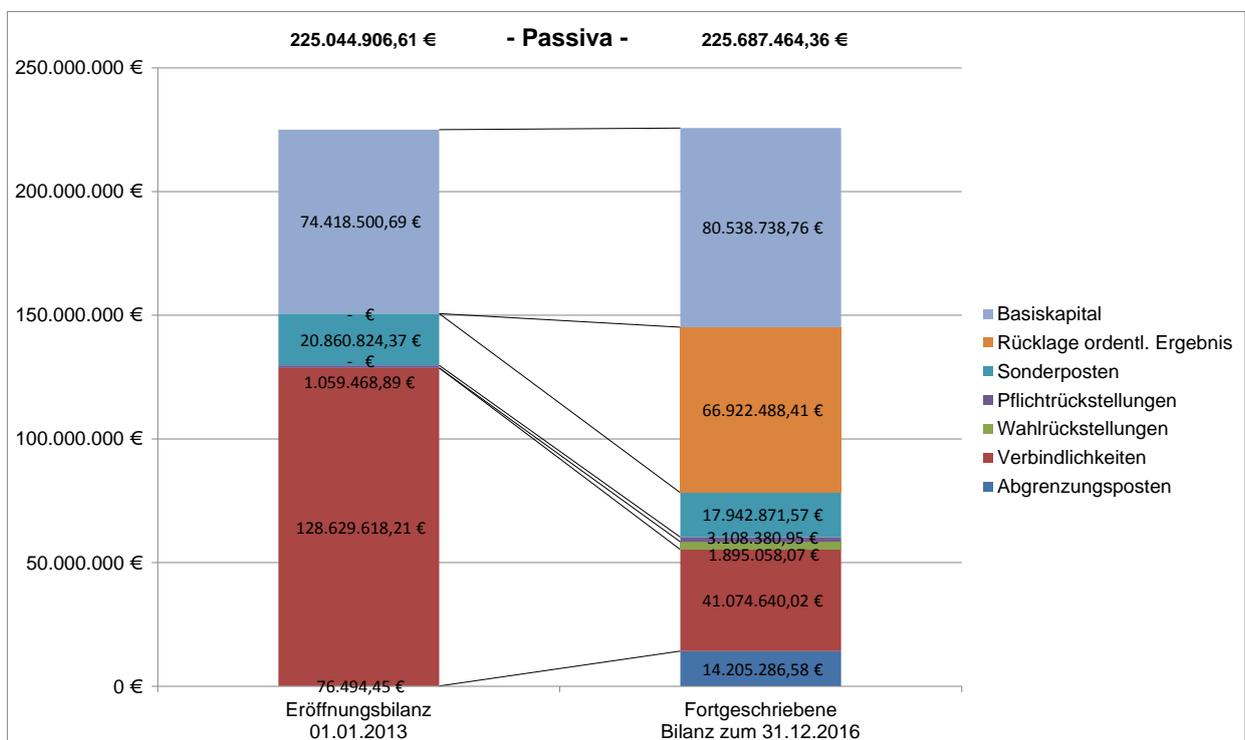
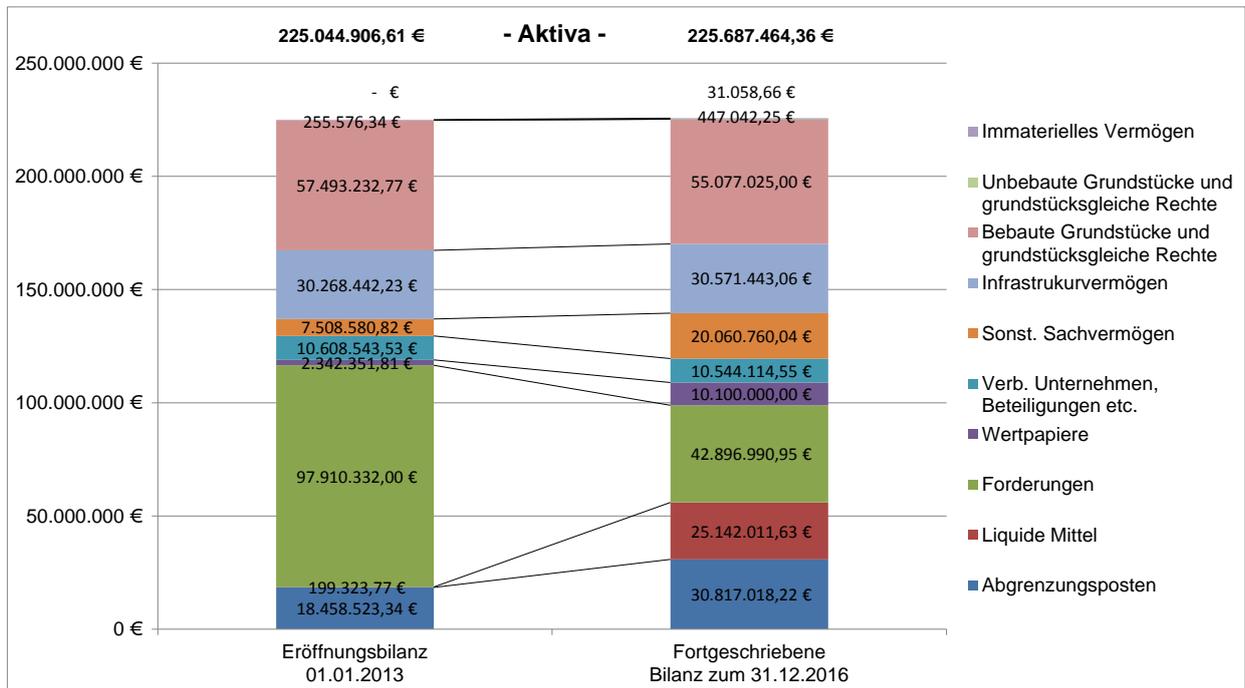
Im Rahmen des Haushaltsjahres 2016 wurden neben den gängigen Arbeiten die Eröffnungsbilanzkorrekturen aufgrund der örtlichen Prüfung, des Kreistagsbeschlusses vom 15.07.2016 und weiterer Prüfungsfeststellungen durchgeführt. Da die Haushaltsjahre 2013 bis 2015 systemtechnisch vollständig geschlossen sind, wurden die korrekten Buchwerte der Bilanzpositionen zum 01. Januar 2016 ermittelt, korrigiert und erfasst.

Die meisten Korrekturen konnten im Sinne des § 63 Abs. 2 GemHVO mit dem Basiskapital verrechnet werden. In der Summe erhöhte sich das Basiskapital im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 um 5,8 Mio. € auf 85,6 Mio. Bei allen anderen Korrekturen handelte es sich um Korrekturen im letzten offenen Haushaltsjahr, die ergebniswirksam waren.

Der Buchwert des Vermögens nahm um 5 Mio. € zu. Darin enthalten ist die Anpassung des immateriellen Vermögens um + 0,2 Mio. €, des Sachvermögens um + 10,6 Mio. € und des Finanzvermögens um - 5,8 Mio. €.

Aufgrund der Neubewertungen und der ordentlichen Bilanzierung aller Bilanzpositionen im Vermögensbereich fanden im Haushaltsjahr 2016 Abschreibungen in Höhe von 7,1 Mio. € statt. Darin enthalten ist die ordentliche Abschreibung in Höhe von 6,9 Mio. € und die außerordentliche Abschreibung aus nachaktivierten Anlagen im Bau in Höhe von 0,2 Mio. €.

Die Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2013 hat sich im Vergleich zur Vermögensrechnung Jahresabschluss 2016 mit Stichtag 31. Dezember 2016 wie folgt verändert.



Die genauen Erläuterungen zu den Korrekturen sind in Kapitel 5.3 zu finden, die Vermögensübersicht in Kapitel 6.1. und eine quantitative Übersicht der Veränderungen seit EÖB und dem Jahresabschluss 2015 in Kapitel 6.2.

3.4.4. Finanzausgleich und Kreisumlage

Grundlage für die folgenden Daten bildet der Bescheid über die 4. Teilzahlung 2016 im kommunalen Finanzausgleich. Der Kopfbetrag pro Einwohner erhöhte sich auf 646 €, gleichzeitig sank die Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden auf 289 Mio. € (Differenz – 5 Mio. €). Die für den Finanzausgleich maßgebende Grunderwerbssteuer 2014 stieg auf 10 Mio € (Differenz + 1 Mio. €). Die Folge dieser Entwicklungen waren Mehrerträge durch Zuweisungen. Des Weiteren wurden in 2016 Mehrerträge bei der Grunderwerbssteuer erzielt, diese belaufen sich im Abschlussjahr auf 12,5 Mio. € (Differenz + 2,5 Mio. €). Die Kreisumlage wurde auf 35,5 Prozentpunkte festgesetzt und konnte planmäßig in Höhe von 102.688.948,32 € vereinnahmt werden.

3.4.5. Forderungsübersicht

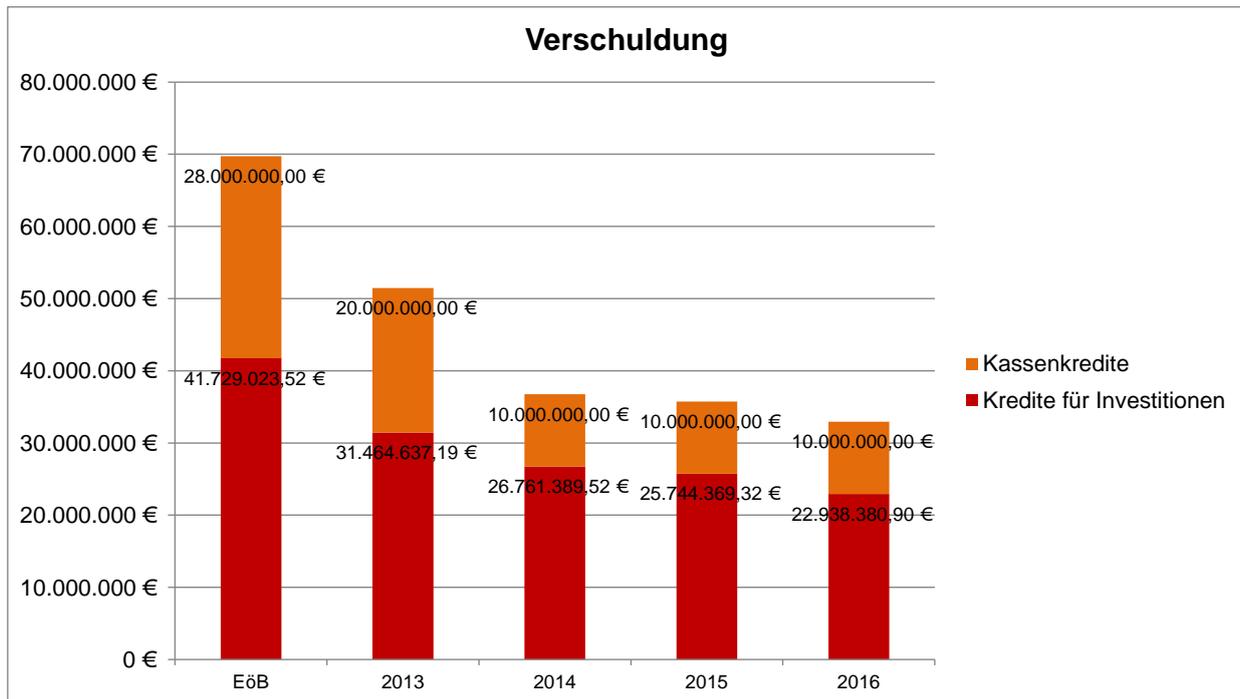
Im Rahmen des Haushaltsjahres wurde zum ersten Mal die Pauschalwertberichtigung für alle öffentlich- und privat-rechtlichen Forderungen angewandt. Aufgrund dessen kann zumindest der bereinigte Forderungsbestand zum Jahresabschluss 2015 nicht mit dem des Jahresabschluss 2016 verglichen werden. Die Summe der Forderungsabschreibung beläuft sich auf 7,5 Mio €, die nicht in den Haushaltsplan 2016 miteinkalkuliert waren. Nähere Erläuterungen sind Kapitel 5.1 und 5.3 zu finden, die Forderungsübersicht in Kapitel 6.2.

3.4.6. Schuldenübersicht

Der Schuldenstand bzw. die Kredite für Investitionen des Landkreises nahmen im Haushaltsjahr um 2,8 Mio. € ab und betragen mit Stichtag 31. Dezember 2016 22.938.380,90 €. Der absolute Schuldenstand beträgt 32.938.380,90 €, dieser enthält zuzüglich zu den Krediten für Investitionen auch die Kassenkredite in Höhe von 10.000.000 €

Die Aufgliederung der gesamten Verbindlichkeiten ist in Kapitel 5.3.2 Passivseite, S. 127 f. dargestellt.

Folgend wird die Verschuldung unterteilt in Kassenkredite und Kredite für Investitionen des Landkreises seit 2013 dargestellt.



Die Schuldenübersicht ist in Kapitel 6.3 zu finden.

3.5. Erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen und von den Budgets

Folgende Budgetüberschreitungen sowie überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben wurden im Haushaltsjahr 2016 festgestellt.

3.5.1. Gewerbliche Schule Geislingen

Die Gewerbliche Schule Geislingen überschritt ihr Budget im Haushaltsjahr 2016 im konsumtiven Bereich um 57.463,37 €. Dagegen schließt sie ihr Budget im investivem Bereich mit einem Plus in Höhe von 51.093,04 € ab. Die Deckung des Ergebnishaushalts durch den Finanzhaushalt ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht möglich. Ursächlich für die Verschiebung vom investiven zum konsumtiven Bereich war entgegen der Haushaltsplanung die Anschaffung von Wertgegenständen, die unter die Wertgrenze des Landkreises gem. § 38 Abs. 4 GemHVO fielen.

3.5.2. Kreismedienzentrum Göppingen

Das Kreismedienzentrum überschritt sein Budget im Haushaltsjahr 2016 im konsumtiven Bereich um 38.855,85 €. Dagegen schließt es sein Budget im investivem Bereich mit einem Plus in Höhe von 30.252,74 € ab. Die Deckung des Ergebnishaushalts durch den Finanzhaushalt ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht möglich. Ursächlich für die Verschiebung vom investiven zum konsumtiven Bereich war entgegen der Haushaltsplanung die Anschaffung von Wertgegenständen, die unter die Wertgrenze des Landkreises gem. § 38 Abs. 4 GemHVO fielen.

3.5.3. Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

Wie in Kapitel 5.1.2. Aufwendungen beschrieben ist, wurde das Budget für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen im Gesamten überschritten. Die Budgetüberschreitung muss im Rahmen des Jahresabschlusses durch den Kreistag genehmigt werden. Allerdings nur diejenige ohne unter Berücksichtigung der Erwerbe der Schulen (vgl. vorhergehenden Kapitel 1.5.2 und 1.5.3). Die Überschreitung beträgt 499.755,00 € (Plan 763.240,00 €, RE 1.263.015,00 €). Ursächlich hierfür ist die Ausstattung der neuen Gemeinschaftsunterkünfte ab 01.08.2015, wofür in 2016 kein Ansatz gebildet wurde.

3.5.4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

In der Gemeinschaftsunterkunft Bleichstraße in Geislingen wurde ein Schädlingsbefall festgestellt. Um einen raschen Wiederbezug der Bewohner und gesundheitliche Folgeschäden ausschließen zu können, musste eine Schädlingsbekämpfung mittels Wärmebehandlung durchgeführt werden. Die Summe der Bekämpfungsaktion belief sich auf 26.299,00 €.

Aufgrund des Hagelschadens im Jahr 2013 wurden im Haushaltsjahr 2016 weitere Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Die Ausgaben belaufen sich im abzuschließenden Jahr auf 35.098,35 €, diesen stehen insgesamt Entschädigungszahlungen in Höhe von 49.110,41 € entgegen.

Aufgrund von eindringender Feuchtigkeit wurde im April 2016 die Hallenbodenbeschädigung bzw. –wölbungen in der Wölkhalle des Berufsschulzentrums Geislingen festgestellt. Infolgedessen musste der Sportbetrieb Anfang Juni eingestellt werden. Ende Juni konnte die Ursache geklärt werden, nämlich ansteigendes Grundwasser das durch Undichtigkeiten im Beton und Bodenhülsen für die Sportgeräte in die Halle eindrang. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die Summe dieser Maßnahmen beläuft sich im Haushaltsjahr 2016 auf 65.258,19 €.

3.6. Bewertung der Abschlussrechnung und Kennzahlen

Die Bewertung der Abschlussrechnung erfolgt anhand der Feststellungen unter Punkt 3.4 Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses und ausgewählter Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit i. S. v. § 77 Abs. 1 GemO und der Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen. Für die Zukunft werden weitere Kennzahlen zur Bewertung der Abschlussrechnung ermittelt, die für eine Vergleichbarkeit analog zur Haushaltsplanung angewandt werden.

Die vollständigen Kennzahlen der Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen ist in Kapitel 6 Anlagen zum Anhang zu finden.

3.6.1. Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad ist eine Kennzahl über die gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des Landkreises. Sie gibt in Prozent an, inwieweit die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt sind. Über mehrere Jahre betrachtet sollte die Kennzahl nicht unter bzw. sich dem Wert von 100 Prozent nähern, da entweder sonst zu Lasten der zukünftigen Generationen oder entgegen der Planungsgrundsätze nach § 10 GemHVO gewirtschaftet wird. Diese besagen unter anderem, dass Aufwendungen und Erträge in ihrer voraussichtlich anfallenden Höhe zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben zu veranschlagen sind. Sofern Sie nicht errechenbar sind, müssen sie sorgfältig geschätzt werden.

2013	2014	2015	2016
110 %	108 %	106 %	106 %

3.6.2. Zahlungsmittelüberschuss

Der Zahlungsmittelüberschuss zeigt auf, inwieweit finanzielle Mittel aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden. Diese werden jährlich fortgeschrieben und sind beispielsweise für die Finanzierung von Investitionen und zur Tilgung von Verbindlichkeiten gedacht.

2013	2014	2015	2016
30.794.084,53 €	28.202.783,00 €	18.403.202,03 €	26.384.151,12 €

3.6.3. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel

Diese Kennzahl zeigt auf, welche tatsächlichen Zahlungsmittel für Investitionen nach Abzug aller Tilgungsleistungen ohne Umschuldung und Sondertilgung übrig bleiben. Sie gibt den Wert der Eigenfinanzierungskraft des Landkreises an.

2013	2014	2015	2016
19.027.917,73 €	23.718.847,06 €	8.949.775,57 €	23.500.382,42 €

3.6.4. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an. Je höher diese ist, desto kreditwürdiger ist der Landkreis.

2013	2014	2015	2016
53 %	58 %	58 %	65 %

3.6.5. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen in Prozent an. Je niedriger diese ist, desto unabhängiger ist der Landkreis von Fremdkapitalgebern.

2013	2014	2015	2016
47 %	42 %	42 %	35 %

3.6.6. Anlagendeckungsgrad

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, inwiefern das langfristige Vermögen durch langfristige Mittel finanziert ist. Der Wert dieser Kennzahl sollte über 100 Prozent liegen.

2013	2014	2015	2016
141 %	155 %	161 %	161 %

3.6.7. Bewertung

Der Haushaltsausgleich kann gem. § 80 Abs. 2 GemO und § 24 GemHVO hergestellt werden, auch beispielsweise ohne die Entnahme aus einer der Rücklagen oder unter Verwendung eines globalen Minderaufwands. Eine Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren ist nicht gegeben.

Wie in den Jahren zuvor, zeigen die wichtigsten Ergebnisse unter 3.4 und die vorhergehenden Kennzahlen eine äußerst wirtschaftliche Jahresrechnung und eine gut aufgestellte Finanzsituation auf. Abweichend zur Haushaltsplanung ist dies auf eine verbesserte Ertrags- und Aufwandslage zurück zu führen.

Die ausgeprägten Planabweichungen auf der Ertrags- und Aufwandsseite waren von der Verwaltung nicht kalkulier- und planbar (vgl. Erläuterungen zu einzelnen Positionen in Kapitel 5).

Über den Verlauf des Aufwandsdeckungsgrads seit 2013 kann dennoch eine Annäherung an den optimalen Durchschnittswert in Höhe von 100 Prozent verzeichnet werden. Infolgedessen auch eine genauere Kalkulation und Planung der Haushaltsjahre, zumindest seit der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Für die Zukunft resultiert daraus eine immer schärfer werdende Haushaltsplanung und infolgedessen ein ausgewogeneres Jahresergebnis.

3.7. Besondere Entwicklungen und mögliche Risiken

Aufgrund der mehrjährigen konjunkturellen Höhenphase sowie der in den vergangenen Jahren konsequenten Entschuldungspolitik, ist der Landkreis Göppingen finanziell gestärkt.

Mit Ausblick auf die kommenden Haushaltsjahre stehen die Großprojekte und -investitionen Klinikneubau der Alb-Fils-Kliniken GmbH, Erweiterungsbau an das Landratsamt, Sanierung des Bestandsgebäudes und der Bau des dazugehörigen Parkhauses bevor. Die positive Entwicklung der Verschuldung der vergangenen Jahre kann daher nicht fortgesetzt werden. Das „Finanzkonzept 2020+“ dient hierbei als Orientierungshilfe und gibt die finanziellen Möglichkeiten vor. Ziel ist es, die Vorgabe des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Verschuldungsobergrenze einzuhalten sowie die Belastung unserer Städte und Gemeinden über die Kreisumlage auf das Notwendigste zu beschränken.

Weitere nachhaltige und erhebliche Vorhaben stellen der Ausbau der Digitalisierung sowie die Verbesserung und der weitere Ausbau von Wohnraum durch unsere

Wohnbauunternehmen im Landkreis Göppingen dar. Dagegen ist die Integration der Bleibeberechtigten, der Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt und derjenigen mit humanitären Aufenthalt, welche im Zuge des enormen Flüchtlingszustroms verstärkt in den Jahren 2015 und 2016 in den Landkreis Göppingen gekommen sind, eine Hauptaufgabe.

Die genannten Maßnahmen erfordern eine ausgearbeitete Projektsteuerung, um einhergehende mögliche Risiken zu minimieren. Dennoch können trotz aller Vorbereitungsmaßnahmen Fehlentwicklungen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

3.8. Ziele und Strategien

Zahlreiche strategische und weitreichende Themenfelder wurden nach der systematischen Kreisentwicklung auf der Basis der „Ursachenanalyse und Konzept zur Entwicklung und Positionierung der Wirtschaft des Landkreises Göppingen“ in der Verantwortung des Göppinger Kreistags beschlossen und auf den Weg gebracht. Dabei wurden 12 Schlüsselthemen definiert.

Vor dem Hintergrund des Finanzkonzepts 2020+ wurden die Themen der Kreisentwicklung im Juni 2016 in einer Kreistagsklausur gemeinsam reflektiert und das weitere Vorgehen abgestimmt, das in der Sitzung des Kreistags am 15. Juli 2016 bestätigt wurde. Es liegt mit den bisherigen Ausarbeitungen ein ganzheitliches und zukunftsorientiertes Kreisentwicklungskonzept vor, das jährlich zur Haushaltsplanung aktualisiert wird.



4. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

4.1. Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung

Teilergebnisrechnung

THH01 Innere Verwaltung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Innere Verwaltung							
		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuw eisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.454.979,29	1.825.906,00	1.497.257,07	328.648,93	0,00	0,00	328.648,93	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	306.800,18	263.750,00	316.166,91	-52.416,91	0,00	0,00	-52.416,91	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	544.742,51	436.333,00	663.474,86	-227.141,86	0,00	0,00	-227.141,86	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	884.746,07	3.471.799,00	946.393,38	2.525.405,62	0,00	0,00	2.525.405,62	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	17,46	0,00	2,02	-2,02	0,00	0,00	-2,02	0,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	175.224,80	96.200,00	190.986,65	-94.786,65	0,00	0,00	-94.786,65	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	3.366.510,31	6.093.988,00	3.614.280,89	2.479.707,11	0,00	0,00	2.479.707,11	0,00
11 -	Personalaufwendungen	9.704.002,50	14.430.550,00	10.136.521,95	4.294.028,05	0,00	0,00	4.294.028,05	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	489.336,00	0,00	548.103,00	-548.103,00	0,00	0,00	-548.103,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.719.805,08	16.444.360,00	14.024.195,35	2.420.164,65	0,00	0,00	2.420.164,65	392.621,22
14 -	Planmäßige Abschreibungen	2.717.109,44	2.764.491,00	3.967.999,13	-1.203.508,13	0,00	0,00	-1.203.508,13	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	604,26	600,00	486,68	113,32	0,00	0,00	113,32	0,00
16 -	Transferaufwendungen	229.152,25	231.705,00	238.427,04	-6.722,04	0,00	0,00	-6.722,04	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.261.241,24	1.332.039,00	1.440.648,43	-108.609,43	0,00	0,00	-108.609,43	61.489,91
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	24.121.250,77	35.203.745,00	30.356.381,58	4.847.363,42	0,00	0,00	4.847.363,42	454.111,13
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-20.754.740,46	-29.109.757,00	-26.742.100,69	-2.367.656,31	0,00	0,00	-2.367.656,31	-454.111,13
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-20.754.740,46	-29.109.757,00	-26.742.100,69	-2.367.656,31	0,00	0,00	-2.367.656,31	-454.111,13
22 +	Erträge aus internen Leistungen	13.896.795,86	14.717.139,00	20.989.617,43	-6.272.478,43	0,00	0,00	-6.272.478,43	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	3.152.962,91	1.650.472,00	3.851.985,91	-2.201.513,91	0,00	0,00	-2.201.513,91	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	549.102,22	1.354.115,00	461.836,15	892.278,85	0,00	0,00	892.278,85	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	10.194.730,73	11.712.552,00	16.675.795,37	-4.963.243,37	0,00	0,00	-4.963.243,37	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-10.560.009,73	-17.397.205,00	-10.066.305,32	-7.330.899,68	0,00	0,00	-7.330.899,68	-454.111,13

Teilfinanzrechnung

THH01 Innere Verwaltung									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis			Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	2016					
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	2.550.269,29	5.241.968,00	2.887.698,34	2.354.269,66	0,00	0,00	2.354.269,66	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	23.998.353,50	32.266.904,00	25.147.017,77	7.119.886,23	0,00	0,00	7.119.886,23	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.448.084,21	-27.024.936,00	-22.259.319,43	-4.765.616,57	0,00	0,00	-4.765.616,57	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	70.000,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00	70.000,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.021,00	0,00	2.871,00	-2.871,00	0,00	0,00	-2.871,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	667,14	700,00	134,76	565,24	0,00	0,00	565,24	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.688,14	70.700,00	3.005,76	67.694,24	0,00	0,00	67.694,24	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	201.158,75	2.000.000,00	9.574,63	1.990.425,37	0,00	0,00	1.990.425,37	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.066.104,73	3.318.500,00	9.663.183,98	-6.344.683,98	0,00	0,00	-6.344.683,98	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	372.408,26	508.950,00	196.252,54	312.697,46	0,00	0,00	312.697,46	115.624,14
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.639.671,74	5.827.450,00	9.869.011,15	-4.041.561,15	0,00	0,00	-4.041.561,15	115.624,14
17	= Anteiliger Finanzierungs mittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-1.636.983,60	-5.756.750,00	-9.866.005,39	4.109.255,39	0,00	0,00	4.109.255,39	-115.624,14
18	= Anteiliger Finanzierungs mittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-23.085.067,81	-32.781.686,00	-32.125.324,82	-656.361,18	0,00	0,00	-656.361,18	-115.624,14

4.2. Teilhaushalt 2 – Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisrechnung

THH02 Sicherheit und Ordnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Sicherheits- und Ordnungsarten							
		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.351.190,78	5.202.850,00	5.334.144,00	-131.294,00	0,00	0,00	-131.294,00	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.406,98	2.000,00	3.204,70	-1.204,70	0,00	0,00	-1.204,70	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	132.601,52	117.000,00	136.277,19	-19.277,19	0,00	0,00	-19.277,19	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	785,87	0,00	1.746,99	-1.746,99	0,00	0,00	-1.746,99	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	5.488.985,15	5.321.850,00	5.475.372,88	-153.522,88	0,00	0,00	-153.522,88	0,00
11 -	Personalaufwendungen	4.608.036,07	4.884.895,00	4.770.542,60	114.352,40	0,00	0,00	114.352,40	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	975.165,83	1.057.313,00	960.719,86	96.593,14	0,00	0,00	96.593,14	3.849,53
14 -	Planmäßige Abschreibungen	136.230,78	117.971,00	247.763,31	-129.792,31	0,00	0,00	-129.792,31	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	235.723,00	252.789,00	235.887,84	16.901,16	0,00	0,00	16.901,16	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	584.252,77	612.414,00	627.030,41	-14.616,41	0,00	0,00	-14.616,41	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.539.408,45	6.925.382,00	6.841.944,02	83.437,98	0,00	0,00	83.437,98	3.849,53
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-1.050.423,30	-1.603.532,00	-1.366.571,14	-236.960,86	0,00	0,00	-236.960,86	-3.849,53
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-1.050.423,30	-1.603.532,00	-1.366.571,14	-236.960,86	0,00	0,00	-236.960,86	-3.849,53
22 +	Erträge aus internen Leistungen	297.705,84	0,00	267.551,23	-267.551,23	0,00	0,00	-267.551,23	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	2.224.020,09	2.500.641,00	2.290.210,39	210.430,61	0,00	0,00	210.430,61	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	12.377,29	32.811,00	7.770,24	25.040,76	0,00	0,00	25.040,76	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-1.938.691,54	-2.533.452,00	-2.030.429,40	-503.022,60	0,00	0,00	-503.022,60	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-2.989.114,84	-4.136.984,00	-3.397.000,54	-739.983,46	0,00	0,00	-739.983,46	-3.849,53

Teilfinanzrechnung

Sicherheit und Ordnung										
THH02										
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2015	2016							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	5.387.195,14	5.472.054,98	5.318.100,00	5.472.054,98	-153.954,98	0,00	0,00	-153.954,98	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.398.688,76	6.651.228,40	6.807.411,00	6.651.228,40	156.182,60	0,00	0,00	156.182,60	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.011.493,62	-1.179.173,42	-1.489.311,00	-1.179.173,42	-310.137,58	0,00	0,00	-310.137,58	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	10.635,91	150.000,00	10.635,91	139.364,09	0,00	0,00	139.364,09	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	14.889,14	14.889,14	0,00	14.889,14	-14.889,14	0,00	0,00	-14.889,14	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.889,14	25.525,05	150.000,00	25.525,05	124.474,95	0,00	0,00	124.474,95	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	795,52	2.915,51	0,00	2.915,51	-2.915,51	0,00	0,00	-2.915,51	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	55.526,04	67.794,61	469.910,00	67.794,61	402.115,39	0,00	0,00	402.115,39	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	125.000,00	0,00	575.000,00	0,00	575.000,00	0,00	0,00	575.000,00	550.000,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	181.321,56	70.710,12	1.044.910,00	70.710,12	974.199,88	0,00	0,00	974.199,88	550.000,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-166.432,42	-45.185,07	-894.910,00	-45.185,07	-849.724,93	0,00	0,00	-849.724,93	-550.000,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-1.177.926,04	-1.224.358,49	-2.384.221,00	-1.224.358,49	-1.159.862,51	0,00	0,00	-1.159.862,51	-550.000,00

4.3. Teilhaushalt 3 – Schulen

Teilergebnisrechnung

THH03 Schulen

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2							
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.807.246,18	10.871.610,00	11.288.272,60	-416.662,60	0,00	0,00	0,00	-416.662,60	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	58.801,43	61.330,00	58.751,89	2.578,11	0,00	0,00	0,00	2.578,11	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	179.458,64	158.450,00	185.734,17	-27.284,17	0,00	0,00	0,00	-27.284,17	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.033.088,63	4.997.150,00	5.264.989,18	-267.839,18	0,00	0,00	0,00	-267.839,18	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	10.638,33	100,00	15.677,30	-15.577,30	0,00	0,00	0,00	-15.577,30	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	16.089.233,21	16.088.640,00	16.813.425,14	-724.785,14	0,00	0,00	0,00	-724.785,14	0,00
11 -	Personalaufwendungen	2.042.211,18	2.210.769,00	2.105.760,51	105.008,49	0,00	0,00	0,00	105.008,49	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.556.058,50	2.616.591,00	2.951.153,56	-334.562,56	0,00	0,00	661.909,80	327.347,24	469.398,25
14 -	Planmäßige Abschreibungen	1.110.092,02	1.452.121,00	1.468.982,71	-16.861,71	0,00	0,00	0,00	-16.861,71	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.236.378,83	10.261.358,00	10.952.300,06	-690.942,06	0,00	0,00	0,00	-690.942,06	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	16.944.740,53	16.540.839,00	17.478.196,84	-937.357,84	0,00	0,00	661.909,80	-275.448,04	469.398,25
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-855.507,32	-452.199,00	-664.771,70	212.572,70	0,00	0,00	-661.909,80	-449.337,10	-469.398,25
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-855.507,32	-452.199,00	-664.771,70	212.572,70	0,00	0,00	-661.909,80	-449.337,10	-469.398,25
22 +	Erträge aus internen Leistungen	926.675,40	0,00	1.008.425,16	-1.008.425,16	0,00	0,00	0,00	-1.008.425,16	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	1.948.379,71	1.250.983,00	8.202.360,97	-6.941.377,97	0,00	0,00	0,00	-6.941.377,97	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	123.882,13	198.283,00	81.010,34	117.272,66	0,00	0,00	0,00	117.272,66	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-1.145.586,44	-1.459.266,00	-7.274.946,15	5.815.680,15	0,00	0,00	0,00	5.815.680,15	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	-2.001.093,76	-1.911.465,00	-7.939.717,85	6.028.252,85	0,00	0,00	-661.909,80	5.366.343,05	-469.398,25

Teilfinanzrechnung

		Schulen							
THH03									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	15.691.801,16	16.080.490,00	17.521.010,99	-1.440.520,99	0,00	0,00	-1.440.520,99	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	15.330.807,98	15.088.718,00	15.793.994,69	-705.276,69	0,00	0,00	-705.276,69	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmitteleüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	360.993,18	991.772,00	1.727.016,30	-735.244,30	0,00	0,00	-735.244,30	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	212.836,95	-212.836,95	0,00	0,00	-212.836,95	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	8.356,88	0,00	700,28	-700,28	0,00	0,00	-700,28	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.356,88	0,00	213.537,23	-213.537,23	0,00	0,00	-213.537,23	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.505.450,44	1.962.540,00	1.779.519,13	183.020,87	0,00	1.055.077,23	1.238.098,10	1.069.670,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.505.450,44	1.962.540,00	1.779.519,13	183.020,87	0,00	1.055.077,23	1.238.098,10	1.069.670,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-1.497.093,56	-1.962.540,00	-1.565.981,90	-396.558,10	0,00	-1.055.077,23	-1.451.635,33	-1.069.670,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-1.136.100,38	-970.768,00	161.034,40	-1.131.802,40	0,00	-1.055.077,23	-2.186.879,63	-1.069.670,00

4.4. Teilhaushalt 4 – Kultur

Teilergebnisrechnung

THH04 Kultur

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Kultur							
		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuw eisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	30.660,45	0,00	7.801,85	-7.801,85	0,00	0,00	-7.801,85	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.600,00	0,00	-0,65	0,65	0,00	0,00	0,65	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.154,10	0,00	8.876,45	-8.876,45	0,00	0,00	-8.876,45	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.466,27	10.000,00	5.359,40	4.640,60	0,00	0,00	4.640,60	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 +	Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	605,78	0,00	258,87	-258,87	0,00	0,00	-258,87	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	72.486,60	10.000,00	22.295,92	-12.295,92	0,00	0,00	-12.295,92	0,00
11 -	Personalaufwendungen	329.634,68	326.735,00	338.167,42	-11.432,42	0,00	0,00	-11.432,42	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	130.696,51	61.651,00	32.610,48	29.040,52	0,00	0,00	29.040,52	507,26
14 -	Planmäßige Abschreibungen	6.783,36	6.561,00	33.090,79	-26.529,79	0,00	0,00	-26.529,79	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	12.388,55	12.199,00	12.381,44	-182,44	0,00	0,00	-182,44	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.292,66	31.587,00	36.432,72	-4.845,72	0,00	0,00	-4.845,72	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	511.795,76	438.733,00	452.682,85	-13.949,85	0,00	0,00	-13.949,85	507,26
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-439.309,16	-428.733,00	-430.386,93	1.653,93	0,00	0,00	1.653,93	-507,26
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-439.309,16	-428.733,00	-430.386,93	1.653,93	0,00	0,00	1.653,93	-507,26
22 +	Erträge aus internen Leistungen	17.780,34	0,00	17.503,95	-17.503,95	0,00	0,00	-17.503,95	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	183.575,99	107.590,00	200.040,50	-92.450,50	0,00	0,00	-92.450,50	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	763,13	1.256,00	938,31	317,69	0,00	0,00	317,69	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-166.558,78	-108.846,00	-183.474,86	74.628,86	0,00	0,00	74.628,86	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-605.867,94	-537.579,00	-613.861,79	76.282,79	0,00	0,00	76.282,79	-507,26

Teilfinanzrechnung		Kultur							
THH04									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	65.669,07	10.000,00	33.480,22	-23.480,22	0,00	0,00	-23.480,22	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	508.264,42	432.172,00	445.777,46	-13.605,46	0,00	0,00	-13.605,46	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-442.595,35	-422.172,00	-412.297,24	-9.874,76	0,00	0,00	-9.874,76	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	23.018,93	3.000,00	16.375,19	-13.375,19	0,00	0,00	-13.375,19	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.018,93	3.000,00	16.375,19	-13.375,19	0,00	0,00	-13.375,19	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-23.018,93	-3.000,00	-16.375,19	13.375,19	0,00	0,00	13.375,19	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-465.614,28	-425.172,00	-428.672,43	3.500,43	0,00	0,00	3.500,43	0,00

4.5. Teilhaushalt 5 – Jugend und Soziales

Teilergebnisrechnung

THH05 Jugend und Soziales

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Jugend und Soziales							
		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	1.303.289,38	1.300.000,00	1.436.830,67	-136.830,67	0,00	0,00	-136.830,67	0,00
2 +	Zuw eisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	23.732.692,19	25.693.800,00	26.138.736,33	-444.936,33	0,00	0,00	-444.936,33	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	11.008.348,54	8.017.150,00	11.298.312,60	-3.281.162,60	0,00	0,00	-3.281.162,60	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	369.765,68	296.200,00	414.319,96	-118.119,96	0,00	0,00	-118.119,96	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	220.678,24	212.000,00	208.460,68	3.539,32	0,00	0,00	3.539,32	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.847.591,54	27.066.906,00	37.269.638,98	-10.202.732,98	0,00	0,00	-10.202.732,98	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 +	Aktivier te Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	178.106,23	0,00	37.500,62	-37.500,62	0,00	0,00	-37.500,62	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	51.660.471,80	62.586.056,00	76.803.799,84	-14.217.743,84	0,00	0,00	-14.217.743,84	0,00
11 -	Personalaufwendungen	12.718.206,43	14.279.390,00	15.170.455,31	-891.065,31	0,00	0,00	-891.065,31	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.881.257,40	1.069.245,00	1.825.983,29	-756.738,29	0,00	0,00	-756.738,29	46.831,22
14 -	Planmäßige Abschreibungen	501.360,62	1.102.117,00	7.440.776,69	-6.338.659,69	0,00	0,00	-6.338.659,69	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	102.907.722,04	113.924.400,00	116.575.799,15	-2.651.399,15	0,00	0,00	-2.651.399,15	2.188,28
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.327.483,67	29.633.529,00	29.891.156,68	-257.627,68	0,00	0,00	-257.627,68	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	148.336.030,16	160.008.681,00	170.904.171,12	-10.895.490,12	0,00	0,00	-10.895.490,12	49.019,50
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-96.675.558,36	-97.422.625,00	-94.100.371,28	-3.322.253,72	0,00	0,00	-3.322.253,72	-49.019,50
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-96.675.558,36	-97.422.625,00	-94.100.371,28	-3.322.253,72	0,00	0,00	-3.322.253,72	-49.019,50
22 +	Erträge aus internen Leistungen	717.288,15	0,00	686.509,97	-686.509,97	0,00	0,00	-686.509,97	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	5.488.587,98	4.854.847,00	5.250.347,36	-395.500,36	0,00	0,00	-395.500,36	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	98.163,72	120.023,00	93.825,37	26.197,63	0,00	0,00	26.197,63	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-4.869.463,55	-4.974.870,00	-4.657.662,76	-317.207,24	0,00	0,00	-317.207,24	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-101.545.021,91	-102.397.495,00	-98.758.034,04	-3.639.460,96	0,00	0,00	-3.639.460,96	-49.019,50

Teilfinanzrechnung		Jugend und Soziales								
		THH05								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2015	2016							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	48.801.825,64	81.385.407,93	62.586.056,00	-18.799.351,93	0,00	0,00	0,00	-18.799.351,93	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	145.329.256,48	170.363.929,18	158.696.564,00	-11.667.365,18	0,00	0,00	0,00	-11.667.365,18	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-96.527.430,84	-88.978.521,25	-96.110.508,00	-7.131.986,75	0,00	0,00	0,00	-7.131.986,75	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.654,00	5.255,18	0,00	-5.255,18	0,00	0,00	0,00	-5.255,18	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.654,00	5.255,18	0,00	-5.255,18	0,00	0,00	0,00	-5.255,18	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	18.242,73	0,00	-18.242,73	0,00	0,00	0,00	-18.242,73	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.018.359,10	678.284,75	180.360,00	-497.924,75	0,00	0,00	0,00	-497.924,75	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.018.359,10	696.527,48	180.360,00	-516.167,48	0,00	0,00	0,00	-516.167,48	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-3.015.705,10	-691.272,30	-180.360,00	510.912,30	0,00	0,00	0,00	510.912,30	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-99.543.135,94	-89.669.793,55	-96.290.868,00	-6.621.074,45	0,00	0,00	0,00	-6.621.074,45	0,00

4.6. Teilhaushalt 6 – Gesundheit und Sport

Teilergebnisrechnung

THH06 **Gesundheit und Sport**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2							
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuw eisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	121.011,73	122.279,00	111.558,53	10.720,47	10.720,47	0,00	0,00	10.720,47	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	78,18	20,00	33,05	-13,05	-13,05	0,00	0,00	-13,05	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	97.560,97	105.500,00	88.730,50	16.769,50	16.769,50	0,00	0,00	16.769,50	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,41	0,00	306,28	-306,28	-306,28	0,00	0,00	-306,28	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	218.651,29	227.799,00	200.628,36	27.170,64	27.170,64	0,00	0,00	27.170,64	0,00
11 -	Personalaufwendungen	1.090.264,93	1.455.840,00	1.311.696,54	144.143,46	144.143,46	0,00	0,00	144.143,46	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	102.100,00	0,00	102.100,00	-102.100,00	-102.100,00	0,00	0,00	-102.100,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.801,89	46.125,00	40.235,29	5.889,71	5.889,71	0,00	0,00	5.889,71	0,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	656.196,07	1.093.291,00	1.438.711,81	-355.420,81	-355.420,81	0,00	0,00	-355.420,81	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	6.545.407,31	3.102.812,00	2.611.192,95	491.619,05	491.619,05	0,00	0,00	491.619,05	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	158.575,69	236.910,00	152.402,19	84.507,81	84.507,81	0,00	0,00	84.507,81	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.598.345,89	5.924.978,00	5.656.338,78	268.639,22	268.639,22	0,00	0,00	268.639,22	0,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-8.379.694,60	-5.697.179,00	-5.455.710,42	-241.468,58	-241.468,58	0,00	0,00	-241.468,58	0,00
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-8.379.694,60	-5.697.179,00	-5.455.710,42	-241.468,58	-241.468,58	0,00	0,00	-241.468,58	0,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	100.308,90	0,00	70.099,53	-70.099,53	-70.099,53	0,00	0,00	-70.099,53	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	550.984,70	755.817,00	622.104,13	133.712,87	133.712,87	0,00	0,00	133.712,87	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	415.051,45	686.548,00	291.656,71	394.891,29	394.891,29	0,00	0,00	394.891,29	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-865.727,25	-1.442.365,00	-843.661,31	-598.703,69	-598.703,69	0,00	0,00	-598.703,69	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-9.245.421,85	-7.139.544,00	-6.299.371,73	-840.172,27	-840.172,27	0,00	0,00	-840.172,27	0,00

Teilfinanzrechnung

THH06		Gesundheit und Sport							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	206.758,06	227.799,00	184.662,89	43.136,11	0,00	0,00	43.136,11	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.398.507,32	4.841.687,00	8.169.748,27	-3.328.061,27	0,00	0,00	-3.328.061,27	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.191.749,26	-4.613.888,00	-7.985.085,38	3.371.197,38	0,00	0,00	3.371.197,38	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.549,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.549,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.234,90	24.900,00	0,00	24.900,00	-4.900,00	0,00	20.000,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	6.800.000,00	4.500.000,00	1.450.000,00	3.050.000,00	0,00	0,00	3.050.000,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.810.234,90	4.524.900,00	1.450.000,00	3.074.900,00	-4.900,00	0,00	3.070.000,00	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-6.808.685,90	-4.524.900,00	-1.450.000,00	-3.074.900,00	4.900,00	0,00	-3.070.000,00	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-12.000.435,16	-9.138.788,00	-9.435.085,38	296.297,38	4.900,00	0,00	301.197,38	0,00

4.7. Teilhaushalt 7 – Bauen, Planung und Umwelt

Teilergebnisrechnung

THH07 Bauen, Planung und Umwelt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Bauen, Planung und Umwelt							
		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuw eisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.317.170,65	1.425.388,00	2.095.780,68	-670.392,68	0,00	0,00	-670.392,68	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.322,16	24.750,00	32.436,06	-7.686,06	0,00	0,00	-7.686,06	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.851,75	0,00	1.374,20	-1.374,20	0,00	0,00	-1.374,20	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.278.047,70	1.295.000,00	1.106.152,06	188.847,94	0,00	0,00	188.847,94	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	148.167,23	147.670,00	148.167,23	-497,23	0,00	0,00	-497,23	0,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	2.620,33	0,00	3.900,16	-3.900,16	0,00	0,00	-3.900,16	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	3.789.179,82	2.892.808,00	3.387.810,39	-495.002,39	0,00	0,00	-495.002,39	0,00
11 -	Personalaufwendungen	8.285.190,46	8.830.197,00	8.356.006,34	474.190,66	0,00	0,00	474.190,66	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	2.500,00	0,00	2.500,00	-2.500,00	0,00	0,00	-2.500,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	305.182,35	461.239,00	339.763,69	121.475,31	0,00	0,00	121.475,31	3.809,31
14 -	Planmäßige Abschreibungen	62.561,81	59.582,00	200.572,01	-140.990,01	0,00	0,00	-140.990,01	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	103.073,33	139.500,00	157.787,71	-18.287,71	0,00	0,00	-18.287,71	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	465.521,57	511.769,00	481.876,52	29.892,48	0,00	0,00	29.892,48	1.723,66
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	9.224.029,52	10.002.287,00	9.538.506,27	463.780,73	0,00	0,00	463.780,73	5.532,97
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-5.434.849,70	-7.109.479,00	-6.150.695,88	-958.783,12	0,00	0,00	-958.783,12	-5.532,97
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-5.434.849,70	-7.109.479,00	-6.150.695,88	-958.783,12	0,00	0,00	-958.783,12	-5.532,97
22 +	Erträge aus internen Leistungen	524.634,60	0,00	477.082,92	-477.082,92	0,00	0,00	-477.082,92	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	2.802.415,47	3.566.822,00	2.974.026,80	592.795,20	0,00	0,00	592.795,20	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	7.401,70	12.019,00	4.789,54	7.229,46	0,00	0,00	7.229,46	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-2.285.182,57	-3.578.841,00	-2.501.733,42	-1.077.107,58	0,00	0,00	-1.077.107,58	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-7.720.032,27	-10.688.320,00	-8.652.429,30	-2.035.890,70	0,00	0,00	-2.035.890,70	-5.532,97

Teilfinanzrechnung

THH07		Bauen, Planung und Umwelt							
		Ein- und Auszahlungsarten							
Nr.		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	3.740.713,31	2.892.808,00	3.466.161,64	-573.353,64	0,00	0,00	-573.353,64	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.175.806,00	9.942.705,00	9.305.858,07	636.846,93	0,00	0,00	636.846,93	0,00
3	= Anteiliger Zahlungenmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.435.092,69	-7.049.897,00	-5.839.696,43	-1.210.200,57	0,00	0,00	-1.210.200,57	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	486,98	0,00	1.455,00	-1.455,00	0,00	0,00	-1.455,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	486,98	0,00	1.455,00	-1.455,00	0,00	0,00	-1.455,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	43.818,12	46.700,00	15.018,42	31.681,58	0,00	0,00	31.681,58	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	43.818,12	46.700,00	15.018,42	31.681,58	0,00	0,00	31.681,58	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-43.331,14	-46.700,00	-13.563,42	-33.136,58	0,00	0,00	-33.136,58	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-5.478.423,83	-7.096.597,00	-5.853.259,95	-1.243.337,15	0,00	0,00	-1.243.337,15	0,00

4.8. Teilhaushalt 8 – Verkehr

Teilergebnisrechnung		Verkehr								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuw eisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.708.038,08	3.697.030,00	3.914.704,16	-2.17.674,16	0,00	0,00	0,00	-2.17.674,16	0,00
3	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.599,12	205,00	2.500,57	-2.295,57	0,00	0,00	0,00	-2.295,57	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.151,64	20.000,00	14.379,60	5.620,40	0,00	0,00	0,00	5.620,40	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.510,39	0,00	4.176,90	-4.176,90	0,00	0,00	0,00	-4.176,90	0,00
7	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	106.960,94	200,00	69,97	130,03	0,00	0,00	0,00	130,03	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	3.848.260,17	3.717.435,00	3.935.831,20	-218.396,20	0,00	0,00	0,00	-218.396,20	0,00
11	Personalaufwendungen	211.925,13	214.642,00	207.953,36	6.688,64	0,00	0,00	0,00	6.688,64	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.144.748,39	2.541.370,00	2.452.570,62	88.799,38	0,00	0,00	0,00	88.799,38	1.609,44
14	Planmäßige Abschreibungen	1.165.749,15	1.194.592,00	1.670.728,97	-476.136,97	0,00	0,00	0,00	-476.136,97	0,00
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Transferaufwendungen	4.095.489,27	4.240.000,00	4.219.502,92	20.497,08	0,00	0,00	0,00	20.497,08	0,00
17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.896.201,88	2.527.266,00	1.649.827,69	877.438,31	0,00	0,00	0,00	877.438,31	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	9.514.113,82	10.717.870,00	10.200.583,56	517.286,44	0,00	0,00	0,00	517.286,44	1.609,44
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-5.665.853,65	-7.000.435,00	-6.264.752,36	-735.682,64	0,00	0,00	0,00	-735.682,64	-1.609,44
20	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-5.665.853,65	-7.000.435,00	-6.264.752,36	-735.682,64	0,00	0,00	0,00	-735.682,64	-1.609,44
22	Erträge aus internen Leistungen	29.842,46	0,00	15.853,01	-15.853,01	0,00	0,00	0,00	-15.853,01	0,00
23	Aufwendungen für interne Leistungen	178.816,86	76.169,00	138.187,15	-62.018,15	0,00	0,00	0,00	-62.018,15	0,00
24	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Kalkulatorische Kosten	611.850,98	573.925,00	354.353,45	219.571,55	0,00	0,00	0,00	219.571,55	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-760.825,38	-650.094,00	-476.687,59	-173.406,41	0,00	0,00	0,00	-173.406,41	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-6.426.679,03	-7.650.529,00	-6.741.439,95	-909.089,05	0,00	0,00	0,00	-909.089,05	-1.609,44

Teilfinanzrechnung		Verkehr															
		THH08															
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015		Fortgeschrieb Ansatz 2016		Ergebnis 2016		Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)		Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug		Ermächtigungsübertragung aus 2015		verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis		Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr	
		1	2	3	4	5	6	7	8								
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	3.644.212,52	3.540.105,00	3.763.793,43	-223.688,43	0,00	0,00	-223.688,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-223.688,43	0,00		
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.441.218,07	9.523.278,00	9.018.398,75	504.879,25	0,00	0,00	504.879,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	504.879,25	0,00		
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.797.005,55	-5.983.173,00	-5.254.605,32	-728.567,68	0,00	0,00	-728.567,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-728.567,68	0,00		
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	228.000,00	703.500,00	1.800.053,00	-1.096.553,00	0,00	0,00	-1.096.553,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.096.553,00	0,00		
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.453,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.672,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	236.125,60	703.500,00	1.800.053,00	-1.096.553,00	0,00	0,00	-1.096.553,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.096.553,00	0,00		
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	38.455,22	70.000,00	4.953,80	65.046,20	0,00	0,00	65.046,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.046,20	0,00		
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.786.017,85	1.829.000,00	1.270.897,67	558.102,33	0,00	0,00	558.102,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	558.102,33	50.000,00		
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	83.128,54	-83.128,54	0,00	0,00	-83.128,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-83.128,54	0,00		
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	111.917,66	250.000,00	31.864,34	218.135,66	0,00	0,00	218.135,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	218.135,66	0,00		
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.936.390,73	2.149.000,00	1.390.844,35	758.155,65	0,00	0,00	758.155,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	758.155,65	50.000,00		
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-1.700.265,13	-1.445.500,00	409.208,65	-1.854.708,65	0,00	0,00	-1.854.708,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.854.708,65	-50.000,00		
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-6.497.270,68	-7.428.673,00	-4.845.396,67	-2.583.276,33	0,00	0,00	-2.583.276,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.583.276,33	-50.000,00		

4.9. Teilhaushalt 9 – Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisrechnung

THH09 Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Wirtschaft und Tourismus							
		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuw eisungen und Zuw endungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuw endungen und -beiträge	24.880,40	2.000,00	11.865,75	-9.865,75	0,00	0,00	-9.865,75	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	1.424,00	-1.424,00	0,00	0,00	-1.424,00	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.611,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	1.111,11	1.100,00	1.481,48	-381,48	0,00	0,00	-381,48	0,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.267,42	0,00	1.087,72	-1.087,72	0,00	0,00	-1.087,72	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	28.870,17	3.100,00	15.858,95	-12.758,95	0,00	0,00	-12.758,95	0,00
11 -	Personalaufwendungen	109.309,16	116.832,00	110.522,20	6.309,80	0,00	0,00	6.309,80	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188.979,25	280.070,00	283.588,98	-3.518,98	0,00	0,00	-3.518,98	7.472,58
14 -	Planmäßige Abschreibungen	21.032,70	29.324,00	29.720,63	-396,63	0,00	0,00	-396,63	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	102.811,05	103.621,00	102.467,20	1.153,80	0,00	0,00	1.153,80	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.054,45	93.763,00	94.038,42	-275,42	0,00	0,00	-275,42	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	502.186,61	623.610,00	620.337,43	3.272,57	0,00	0,00	3.272,57	7.472,58
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	-473.316,44	-620.510,00	-604.478,48	-16.031,52	0,00	0,00	-16.031,52	-7.472,58
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	-473.316,44	-620.510,00	-604.478,48	-16.031,52	0,00	0,00	-16.031,52	-7.472,58
22 +	Erträge aus internen Leistungen	7.231,19	0,00	7.318,76	-7.318,76	0,00	0,00	-7.318,76	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	54.125,24	43.798,00	63.918,78	-20.120,78	0,00	0,00	-20.120,78	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	6.113,44	8.670,00	2.811,51	5.858,49	0,00	0,00	5.858,49	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	-53.007,49	-52.468,00	-59.411,53	6.943,53	0,00	0,00	6.943,53	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	-526.323,93	-672.978,00	-663.890,01	-9.087,99	0,00	0,00	-9.087,99	-7.472,58

Teilfinanzrechnung

THH09		Wirtschaft und Tourismus							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	28.169,41	3.100,00	17.050,85	-13.950,85	0,00	0,00	-13.950,85	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	493.707,43	594.286,00	572.962,83	21.323,17	0,00	0,00	21.323,17	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-465.538,02	-591.186,00	-555.911,98	-35.274,02	0,00	0,00	-35.274,02	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.654,10	10.000,00	12.138,00	-2.138,00	0,00	0,00	-2.138,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.654,10	10.000,00	12.138,00	-2.138,00	0,00	0,00	-2.138,00	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	-1.654,10	-10.000,00	-12.138,00	2.138,00	0,00	0,00	2.138,00	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	-467.192,12	-601.186,00	-568.049,98	-33.136,02	0,00	0,00	-33.136,02	0,00

4.10. Teilhaushalt 10 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

THH10 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Allgemeine Finanzwirtschaft							
		Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigung übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuw eisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	167.655.945,20	164.448.109,00	169.704.694,81	-5.256.585,81	0,00	0,00	-5.256.585,81	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	42.293,24	10.000,00	2.254,09	7.745,91	0,00	0,00	7.745,91	0,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	10.898,86	0,00	4.313,40	-4.313,40	0,00	0,00	-4.313,40	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	167.709.137,30	164.458.109,00	169.711.262,30	-5.253.153,30	0,00	0,00	-5.253.153,30	0,00
11 -	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	1.896,17	-1.896,17	0,00	0,00	-1.896,17	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	954.574,78	729.350,00	657.701,44	71.648,56	0,00	0,00	71.648,56	0,00
16 -	Transferaufwendungen	13.398.601,40	12.021.314,00	11.913.366,83	107.947,17	0,00	0,00	107.947,17	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-500.000,00	0,00	-500.000,00	0,00	0,00	-500.000,00	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	14.353.176,18	12.250.664,00	12.572.964,44	-322.300,44	0,00	0,00	-322.300,44	0,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	153.355.961,12	152.207.445,00	157.138.297,86	-4.930.852,86	0,00	0,00	-4.930.852,86	0,00
20 -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	153.355.961,12	152.207.445,00	157.138.297,86	-4.930.852,86	0,00	0,00	-4.930.852,86	0,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	69.163,53	100.000,00	56.689,83	43.310,17	0,00	0,00	43.310,17	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	3.557,32	0,00	3.469,80	-3.469,80	0,00	0,00	-3.469,80	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	1.824.706,06	2.987.650,00	1.298.991,62	1.688.658,38	0,00	0,00	1.688.658,38	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	1.890.312,27	3.087.650,00	1.352.211,65	1.735.438,35	0,00	0,00	1.735.438,35	0,00
26 =	Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummer 21 und 25)	155.246.273,39	155.295.095,00	158.490.509,51	-3.195.414,51	0,00	0,00	-3.195.414,51	0,00

Teilfinanzrechnung

THH10		Allgemeine Finanzwirtschaft							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Fortgeschrieb Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	167.756.032,27	164.458.109,00	169.711.211,65	-5.253.102,65	0,00	0,00	-5.253.102,65	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	14.394.833,88	12.250.664,00	12.589.466,38	-338.802,38	0,00	0,00	-338.802,38	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	153.361.198,39	152.207.445,00	157.121.745,27	-4.914.300,27	0,00	0,00	-4.914.300,27	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	153.361.198,39	152.207.445,00	157.121.745,27	-4.914.300,27	0,00	0,00	-4.914.300,27	0,00

5. Anhang

Gemäß § 95 Abs. 2 GemO ist der Jahresabschluss durch einen Anhang zu erweitern und mit den Mindestinhalten nach § 53 GemHVO zu füllen. Er soll sowohl die einzelnen Posten der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung erläutern als auch Informationen über die weiteren Inhalte beinhalten. Unter die weiteren Inhalte fallen beispielsweise Angaben über die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Anteil des Landkreises an den Pensionsrückstellungen beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre.

5.1. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Wie bereits in Kapitel 3.1 erwähnt, führte die Kombination aus Mehrerträgen in Höhe von 18.580.780,87 € (siehe unten, Kapitel 5.1.1) und Mehraufwendungen in Höhe von 5.985.317,89 € (siehe Kapitel 5.1.2) zu einer Verbesserung von 12.595.462,98 € beim ordentlichen Ergebnis.

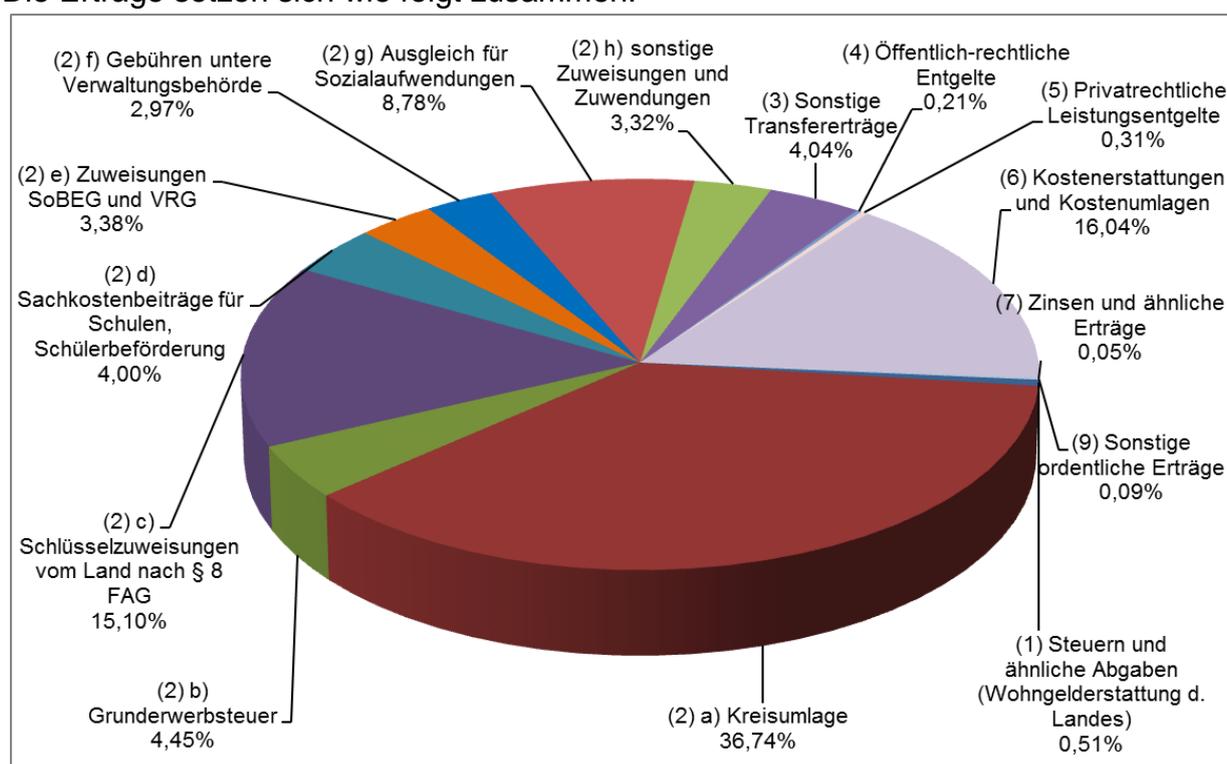
5.1.1. Erträge

Gesamtergebnishaushalt - Erträge

	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Wohngelderstattung des Landes)	1.300.000	1.436.830,67	136.830,67
(2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	213.288.972	220.104.815,78	6.815.843,78
a) Kreisumlage	102.677.809	102.688.948,32	11.139,32
b) Grunderwerbsteuer	10.000.000	12.441.607,89	2.441.607,89
c) Schlüsselzuweisungen v. Land nach § 8 FAG	39.428.300	42.211.775,60	2.783.475,60
d) Sachkostenbeiträge für Schulen, Schülerbeförderung	10.772.160	11.179.852,00	407.692,00
e) Zuweisungen SoBEG und VRG	9.437.450	9.446.848,00	9.398,00
f) Gebühren untere Verwaltungsbehörde	7.349.850	8.294.087,96	944.237,96
g) Ausgleich für Sozialaufwendungen	24.688.100	24.554.246,58	- 133.853,42
h) sonstige Zuweisungen und Zuwendungen	8.935.303	9.287.449,43	352.146,43
(3) Sonstige Transfererträge	8.017.150	11.298.312,60	3.281.162,60
(4) Öffentlich-rechtliche Entgelte	646.235	824.174,74	177.939,74
(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte	828.803	1.086.961,71	258.158,71
(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.063.355	44.821.717,59	7.758.362,59
(7) Zinsen und ähnliche Erträge	158.770	151.904,82	- 6.865,18
(8) Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0	0,00	0,00
(9) Sonstige ordentliche Erträge	96.500	255.847,96	159.347,96
insgesamt:	261.399.785	279.980.565,87	18.580.780,87

Alle Tabellenangaben in €

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen.



Rechnungsergebnis 2016

(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 30)

Zu den Steuern und ähnlichen Abgaben der Landkreise zählen die Jagdsteuer und die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger (Wohngelderstattung des Landes). Im Landkreis Göppingen wird seit dem Jahr 2009 keine Jagdsteuer mehr erhoben.

Die Wohngelderstattung des Landes ist dem Produkt 31.20 „Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“ zugeordnet und ging im Jahr 2016 überplanmäßig ein (Rechnungsergebnis: 1.436.830,67 €, Planansatz: 1.300.000 €). Bei dieser Ertragsposition handelt es sich um eine Erstattungsleistung unseres Netto-Ist-Aufwandes nach § 22 SGB II des Jahres 2015 im Verhältnis zum Landesdurchschnitt. Ein vom Land bereitgestellter Entlastungsbetrag wird nach dem prozentualen Anteil des jeweiligen Kreises an den Gesamt-Netto-Ist-Aufwendungen des ganzen Landes verteilt.

(2) Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge (Kontengruppe 31)

Den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind folgende Ertragsarten zugeordnet, die sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt entwickelten:

Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)	39.428.300	42.211.775,60	2.783.475,60
Sonstige allg. Zuweisungen v. Land	19.763.850	20.686.450,96	922.600,96
Zuweisungen für laufende Zwecke	30.677.763	29.653.685,60	- 1.024.077,40
Aufkommen an Grunderwerbsteuer	10.000.000	12.441.607,89	2.441.607,89
Auflösung von Sonderposten	1.041.250	936.627,05	- 104.622,95
Kreisumlage	102.677.809	102.688.948,32	11.139,32
Bundesbet. an Grundsicherung für Arbeitsuchende	9.700.000	11.485.720,36	1.785.720,36
Summe	213.288.972	220.104.815,78	6.815.843,78

Schlüsselzuweisungen (PG 61.10, Konto 3111)

Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen sind insbesondere die Differenz zwischen Steuerkraftmesszahl (abhängig von den Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden, dem durchschnittlichen Kreisumlagehebesatz aller Landkreise und den Erträgen aus der Grunderwerbsteuer) und der Bedarfsmesszahl (abhängig von der Einwohnerzahl und dem Kopfbetrag) entscheidend.

Der Planansatz von 39.428.300 € wurde um 7,06 % überschritten. Grund hierfür war, dass sich der Kopfbetrag zur Bemessung der Bedarfsmesszahl im Vergleich zur Planung von 633 € auf 646 € pro Einwohner erhöhte. Zudem wurden bei der 4. Teilzahlung die gestiegenen Einwohnerzahlen berücksichtigt.

Sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Land (Konto 3131)

Sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Land	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
nach der Einwohner-Zahl § 11 I FAG	2.904.550	2.915.515,00	10.965,00
Überlassung Verwaltungsgebühren Buß-/Zwangsgelder (§11 III FAG)	7.421.850	8.324.087,96	902.237,96
Sonderbehördeneingliederung (§ 11 IV FAG)	2.747.800	2.747.800,00	0,00
Verwaltungsstrukturreform (§ 11 V FAG)	6.689.650	6.699.048,00	9.398,00
Summe	19.763.850	20.686.450,96	922.600,96

Zuweisungen nach der Einwohnerzahl (PG 61.10, SK 3131050 bis 3131052)

Die Zuweisungen nach der Einwohnerzahl des Landkreises Göppingen entsprachen dem Planansatz (Abweichung 0,38%).

Verwaltungsgebühren (Diverse PG, SK 3131)

Der Landkreis erhält nach § 11 Abs. 3 FAG die Verwaltungseinnahmen nach Kosten- und Gebührengesetzen sowie Gebühren und sonstige Einnahmen, die die Kreisverwaltung als untere Verwaltungsbehörde festsetzt. Diese Erträge entwickelten sich in den einzelnen Bereichen wie folgt:

PG	Bereich	THH	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
11.26.06	Ordnungswidrigkeiten (insb. Verkehr)	01	708.100	684.437,97	-23.662,03
11.31.05	Kommunalaufsicht	01	750	1.550,00	800,00
12.20	Ordnungswesen	02	119.900	158.486,15	38.586,15
12.21	Verkehrswesen	02	4.197.650	4.248.061,03	50.411,03
12.22/23	Einwohner- /Personenstandswesen	02	228.500	248.496,24	19.996,24
12.26	Lebensmittelüberwach- ung, Veterinärwesen	02	649.400	675.226,73	25.826,73
12.60/12. 70	Feuerlöschwesen, Brandschutz, Rettungsdienst	02	150	227,40	77,40
31.40	Wohnheimgebühren	05	33.000	208.406,94	175.406,94
36.30	Adoptionseignungs-bericht Ausland	05	3.000	2.400,00	-600,00
41.40	Gesundheitspflege	06	36.000	52.733,34	16.733,34
51.11	Vermessung	07	340.000	479.866,71	139.866,71
52.10 u. 52.30	Bauordnung, Denkmalschutz	07	743.400	1.233.287,67	489.887,67
53.80 u. 55.20	Abwasser und Gewässerschutz	07	66.300	71.926,75	5.626,75
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	07	7.400	14.892,00	7.492,00
55.50, 55.51	Land- und Forstwirtschaft	07	8.500	10.688,25	2.188,25
56.10	Umweltschutz	07	55.500	94.679,01	39.179,01
56.20	Arbeitsschutz, Fahrpersonalrecht	07	152.300	108.721,77	- 43.578,23
	Summe		7.349.850	8.294.087,96	944.237,96

Hauptursächlich für die Mehreinnahmen in Höhe von 944.237,96 € bei den Verwaltungsgebühren waren die Gebühren in den Bereichen Bauordnung, Wohnheimgebühren, Vermessung und Umweltschutz.

Beim Bauamt resultieren die Mehrerträge in Höhe von 489.887,67 € zum einen aus nicht vorhersehbaren Schwankungen in den Antragstellungen bzw. in der Anzahl der durchzuführenden anderen Maßnahmen wie Zwangsvollstreckung oder Baukontrollen. Die hohen Baugenehmigungsgebühren ergeben sich aus Großbauvorhaben, die aufgrund der Unvorhersehbarkeit in der Planung nicht mit berücksichtigt werden können.

Bei den Wohnheimgebühren resultieren die Einnahmen überwiegend aus den Nutzungsgebühren für die Gemeinschaftsunterkünfte. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war es schwierig abzusehen, wie viele Unterkünfte der Landkreis zur Verfügung stellen kann und wie viele Flüchtlinge dort untergebracht werden müssen.

Aufgrund der guten konjunkturellen Lage konnten bei den Vermessungsgebühren im Haushaltsjahr 2016 mit 479.866,71 € gegenüber dem Planansatz von 340.000 € Mehrerträge i.H.v. 139.866,71 € erzielt werden. Insbesondere die Gebühr für eine Umlegung mit 50 Tsd. €, sowie die große Nachfrage nach Auszügen aus dem Liegenschaftskataster und die Übernahme von zahlreichen Bauplatzvermessungen in das Liegenschaftskataster haben hierzu beigetragen.

Im Bereich Umweltschutz bzw. Immissionsschutz bedingte die Mehreinnahme die Genehmigung eines Windparks mit einem Ertrag von über 50 Tsd. €.

Zuweisungen für die Sonderbehördeneingliederung 1995 (PG 61.10, SK 3131060 bis 3131062)

Die Zuweisungen nach Sonderbehördeneingliederungsgesetz entsprachen 2016 exakt dem Planansatz in Höhe von 2.747.800 €.

Zuweisungen für die Verwaltungsstrukturereform 2005 (PG 61.10, SK 3131063 bis 3131071)

Die Zuweisungen nach dem Verwaltungsreformgesetz lagen um 0,14% (9.398 €) über dem Planansatz.

Zuweisungen für laufende Zwecke (SK 314)

Die Zuweisungen von Bund und Land für laufende Zwecke entwickelten sich wie folgt:

Zuweisungen für laufende Zwecke	THH, Produkt	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
vom Bund	Sachkonto 3140	252.604	106.603,33	- 146.000,67
vom Land	Sachkonto 3141	15.243.959	15.840.021,81	596.062,81
Schülerbeförderung (§ 18 FAG)	3, 21.40.01,	3.446.016	3.446.016,00	0,00
Sachkostenbeiträge (§ 17 FAG)	3, 21.20/21.30 3141000	7.326.144	7.733.836,00	407.692,00
"Gute und sichere Arbeit"	5, 31.20.02	40.200	39.878,66	- 321,34
Kleinkindförderung (§ 29c FAG)	5, 36.50	526.000	594.554,00	68.554,00
Unterhaltung Kreisstraßen (§ 25 FAG)	8, 54.20.01	1.900.000	1.896.240,00	- 3.760,00
ÖPNV (§ 28 FAG)	8, 54.70.01	296.000	296.056,00	56,00
Vollverbund/VVS	8, 54.70.01	1.278.700	1.278.700	0,00
Sonstige		430.899	554.741,15	123.842,15
Bet. Bund an Grundsicherung (§ 46a SGB XII)	5, 31.10.05, 3141	13.663.000	11.698.449,22	- 1.964.550,78
Soziallasten-ausgleich (§ 21 FAG)	5, 31.10/20/30 3141900	1.325.100	1.370.077,00	44.977,00
von Gemeinden, Unternehmen, usw.	3142 - 3148	193.100	638.534,24	445.434,24
Summe		30.677.763	29.653.685,60	- 1.024.077,40

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund handelte es sich überwiegend um Fördermittel für das Projekt „Demokratie leben“ (Rechnungsergebnis: 71.917,51 €) und um Fördermittel für das Klimaschutzkonzept (Rechnungsergebnis: 32.561,88 €).

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land lagen insgesamt 3,91% über ihrem Plan.

Sachkostenbeiträge

Die **Sachkostenbeiträge** für die Schulen im Jahr 2016 übertrafen ihren Ansatz um 407.692,00 €, da das Land die Sachkostenbeiträge je Schüler im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht hat. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung bzw. -verabschiedung lagen diese Orientierungswerte noch nicht vor.

Kleinkindförderung (§ 29c FAG)

Der Geldeingang lag um 68.554,00 € über dem Ansatz, weil es aufgrund geänderter Basisdaten auf Landesebene zu höheren Erträgen kam. Diese Änderungen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt.

ÖPNV (§ 28 FAG)

Die pauschalen Zuweisungen für den ÖPNV entsprachen dem Planansatz.

Sonstige

Zum Mehrertrag bei der Position „Sonstige“ in Höhe von 123.842,15 € führte vor allem der Mehrertrag in Höhe von 94.016 € für die Jugendhilfe im Rahmen der schulischen Inklusion sowie der Zuschuss in Höhe von 25.000 € im Rahmen des Programms „Gemeinsam in Vielfalt – Lokale Bündnisse für Flüchtlingshilfe“.

Bundesbeteiligung an der Grundsicherung (§46a SGB XII)

Im Jahr 2016 übernahm der Bund 100 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII. Aufgrund geringerer Nettoaufwendungen verminderte sich auch entsprechend der Zuweisungsbetrag (Ansatz 2016: 13.663.000 €, RE: 11.698.449,22 €).

Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)

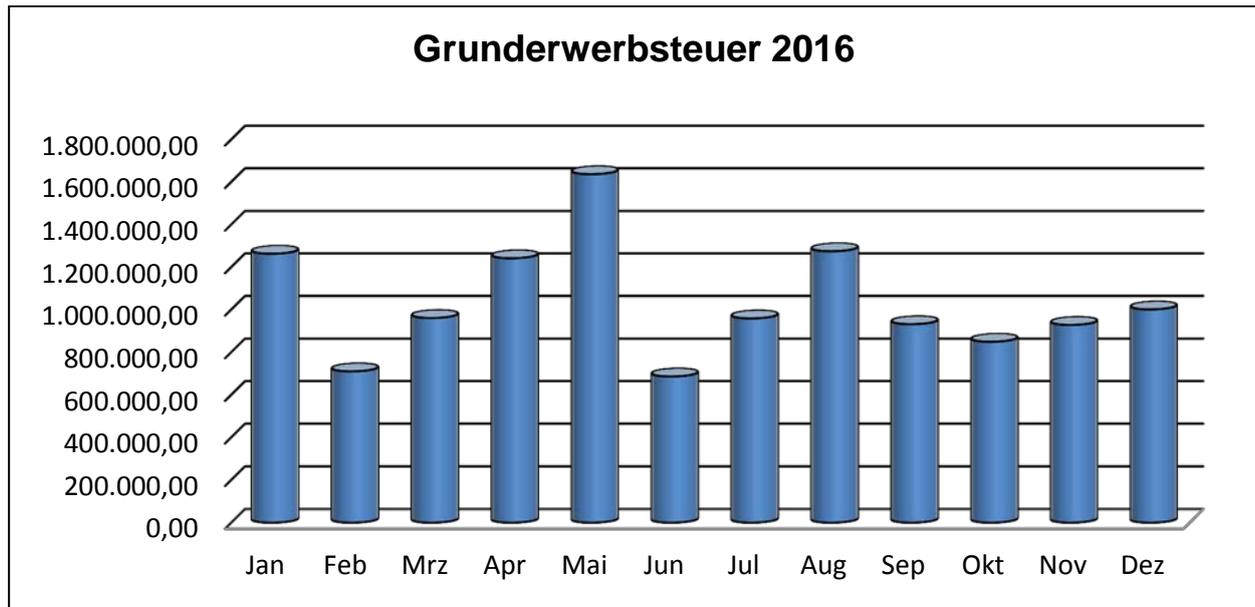
Der Soziallastenausgleich ist abhängig von der Einwohnerzahl und den Sozialhilfenettoausgaben des Vorvorjahres auf Landkreis- und Landesebene. Durch geänderte Statistikdaten lag der Soziallastenausgleich 2016 um 44.977,00 € über dem Planansatz.

Zuweisungen von Gemeinden, Gemeinde-/Zweckverbänden, Unternehmen usw.

Von Dritten erhielt der Landkreis im Haushaltsjahr 2016 insgesamt Mittel in Höhe von 638.534,24 € (Ansatz: 193.100 €). Zu den Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 445.434,24 € führten insbesondere die Rückzahlungen Kooperationsvertrag Filmland in Höhe von 270.672,61 € sowie die Rückzahlungen u.a. des Tagesmüttervereins und der Psychologischen Beratungsstelle in Höhe von insgesamt 156.331,61 € des vom Landkreis gewährten Zuschusses für die Jahre 2015 und 2016. Diese waren nicht im Haushaltsplan veranschlagt.

Aufkommen an Grunderwerbsteuer (THH 10, PG 61.10, SK 3151000)

Der Anteil des Landkreises Göppingen an der Grunderwerbsteuer im Jahr 2016 hat sich trotz der Planerhöhung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,6 Mio. € noch positiver entwickelt als in der Planung unterstellt. Einem Ansatz von 10.000.000 € standen Einnahmen in Höhe von 12.441.607,89 € gegenüber. Wobei zu bemerken ist, dass das monatliche Grunderwerbsteueraufkommen sehr unregelmäßig war. Das Monatssoll von 833.333 € wurde im Februar und im Juni nicht erreicht.



Auflösung von Sonderposten (SK 316)

In den Zuweisungen und Zuwendungen enthalten sind auch die Auflösungsbeträge von Zuwendungen Dritter (Sonderposten), die seit der Einführung des NKHR flächendeckend ergebniswirksam verbucht werden. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer des jeweils geförderten Anlageguts aufgelöst. Der Ansatz von 1.041.250 € wurde um 104.622,95 € unterschritten. Dies begründet sich u.a. dadurch, dass im Haushaltsjahr 2016 die Eröffnungsbilanzkorrekturen durchgeführt wurden. Das unbewegliche Vermögen (Gebäude, Infrastrukturvermögen) wurde inkl. der korrespondierenden Sonderposten komplett neu bewertet. Die Planwerte für das Haushaltsjahr 2016 wurden von der Anlagenbuchhaltung im September 2015 noch auf der Grundlage der erstmals eingespielten (zu korrigierenden) Werte ermittelt.

Kreisumlage (THH 10, PG 61.10, SK 3182)

Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden. 2016 hatten die kreisangehörigen Gemeinden eine Steuerkraftsumme von 289.233.800 €. Der Hebesatz des Landkreises betrug 35,50%. Dies führte zu einem Aufkommen von wie geplant 102,67 Mio. € (Planüberschreitung: 11.139,32 €).

Leistungsbeteiligung des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) (THH 5, PG 31.20, SK 3191111)

Die Leistungsbeteiligung des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitssuchende betrug 2016 11.485.720,36 €. Im Vergleich zum Planansatz ergab sich ein Mehrertrag in Höhe von 1.785.720,36 €. Grund hierfür war, dass auch die Ausgaben deutlich überplanmäßig ausfielen. Zudem hat sich der Erstattungsanteil des Bundes an den Leistungen rückwirkend zum 01.01.2016 von 39,7 % auf 39,8 % erhöht.

(3) Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 32)

In den sonstigen Transfererträgen enthalten sind insbesondere die Ersätze für die zu leistenden Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfebereich. Insgesamt überschritten die gebuchten Erträge (11.298.312,60 €) die Planwerte (8.017.150 €) um 3.281.162,60 €.

Abweichungen Sonstige Transfererträge ab 50.000 €

Produkt	SK	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
31 10 01 00 00	3215100	Hilfe zur Pflege Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung u. Zinsen v. Darlehen) außerhalb Einrichtungen	3.000	143.153,96	140.153,96
31 10 01 00 00	3222100	Hilfe zur Pflege Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltspflichtige - innerhalb Einrichtungen	200.000	252.296,61	52.296,61
31 10 02 00 00	3221100	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Kostenbeiträge u. Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	250.000	302.660,98	52.660,98
31 10 02 00 00	3224100	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Sonstige Ersatzleistungen innerhalb Einrichtungen	0	94.446,34	94.446,34
31 10 02 00 00	3223100	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Leistungen von Sozialleistungsträgern innerhalb Einrichtungen	3.300.000	4.657.507,63	1.357.507,63
31 10 05 01 00	3222100	Hilfe zum Lebensunterhalt Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltspflichtige – innerhalb Einrichtungen	0	52.458,95	52.458,95
31 10 05 01 00	3215100	Hilfe zum Lebensunterhalt Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung u. Zinsen v. Darlehen) außerhalb Einrichtungen	30.000	81.557,99	51.557,99
31 10 08 10 00	3221013	Grundsicherung im Alter Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	0	52.881,55	52.881,55
31 10 08 20 00	3215013	Grundsicherung bei	48.400	159.374,28	110.974,28

		Erwerbsminderung Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung u. Zinsen v. Darlehen) außerhalb Einrichtungen			
31 20 01 00 00	3211000	Leistungen für Unterkunft und Heizung Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kosten- ersatz v. Leist. außerhalb Einrichtungen	80.000	9.965,15	- 70.034,85
31 20 01 02 00	3215100	Grundsicherung für Arbeitssuchende Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung u. Zinsen v. Darlehen) außerhalb Einrichtungen	138.300	302.326,66	164.026,66
31 30 01 00 00	3211100	Hilfen für Flüchtlinge Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen außerhalb Einrichtungen	20.000	72.034,07	52.034,07
31 30 01 00 00	3221121	Hilfen für Flüchtlinge Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	60.000	353.768,32	293.768,32
36 30 03 01 00	3221000	Hilfe zur Erziehung Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	1.000.000	1.953.296,57	953.296,57
36 30 03 02 00	3221000	Hilfe für junge Volljährige/ Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche Kostenbeiträge u. Aufwendungsersatz, Kosten- ersatz v. Leistungen innerhalb Einrichtungen	400.000	654.473,15	254.473,15
36 90 01 00 00	3212012	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz Übergeleitete Unterhaltsan- sprüche gegen Unterhalts- verpflichtete – außerhalb Einrichtungen	579.600	97.165,40	- 482.434,60

Die Mehrerträge bei der Hilfe zur Pflege resultieren zum einen aus der Erstattung von Sozialhilfeleistungen in zwei Fällen i.H.v. rund 118.000 € sowie aus einer Unterhaltsforderung in einem Einzelfall von rund 41.700 €

Bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen verursachte der außerplanmäßige Vermögenseinsatz in zwei Fällen mit einem Gesamtbetrag von fast 70.000 € und zwei Kostenerstattungsfällen mit einem Betrag von 94.446,34 € höhere Einnahmen. Mehreinnahmen i.H.v. 1,35 Mio. € wurden durch BaföG-Nachzahlungen und Verzinsung sowie die Erhöhung von Wohngeld erzielt. Die BaföG-Nachzahlung ist auf eine Rechtsänderung im Bereich Kostenerstattungen zurückzuführen. Früher wurde ein gedeckelter Betrag für Internatskosten von behinderten Menschen angewiesen, nun werden die vollen Kosten übernommen. Diese Änderung greift auf mehrere Jahre zurück, infolgedessen wurden Nachzahlungen für mehrere Jahre geleistet.

Durch Änderungen der Vorgaben wurde bei der Hilfe zum Lebensunterhalt der anteilige Elternunterhalt, der dem Barbetrag zuzurechnen ist, ab 2016 auf dem Produkt 31.10.05. verbucht. Zuvor erfolgte die Verbuchung auf dem Produkt 31.10.01 (Hilfe zur Pflege).

Die Anzahl der Fälle mit einer Rückzahlung fiel höher aus als bei der Planung des Haushaltsjahres kalkuliert wurde. Bei dem Mehrertrag bei der Grundsicherung im Alter handelt es sich um einen Einzelfall mit einer Rückforderung i.H.v. 52.881,55 €. Bei der Abweichung i.H.v. 110.974,28 € handelt es sich vermutlich um einen Übertragungsfehler beim Ansatz vom bisherigen Produkt 31.10.05 (Trennung von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung). Ferner ist die Abweichung auf Forderungen in sechs Fällen von rund 60.000 € zurückzuführen.

Bis 2015 wurden bei dem Produkt 31.20.01.00.00 auch Frauenhausfälle verbucht. Seit 2016 fallen diese Erträge bei 31.20.02.03.00 „Psychosoziale Betreuung“ an. Bei der Planaufstellung war dies noch nicht bekannt.

Bei der Planung für das Haushaltsjahr 2016 wurde mit geringeren Erträgen als im Vorjahr kalkuliert. Die große Anzahl an Asylsuchenden, die im 2. Haushaltsjahr beim Jobcenter aufgeschlagen sind und die bei der Haushaltsaufstellung noch nicht absehbar waren, verstärkt zudem den Abweichungseffekt von 164.026,66 €

Bei der Festlegung der Planansätze war die extreme Steigerung der Flüchtlingszahlen ab Herbst 2015 noch nicht absehbar. Neben den Kostenbeiträgen von Eltern usw. wird hier auch die Kostenerstattung des Landes für unbegleitete minderjährige Asylbewerber (UMA) verbucht. Die Zahl der UMA's ist im Rahmen der großen Anzahl an Asylsuchenden ebenfalls sehr stark angestiegen.

Dies konnte bei der Planung der Haushaltsansätze für 2016 in diesem Umfang noch nicht berücksichtigt werden. Des Weiteren geht die Verwaltung für die Zukunft von einer überwiegenden Kostenerstattung durch das Land aus.

Aufgrund mehrerer Niederschlagungen und Korrekturen von Sollstellungen wurde der Planansatz bei den Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz um 482.434,60 € unterschritten.

Insgesamt kann gesagt werden, dass diese Erträge nur schwer planbar sind, da im Voraus nicht bekannt ist, ob (auch ehemaligen) Empfängern von Hilfen plötzlich Geld zur Rückzahlung zur Verfügung steht.

Nach dem neuen Haushaltsrecht (Doppik) besteht die Verpflichtung, uneinbringliche Forderungen über das Instrument der Wertberichtigung zu korrigieren, insbesondere im Bereich der Sozialtransfererträge. Die Wertberichtigungen werden im Haushalt als Aufwand dargestellt und sind somit bei den Erträgen nicht sichtbar.

(4) Entgelte für die Benutzung/Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen (Kontengruppe 33)

Unter die öffentlich-rechtlichen Entgelte fallen neben den Elternbeiträgen für die Kinderbetreuung und Benutzungsgebühren für die Kindertagespflege auch die Erträge des Blockheizkraftwerks und der Photovoltaikanlagen sowie die Park- und sonstigen Verwaltungsgebühren. Einem Planansatz in Höhe von insgesamt 646.235 € standen hier Erträge in Höhe von 824.174,74 € gegenüber.

Die Mehrerträge bedingte hauptsächlich der Bereich Kindertagespflege. Die drei Produktsachkonten 36 50 02 01 00 3321002, 36 50 02 01 00 3322000 und 36 50 02 02 00 3321002 überstiegen den Ansatz von 295.000 € um 116.071,42 €. Im Bereich Energieerzeugung überstieg der Ertrag seinen Ansatz um 62.523,00 €, da vom Berufsschulzentrum Göppingen mehr Strom und Wärme vom BHKW benötigt wurde, als ursprünglich geplant.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 341 bis 347)

Zu den privatrechtlichen Entgelten zählen im Wesentlichen die Erträge aus Mieten und Pachten, Verkaufserlösen sowie aus Schadensersatz. Die Erträge lagen im Haushaltsjahr 2016 mit 1.086.961,71 € um 258.158,71 € über dem Ansatz von 828.803 €. Die Differenz setzte sich aus vielen kleinen Teilbeträgen zusammen, u.a. erhielt der Landkreis Kostenersatz von der Versicherung für mehrere verschiedene Schadensfälle. Zudem überstieg der Pächtertrag für den Kiosk des Berufsschulzentrums Göppingen aufgrund von Nachzahlungen für die Jahre 2013-2015 den Planansatz um 46.317,94 €.

(6) Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Kontengruppe 348)

Der Landkreis Göppingen erhielt im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 44.821.717,59 € an Kostenerstattungen und Umlagen (Ansatz: 37.063.355 €), also Mehrerträge (ME) in Höhe von 7.758.362,59 €. Die größten Positionen in diesem Bereich waren die Kostenerstattungen im Flüchtlings-/Asylbereich, u.a. Erstattungen vom Land für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge (ME: 2.180.912,55 €) und Kostenerstattung nach dem FlüAG (ME: 5.702.881,50 €). Hier kam es zu Mehrerträgen in Höhe von insgesamt 7.883.794,05 €.

Die hohen Abweichungen gegenüber den Planansätzen resultierten insbesondere aus Veränderungen bei den entsprechenden Aufwendungen im Flüchtlingsbereich, so dass diese überwiegend haushaltsneutral sind.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge (Kontengruppe 36)

Hierunter fallen die Zinserträge sowie die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (z. B. Kreisbaugesellschaft mbH Göppingen, Neckarhafen Plochingen). 2016 lag das Rechnungsergebnis lediglich um 6.865,18 € unter dem Planansatz.

(8) Aktivierte Eigenleistungen (Kontengruppe 37)

Bei aktivierten Eigenleistungen handelt es sich insbesondere um Planungsleistungen (z. B. Hochbau), die von der Landkreisverwaltung selbst erbracht und bei Inbetriebnahme als Vermögensgegenstand aktiviert und bilanziert werden. Die Erstattung erfolgt vom Finanzhaushalt an den Ergebnishaushalt, in welchem die Personalkosten verbucht sind.

In den vergangenen Haushaltsjahren blieben diese unberücksichtigt, da die Eröffnungsbilanzherstellung sowie –korrekturen und die Abarbeitung der Buchungsrückstände in erster Linie bewerkstelligt werden mussten. In der Kontengruppe 37 ist daher weder ein Ansatz gebildet, noch eine Erstattung aus dem Finanzhaushalt zu verzeichnen.

(9) Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 35)

Die sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 255.847,96 € umfassten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, weitere Nebenforderungen aus Vollstreckungen sowie vermischte Erträge. Der Planansatz von 96.500 € wurde um 159.347,96 € überschritten. Hauptgrund war die Auflösung von sonstige Sonderposten in Höhe von insgesamt 57.894,63 € (ohne Planansatz, vgl. hierzu Kapitel 5.3.2, S. 121 ff.), sowie der Mehrertrag bei den Nebenforderungen von 12.024,44 €. Die Vermischten Erträge schlugen mit 80.199,15 € zu Buche (Planansatz: 1.500 €). Diese resultieren u.a. aus Rückzahlungen von zu viel gezahlten Fördermitteln aus Vorjahren im Bereich der Förderung der Freien Wohlfahrtspflege (Plan: 0 €, RE: rd. 13 Tsd. €), um Kostenersätze für Leistungen des Kreismedienzentrums (Plan: 0 €, RE: rd. 8 Tsd. €) sowie um Rabattgutschriften für Öffentliche Bekanntmachungen (Plan: 0 €, RE: rd. 10 Tsd. €).

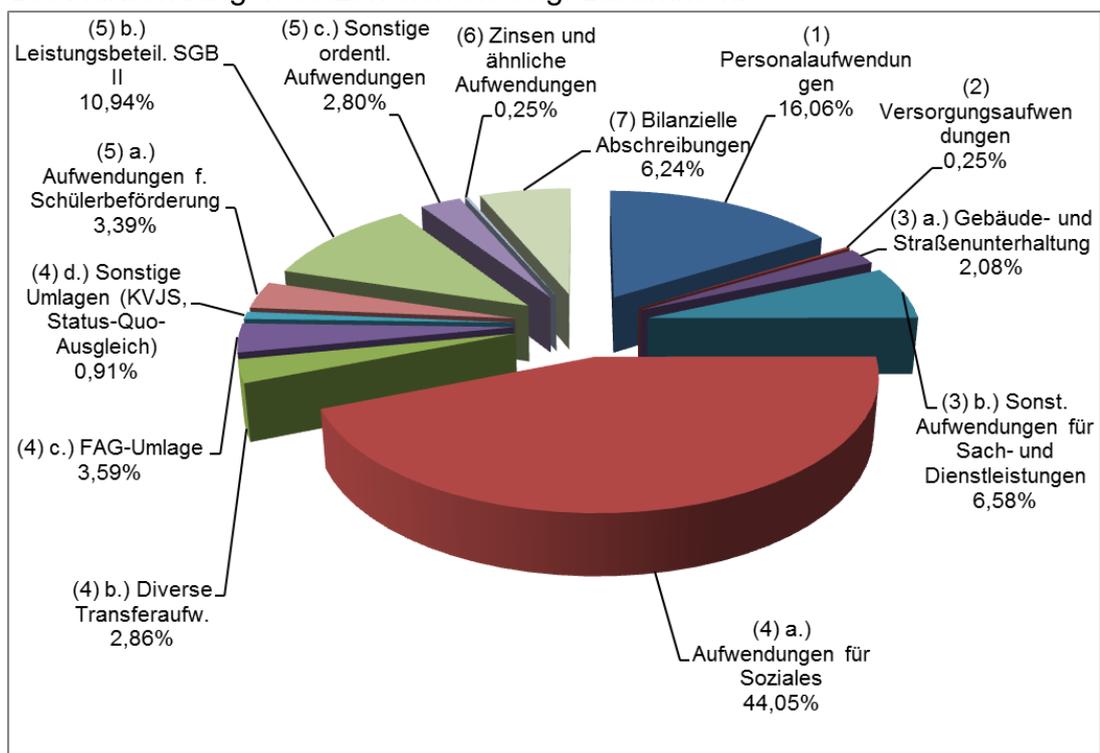
5.1.2. Aufwendungen

Gesamtergebnishaushalt - Aufwendungen

	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
(1) Personalaufwendungen	46.749.850	42.507.626,23	- 4.242.223,77
(2) Versorgungsaufwendungen	0	652.703,00	652.703,00
(3) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.577.964	22.910.821,12	- 1.667.142,88
a.) Gebäude- und Straßenunterhaltung	8.023.700	5.506.229,58	- 2.517.470,42
b.) Sonst. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.554.264	17.404.591,54	850.327,54
(4) Transferaufwendungen	134.028.340	136.066.813,08	2.038.473,08
a.) Aufwendungen für Soziales	113.924.400	116.575.799,15	2.651.399,15
b.) Diverse Transferaufwendungen	8.082.626	7.577.647,10	- 504.978,90
c.) FAG-Umlage	9.503.100	9.505.363,20	2.263,20
d.) Sonstige Umlagen (KVJS, Status-Quo-Ausgleich §22 FAG)	2.518.214	2.408.003,63	- 110.210,37
(5) Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.740.635	45.325.713,12	585.078,12
a.) Aufwendungen für Schülerbeförderung	8.381.000	8.969.667,69	588.667,69
b.) Leistungsbeteiligung SGB II	26.810.000	28.952.716,03	2.142.716,03
c.) Sonstige ordentliche Aufwendungen (darunter: allg. Geschäftsausgaben, Erstattung, Jobcenter, sonstige Erstattungen/Aufwendungen)	9.549.635	7.403.329,40	- 2.146.305,60
(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	729.950	658.188,12	- 71.761,88
(7) Bilanzielle Abschreibungen	7.810.050	16.500.242,22	8.690.192,22
insgesamt:	258.636.789	264.622.106,89	5.985.317,89

Alle Tabellenangaben in €

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Rechnungsergebnis 2016

(1) Personalaufwendungen (insb. Kontengruppe 40)

Die Gesamtpersonalkosten (brutto) mit einem Gesamtvolumen von ca. 43,69 Mio. € errechneten sich wie folgt:

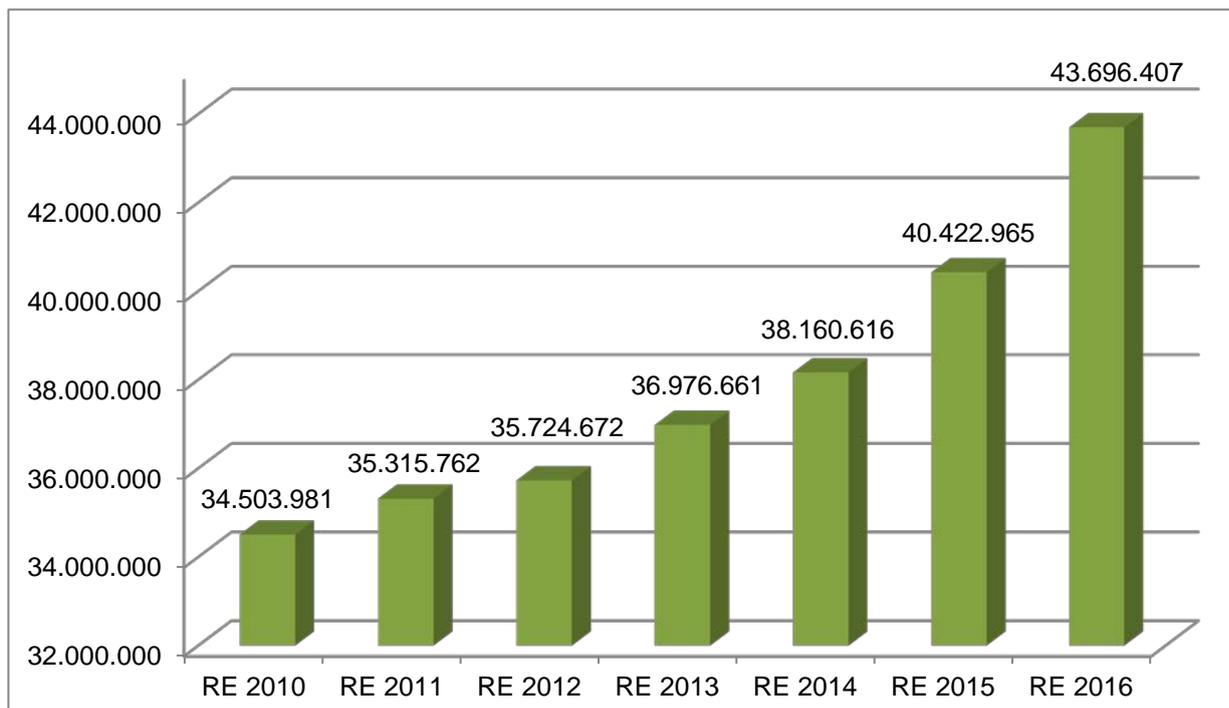
	Sachkonten	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
Löhne und Gehälter, Dienstbezüge	401	34.405.200	31.495.583,60	- 2.909.616,40
Zusatzversorgung, Versorgungsbeiträge/ -bezüge/-beteiligungen (netto)	402	7.426.750	6.295.175,69	- 1.131.574,31
Sozialversicherungsbeiträge	403	3.931.700	3.815.752,63	- 115.947,37
Mutterschaftsgeld, Beihilfen	404	813.850	798.298,06	- 15.551,94
Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit	407	172.350	102.816,25	- 69.533,75
Beihilfen u. Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger (ohne Anteil AWB und ALB FILS KLINIKEN GmbH)	4141	0	548.103,00	548.103,00
Fort- und Weiterbildung (PE- Maßnahmen)	4262	279.200	231.684,97	- 47.515,03
Sonstige Personalkosten	4411	95.700	103.877,81	8.177,81
Rückerstattung an das Land für Landespersonal	4451	380.000	305.115,00	- 74.885,00
Summe		47.504.750	43.696.407,01	-3.808.342,99

Die Gesamtpersonalkosten unterschritten den Planansatz um 8,01% (Ansatz 2016: 47.504.750 €). Die reinen Personalkosten (nur Kontengruppe 40) beliefen sich auf 42.507.626,23 € (abzgl. KVBW-Umlage AFK GmbH und AWB). Der Planansatz der reinen Kontengruppe 40 belief sich auf 46.749.850 €, was zu Wenigeraufwendungen von 4.242.223,77 € (siehe Übersichtstabelle Gesamtergebnishaushalt - Aufwendungen) führte. Des Weiteren sind in den Planansätzen bereits pauschale Kürzungen bzw. ein globaler Minderaufwand in Höhe von 500.000,00 € enthalten. Es handelt sich daher bei der oben dargestellten Abweichung in Höhe von -3.808.342,99 € um den Nettobetrag bzw. -einsparung. Ohne einen globalen Minderaufwand würde die Abweichung -4.308.342,99 € betragen.

Trotz Vorabrechnungen beruhen die Wenigeraufwendungen insbesondere auf den gegenüber bei der Planung zugrunde gelegten geringeren Zugangszahlen im Asylbereich und den damit verbundenem geringeren Bedarf an Personal. Dadurch mussten z.B. rd. 30 Stellen nicht besetzt werden. Andere Stellen wiederum wurden nur zeitverzögert besetzt. Des Weiteren ist zu beachten, dass teilweise Personal über Zeitarbeitsfirmen eingestellt wurde. Die hierfür angefallenen Kosten werden als Sachaufwendungen und nicht als Personalaufwendungen ausgewiesen.

Den Kosten standen Einnahmen in Höhe von rund einem Drittel der Ausgaben gegenüber, die sich aus pauschalen Finanzaufweisungen des Landes bezogen auf die Verwaltungsreformen 1990, 1995 und 2005 sowie weiteren Erstattungen Dritter (u.a. Job-Center Landkreis Göppingen, Waldarbeiter-Spitzabrechnung mit dem Land, Architektenleistungen von den Alb Fils Kliniken) ergaben.

Die Bruttogesamtpersonalkosten (inkl. Beihilfen, Fort- und Weiterbildungskosten, sonstigen Personalkosten und Rückerstattungen), ohne Abfallwirtschaftsbetrieb und die Alb Fils Kliniken GmbH, entwickeln sich seit 2010 wie folgt:



Eine Verbesserung der Kosten durch die Einführung bzw. Anbindung an ein exakteres Personalcontrolling ist vorgesehen.

(3) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 42)

Zu diesen Aufwendungen gehören u. a. Aufwendungen für Gebäude- und Straßenunterhaltung, die Unterhaltung und Anschaffung von beweglichen Gegenständen, Bewirtschaftungskosten, Mieten und Pachten.

Bezeichnung	SK	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Gebäudeunterhaltung	4211	5.513.700	3.121.372,61	- 2.392.327,39
Straßenunterhaltung, u. Ä.	4212	2.510.000	2.384.856,97	- 125.143,03
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4221	995.699	913.104,54	- 82.594,46
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	4222	1.177.585	1.963.296,07	785.711,07
Mieten, Pachten und Leasing	423	5.052.850	3.428.002,08	- 1.624.847,92
Bewirtschaftungskosten	424	4.053.608	6.000.083,61	1.946.475,61
Haltung von Fahrzeugen	425	139.050	122.366,30	- 16.683,70
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	426	320.000	272.222,30	- 47.777,70
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	427	4.385.072	3.503.828,42	- 881.243,58
Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten	428	210.000	207.885,21	- 2.114,79
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	429	220.400	478.446,59	258.046,59
Summe		24.577.964	22.395.464,70	- 2.182.499,30

Gebäudeunterhaltung

Die Planwerte der Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung wurden nur zu 56,61 % ausgeschöpft. Aufgrund der Beschaffung von Wohnraum für Asylbewerber Anfang 2016 sowie unvorhergesehener Ereignisse in 2016 mussten folgende Maßnahmen ganz oder teilweise auf das Haushaltsjahr 2017 verschoben werden (vgl. hierzu auch Kapitel 6.5 Übersicht der Ermächtigungsbeträge, S. 148 ff.):

- Die Flachdachsanieierung im BSZ Göppingen (Plan: 350.000 €) musste zurückgestellt werden, da in 2016 festgestellt wurde, dass das Dach in der Sporthalle irreparabel undicht ist und dieses dringend saniert werden musste.
- Wegen eines Wasserschadens in der Sporthalle im BSZ Geislingen musste der gesamte Sportboden umgehend saniert werden. Die eigentliche Sportbodensanieierung wurde auf 2017 verschoben, da in 2016 erst geklärt werden musste, wie der Schaden zustande kam um ein Sanierungskonzept zu erarbeiten.
- Flächendeckende Erneuerung der Brandmeldeanlage im BSZ Göppingen (Plan: 1,00 Mio. €). Die Maßnahme wurde bereits in 2014 geplant, ausgeschrieben, vergeben und begonnen. Aufgrund des Umfangs und der Ausführung wurde die Ausführung im laufenden Schulbetrieb auch in 2016 fortgesetzt. Restarbeiten sind noch für 2017 vorgesehen.

Im Bereich des Amtes für Schulen, Straßen und Gebäudemanagement war für 2016 im BSZ Göppingen der Austausch der allgemeinen Beleuchtung sowie die Umstellung der Sicherheitsbeleuchtung auf LED mit einem Volumen von 800 Tsd. € vorgesehen. Davon konnten in 2016 nur Mittel i.H.v. 400 Tsd. € abfließen.

Durch die Belegung der Sporthalle 2 mit Flüchtlingen konnten die Maßnahmen nicht mehr abgeschlossen werden und sollen in 2017 vollendet werden.

Weiterhin konnten aufgrund der Unterstützung des Sozialamtes durch die Mitarbeiter des Amtes für Schule, Straßen und Gebäudemanagement (32) bei der Bewirtschaftung von über 80 Gemeinschaftsunterkünften andere geplante Maßnahmen aus Zeit- und Ressourcenmangel nicht umgesetzt werden. Dies führte ebenfalls zu Minderaufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung.

Straßenunterhaltung

Die Planwerte im Bereich Straßenunterhaltung wurden 2016 zu 95,01 % ausgeschöpft. Bei der Unterhaltung der stationären Geschwindigkeitsmessanlagen kam es in 2016 zu Wenigeraufwendungen von rd. 67 Tsd. €. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in 2016 weniger neue Ausfälle und Defekte zu verzeichnen waren. Zudem wurde die Instandsetzung von einzelnen Anlagen im Hinblick auf die in 2017 beginnende technische Umrüstung auf ein neues Messverfahren bewusst zurückgestellt.

Unterhaltung des beweglichen Vermögens

Die Planwerte in diesem Bereich wurden im Jahr 2016 zu 91,70 % ausgeschöpft. Abweichungen gibt es u.a. im Bereich der Unterhaltung von EDV-Geräten. Dies ist vor allem auf die personelle Situation im Bereich der IuK und die Asyl- und Flüchtlingsproblematik zurückzuführen (vgl. hierzu Unterkapitel 3.5.3). Maßnahmen, die nicht in 2016 umgesetzt werden konnten, wurden auf das kommende Haushaltsjahr verschoben.

In dieser Position insgesamt enthalten waren:

- Wartung und Unterhaltung von Büromobiliar, technischen Geräten (Ansatz: 121.389 €, RE: 146.829,97 €),
- Wartung und Reparatur Telefonanlagen (Ansatz: 38.000 €, RE: 34.772,78 €),
- Unterhaltung von EDV-Geräten (Ansatz: 486.750 €, RE: 377.192,96 €) sowie
- Unterhaltung und Reparaturen Schulausstattung (Ansatz: 349.560 €, RE: 354.308,83 €).

Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

Die Planmittel für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden um 66,72 % überzogen. Dies lag überwiegend an der Ausstattung der neuen Gemeinschaftsunterkünfte im Asylbereich (RE Produktsachkonto 31 40 01 99 01 4222007: 807.366,29 € bei einem Planansatz von 0 €). Ein Großteil dieser Aufwendungen wurde im Rahmen der nachlaufenden Spitzabrechnung für die Kosten der Unterbringung der Flüchtlinge gegenüber dem Land wieder geltend gemacht.

Mieten, Pachten und Leasing

Die Ansätze im Bereich der Mieten und Pachten wurden um 1.624.847,92 € (32,16 %) unterschritten.

Mieten, Pachten und Leasing	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Bewegliche Sachen	153.300	169.003,65	15.703,65
Fahrzeuge	50.800	60.101,17	9.301,17
Gebäude, Grundstücke	4.848.750	3.198.897,26	- 1.649.852,74
Summe	5.052.850	3.428.002,08	- 1.624.847,92

Die Unterschreitung der Mieten für Gebäude und Grundstücke wurde durch die Unterschreitung der Produktsachkonten 11 24 02 84 00 4231000 „Mieten für kleinräumige Gemeinschaftsunterkünfte“ (Plan: 900.000 €, RE: 362.850,11 €) und 11.24.02.86.00 4231000 „Mieten für neue Gemeinschaftsunterkünfte ab 01.08.2015“ (Plan: 3.000.000 €, RE: 1.870.858,38 €) verursacht. Grund hierfür war, dass die Wohnraumbeschaffung für Gemeinschaftsunterkünfte nur schleppend voran ging.

Bewirtschaftungskosten

Bewirtschaftungskosten	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Energie (SK 4241)	1.817.700	1.915.792,61	98.092,61
Wasser (SK 4242)	304.000	208.895,45	- 95.104,55
Abfallbeseitigung (SK 4243)	244.270	391.051,30	146.781,30
Abwasserbeseitigung (SK 4244)	328.150	205.218,27	- 122.931,73
Gebäudereinigung (SK 4245)	994.750	951.881,86	- 42.868,14
Gebäudeversicherung (SK 4246)	117.138	146.865,63	29.727,63
Steuern (SK 4247)	8.300	5.985,34	- 2.314,66
Sonstige Bewirtschaftung (SK 4249)	239.300	2.174.393,15	1.935.093,15
Summe	4.053.608	6.000.083,61	1.946.475,61

Die Planwerte der Bewirtschaftungskosten wurden um 1.946.475,61 € (48,01 %) überschritten. Die Überschreitung der sonstigen Bewirtschaftungskosten ist auf die neuen Gemeinschaftsunterkünfte im Asylbereich zurückzuführen. Diese Mehraufwendungen sollen anteilig mit dem hohen Planansatz bei den Mieten und Pachten für die Neuen Gemeinschaftsunterkünfte abgedeckt werden. Ein Großteil dieser Aufwendungen wird im Rahmen der nachlaufenden Spitzabrechnung für die Kosten der Unterbringung der Flüchtlinge gegenüber dem Land geltend gemacht.

Des Weiteren ist die Planüberschreitung im Budget über den Betrieb und Unterhaltung von Verwaltungs- und Schulgebäuden enthalten und dadurch im Gesamten gedeckt.

Haltung von Fahrzeugen

Die Aufwendungen für Fahrzeughaltung unterschritten ihren Ansatz von 139.050 € um 16.683,70 € (11,99 %). Grund hierfür waren unter anderem die moderaten Spritpreise.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

Die Aufwendungen in diesem Bereich lagen 14,93 % unter dem Planansatz.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Dienst- und Schutzkleidung (SK 4261)	40.800	40.537,33	-262,67
Aus- und Fortbildung (SK 426200)	138.000	107.499,50	-30.500,50
EDV-Schulungen (SK 4262010)	61.000	50.844,62	-10.155,38
Sonstige Personalentwicklungsmaßnahmen (SK 426202)	80.200	73.340,85	-6.859,15
Summe	320.000	272.222,30	-47.777,70

Der Ansatz für Aus- und Fortbildung von 138.000 € teilte sich in einen Ansatz für die Auszubildenden (5.500 €), für den Pflegestützpunkt (1.000 €) und für Fachfortbildungen inklusive Reisekosten für den Rest der Verwaltung (131.500 €). Während der Bereich Auszubildende um 1.063,87 und der Pflegestützpunkt um 1.099,10 € überschritten wurde, blieb der Rest der Verwaltung um 32.663,47 € (24,84 %) unter seinem Ansatz. Gründe hierfür waren, dass das „Budget“ der Fachfortbildungen nach Mitarbeiterzahl auf die Ämter verteilt wurde. Für die Ämter mit großem Fortbildungsbedarf wurde am Anfang des Jahres eine Gesamtgenehmigung erteilt. 2016 haben manche Ämter ihr Budget nicht ausgeschöpft bzw. wenig Fortbildungen angemeldet.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Der Ansatz der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (4.385.072 €) wurde mit 3.503.828,42 € zu 79,90 % ausgeschöpft.

Die größten Positionen (> 50.000 €) schlossen wie folgt ab:

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	THH, Produkt, Sachkonto	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Schulbereich (Budget)	2, 21, 427	1.307.290	1.130.191,98	- 177.098,02
EDV-Kosten Rechenzentrum	-, -, 4272	824.850	774.683,15	-50.166,85
Kreisverkehrs- /Nahverkehrsplan	7, 51.10.07, 4271000	50.000	1.400,00	-48.600,00
Betriebskosten der Integrierten Leitstelle	2, 12.60.05, 4271000	410.000	389.113,83	-20.886,17
Umsetzung Klimaschutzkonzept	7, 56.10.07, 4271000	146.620	63.190,35	-83.429,65
Tourismusförderung Projekte Landkreis	9, 57.50.01, 4271010	125.000	136.012,85	11.012,85
Projekt „Demokratie leben“	3, 21.50.06, 4271001	50.000	80.053,60	30.053,60
Essenskauf	-, -, 4271020	120.500	121.572,18	1.072,18
Benutzungsentgelt Sporthallen	3, 21.30, 4276010	107.600	251.447,28	143.847,28
Förderung Projekte, u.a. Mobilität Ländlicher Raum	8, 54.70.01, 4271000	60.000	29.028,45	-30.971,55
Projekte Kreiswirtschaftsförderung	9, 57.10.01, 4271000	75.000	64.003,59	-10.996,41
Kauf von Stempel- und Prüfplaketten	2, 12.21.05, 4271001	50.000	29.069,60	-20.930,40
Kauf von Zulassungsbescheinigunge n	2, 12.21.05, 4271003	50.000	32.242,63	-17.757,37
Kreisbehindertenbeauftragt e	1, 11.14.11, 4271001	72.000	4,80	-71.995,20
Veranstaltungen	1, 11.30.04, 4271002	50.000	0,00	-50.000,00

Im Schulbereich kommt es durch Wenigerausgaben für Lehr- und Unterrichtsmittel sowie für Lernmittel und Arbeitsmaterialien insbesondere bei den Gewerblichen und Kaufmännischen Schulen in Göppingen und Geislingen zu Einsparungen bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen i.H.v. insgesamt 177.098,02 €.

Bei den EDV-Kosten führten hauptsächlich die Bereiche Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen als auch Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu Ausgabensenkungen.

Ursächlich für die Minderaufwendungen für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes i.H.v. 83.429,65 € ist die verzögerte Umsetzung einiger Maßnahmen des EPAP infolge eines Personalwechsels im Vorfeld nicht prognostizierbarer Änderungen von Rahmenbedingungen (z.B. Wegfall eines Kooperationspartners im Projekt „Energiesparhaus-Auszeichnung“, Durchführung der Machbarkeitsstudie zu PV-Freiflächenanalyse im Rahmen einer Bachelorarbeit). Hierbei handelt es sich allerdings um keine echten Wenigerausgaben, da die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes nur auf das Haushaltsjahr 2017 verschoben wurde.

Die Produktsachkonten „Benutzungsentgelte Sporthallen“ wurden um 133,69 % überzogen. Hier hatte die Steuerberaterin bereits beim Jahresabschluss 2015 zu einem Wechsel der Darstellung der Verbuchungsweise geraten. Die unentgeltliche Wertabgabe wurde durch eine Leistungsverrechnung ersetzt. Da die Haushaltsplanung für das Jahr 2016 zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen war, ist der Planansatz zu gering.

Für den Kreisbehindertenbeauftragten wurden vorsorglich sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite 72.000 € eingestellt. Da hierfür in 2016 keine Ausgaben angefallen sind, haben sich die Einnahmen ebenfalls reduziert.

Da im Jahr 2016 keine Landkreismesse stattgefunden hat, kommt es im Bereich Veranstaltungen zu geringeren Aufwendungen i.H.v. 50.000 €.

Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten

Bei dieser Position handelt es sich um Vorräte des gemeinnützigen Möbellagers des Landkreises Göppingen. Der Ansatz von 210.000 € wurde mit Aufwendungen von 207.885,21 € um 2.114,79 € unterschritten. Gleichzeitig wurden die korrespondierenden Ertragssachkonten 3421000, 3421001 und 3421002 ebenfalls leicht unterschritten, auf denen jeweils die Erstattungen laufen. Die Höhe der Ausgaben ist nicht exakt planbar, da die Aufträge für die Beschaffungen vom Jobcenter kommen.

Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

Die sonstigen Sach- und Dienstleistungen umfassen neben den Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb der Gemeinschaftsunterkünfte die Betreuungsleistungen im Schulbereich, Schwesterngebühren und die Aufwendungen für Mitarbeiter/innen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres. Der Planansatz 2016 in Höhe von 220.400 € wurde um 258.046,59 € (117,08 %) überschritten. Grund hierfür waren die ungeplanten Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb der Gemeinschaftsunterkünfte mit einem Rechnungsergebnis von 236.051,85 € (hauptsächlich für Umzüge (inkl. Mietfahrzeuge) und Möbeltransporte).

(4) Transferaufwendungen (Kontengruppe 43)

Unter Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden. Neben den Aufwendungen für Sozialleistungen und Schuldendiensthilfen zählen hierzu Zuweisungen, Zuschüsse sowie allgemeine Umlagen.

Die Transferaufwendungen lassen sich in Sozialtransferaufwendungen (Kontengruppe 433) und sonstige Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) unterteilen.

Das Gesamtvolumen belief sich auf 136.066.813,08 € (Plan: 134.028.340 €) und machte damit den größten Ausgabeposten des Ergebnishaushalts aus. Hier entstanden **Mehraufwendungen in Höhe von 2.038.473,08 €**

Die Sozialtransferaufwendungen (Kontenart 433) beliefen sich auf 111.321.260,42 € (Ansatz: 108.928.800 €). Folgend werden Abweichungen ab 50.000 € dargestellt.

Sozialtransferaufwendungen	Produkt	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 10 01	13.726.000	13.864.758,17	-138.758,17
Eingliederungshilfe	31 10 02	39.154.900	39.528.537,17	-373.637,17
Hilfe zur Gesundheit	31 10 03	919.900	768.408,71	151.491,29
Hilfen für blinde Menschen	31 10 04	853.500	780.216,11	73.283,89
Hilfe zum Lebensunterhalt -Hilfsmittel	31 10 05	1.200.000	2.645.988,45	-1.445.988,45
Altenhilfe Fachberatung und Sozialplanung in der Grundsicherung	31 10 08	13.944.600	12.050.517,22	1.944.082,78
Hilfen für Flüchtlinge	31 30 01	13.372.000	12.784.973,60	587.026,40
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	31 50 01	888.000	955.018,63	-67.018,63
Soziale Beratungsstellen	31 30 03	19.495.000	25.099.466	-5.604.466
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	31 90 01	2.300.000	1.766.455	533.545

Die sonstigen Transferaufwendungen beliefen sich auf 24.745.552,66 € (Ansatz: 25.099.540 €) und fielen insbesondere für nachfolgend aufgeführte größeren Umlagen sowie Zuweisungen und Zuschüsse (ab 50.000 €) an.

Transferaufwendungen	THH, Produkt, Sachkonto	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
FAG-Umlage	10, 61.10.01, 4371	9.503.100	9.505.363,20	2.263,20
ÖPNV	8, 54.70.01, 4311,4316, 4317001- 4317006	4.190.000	4.183.688,58	-6.311,42
Defizitausgleich ALB FILS KLINIKEN GmbH (AFK)	6, 41.10.01, 4315	3.100.000	2.608.380,95	- 491.619,05
Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	10, 61.10.01, 4372900	1.412.650	1.330.813,00	- 81.837,00
Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)	10, 61.10.01, 4372000	1.105.564	1.077.190,63	-28.373,37
Verbandsumlage Zweckverband „Tierische Nebenprodukte Süd-BW“ (ZTN Süd)	2, 12.26.04, 4313000	250.000	232.598,84	-17.401,16
Umlage an die Kommunale Datenver-arbeitung Region Stuttgart (KDRS)	1, 11.20.04, 4313000	188.000	190.703,98	2.703,98
Zuschüsse Sozialbereich	5, 31-36, nicht 433	4.995.600	5.254.538,78	258.938,78
Beitrag Energieagentur	7, 56.10.07, 4315000	62.500	62.736,00	236,00
Personalkostenzuschuss an den Landschafts- erhaltungsverband	55.40.03, 4316000	57.000	82.551,71	25.551,71
Zuschuss „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.“	57.50.01, 4316000	50.000	50.000	0,00
Summe		24.914.414	24.578.565,67	-335.848,33

Der Planansatz 2016 i.H.v. 3,1 Mio. € für die Defizite der Alb Fils Kliniken ist das rechnerische Defizit aus dem Jahr 2015. Aufgrund des Einmaleffektes im Jahr 2015 durch die erstmalige Bildung einer Defizitrückstellung, veranschlagte man in den Jahren 2015 bis 2016 versetzt. Tatsächlich wurde im Jahr 2016 aber nur mit einem Defizit in Höhe von 2,7 Mio. € gerechnet. Durch die jahresversetzte Veranschlagung wurde der Planansatz unterschritten, das tatsächliche Defizit in 2016 beträgt 2.608.380,95 €.

Auch der Status-quo-Ausgleich fiel um 81.837 € geringer aus. Aufgrund der geringeren Steuerkraftsumme und der höheren Einwohnerzahl im Vergleich zu 2015 verringerte sich die Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales um 28.373,37 €. Die Verbandsumlage Zweckverband „Tierische Nebenprodukte Süd-BW“ verringerte sich um 17.401,16 €.

Die Überschreitung der Zuschüsse im Sozialbereich verursachten zum einen die Ausgabe i.H.v. 391.401,33 € für Sprachkurse aufgrund des massiven Anstiegs der Flüchtlingszahlen im Herbst 2015 / Frühjahr 2016. Bei der HH-Planung (Ansatz: 90.000 €) war dies noch nicht absehbar. Zum anderen durch ein spezielles Förderprogramm des Landes ab Mitte 2015, welches über den Landkreis abgewickelt wird. Dieses stark ausgeweitete Kursangebot verbunden mit dem starken Anstieg der Flüchtlingszahlen führte zu der Planüberschreitung.

Bei der Förderung der Kindertagespflege kam es durch die vermehrte Inanspruchnahme der U3-Betreuung bzw. den weiteren Ausbau der Tagespflege zu Mehraufwendungen i.H.v. 104.117,37 €.

Hingegen fielen andere Zuschüsse wie z.B. der Zuschuss an den Kinderschutzbund für Beratungsstellen sowie Zuschüsse im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit geringer aus als geplant.

Dem Planansatz entsprachen die FAG-Umlage (9,50 Mio. €), der Beitrag an die Energieagentur (rd. 62 Tsd. €) und der Zuschuss an die „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.“ (50.000 €). Auch die Umlage ans KDRS entsprach in etwa dem Planwert (Mehraufwand: 2.703,68 €).

(5) Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 44)

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. sonstige Personalaufwendungen, Ehrenamtsentschädigungen, Aufwendungen für die Schülerbeförderung, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen sowie unterschiedlichste Erstattungen verbucht. Auch die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende ist in dieser Kontengruppe enthalten. Insgesamt wurde der Planansatz 2016 der Kontengruppe 44 um 1,31 % überschritten (Ansatz: 44.740.635 €, RE: 45.325.713,10 €).

Die Überschreitung des Planansatzes bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen ist auf den Asylbereich zurückzuführen. Zum einen wurde Personal über Zeitarbeitsfirmen engagiert (Ansatz: 0, RE: 170.983,59 €), deren Kosten nicht bei den Personalaufwendungen ausgewiesen wird, zum anderen stiegen die Schülerbeförderungskosten in beispielsweise den Bereichen Vorbereitungsklassen und Sprachschüler (Ansatz: 8.381.000, RE: 8.969.667,69).

Auch bei den Geschäftsaufwendungen ergeben sich die Mehraufwendungen (Plan: 1.721.120 €, RE: 2.057.405,97 €) aufgrund der Flüchtlingssituation. Diese führte primär beim Bürobedarf, bei den Öffentlichen Bekanntmachungen bzw. Stellenausschreibungen sowie im Bereich der Telekommunikation (Telefongebühren und Internetanschluss) zu Mehrausgaben i.H.v. insgesamt 336.285,97 €.

Die hohe Abweichung bei den Personalkostenerstattungen an das Land von – 2.558.239,00 € resultiert aus der Korrektur der Rückstellung für den Unterhaltsvorschuss. Die vorhandene Rückstellung i.H.v. 4.091.454,56 € wurde komplett aufgelöst und die neu ermittelte Rückstellung i.H.v. 1.608.100,56 € eingebucht. Da die Auflösung der alten Rückstellung um 2.483.354 € höher war, als die neu gebildete Rückstellung, ergibt sich bei den Personalkostenerstattungen eine negative Abweichung. Ohne Berücksichtigung der Unterhaltsvorschussrückstellung wäre der Planansatz lediglich um 74.885 € unterschritten worden.

Die Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Kontengruppe 4452) unterschritten ihren Planansatz 2016 um 619.170,78 €, unter anderem aufgrund der Erstattung an den Landkreis Esslingen für Winterdienst und Straßenreinigung. Diese Position hängt stark von den Wetterverhältnissen ab. Durch den milden Winter mussten diese Mittel nicht ausgeschöpft werden.

Die Kontengruppe 4458 (Erstattungen an übrige Bereiche) ist um 45.291,38 € überzogen. Grund hierfür war das Produktsachkonto 36 50 02 01 00 4458002 (Erstattungen Kindertagespflege), welches den Planansatz in Höhe von 455.000 € um 12,12 % überstieg.

Die Mehraufwendungen bei der Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende i.H.v. insgesamt 2.142.716,03 € ist vorwiegend auf die Produkte 31.20.01.01.00 Unterkunft und Heizung (1.560.010,68 €), 31.20.03.01.00 Erstausrüstung Wohnung (399.027,63 €) und 31.20.01.02.90 Wohnraumbeschaffung, Mietkautionen, Umzugskosten – Darlehen (263.837,51 €) zurückzuführen.

Unter den weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurde im Rahmen der Haushaltsplanung ein Globaler Minderaufwand – Personalaufwand i.H.v. -500.000 € veranschlagt. Die tatsächlichen Einsparungen im Personalbereich werden jedoch bei den Personalaufwendungen verbucht. Daher ergibt sich hier für das Jahr 2016 eine positive Abweichung von rund 500.000 €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen	Sachkonto	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Sonstige Personalaufwendungen	441	95.700	103.877,81	8.177,81
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	4421	169.500	147.054,26	-22.445,74
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4429	8.599.175	9.391.812,14	792.637,14

- Mitgliedsbeiträge	44290	202.425	204.229,37	-1.804,37
- Leiharbeitskräfte	44291	0	170.983,59	-170.983,59
- Gebühren und Entgelte	44293	9.750	21.683,90	-11.933,90
- Rechts- und Beratungskosten	44294	0	19.416,84	-19.416,84
- Schülerbeförderungskosten	44295	8.381.000	8.969.667,69	588.667,69
- Sonstiges	44296	6.000	5.830,75	-169,25
Geschäftsaufwendungen	443	1.721.120	2.057.405,97	336.285,97
- Bürobedarf	443100	307.450	393.637,39	86.187,39
- Bücher und Zeitschriften	4431010	127.110	135.676,07	8.566,07
- Postgebühren	4431020	336.880	283.344,71	-53.535,29
- Telefon-/Internetgebühren	4431021ff	86.350	127.681,26	41.331,26
- Sonstige Gebühren	4431024f	0	673,78	673,78
- Öffentliche Bekanntmachungen	443103	106.500	235.723,41	129.223,41
- Dienstreisen u. Ä.	443104	257.530	320.838,04	63.308,04
Sachverständigen- u. ä. Kosten	4431050	177.400	301.703,20	124.303,20
Projekte, Beratungskosten, usw.	4431051-4431053	224.400	118.865,02	-105.534,98
Sonstiger Geschäftsaufwand	4431080-4431086	97.500	139.263,09	41.763,09
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	444	1.005.090	1.032.752,28	27.662,28
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	445	6.822.250	3.614.432,06	3.207.817,94
Erstattung Verwaltungskosten Jobcenter	4450000	1.584.000	1.503.003,86	42.391,90
Personalkostenerstattung an Land	4451000	380.000	-2.178.239,00	-80.996,14
Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverb.	4452	3.485.650	2.866.479,22	-619.170,78
- Erstattung an Sonstige	4455000ff	30.000	35.865,71	5.865,71
- Erstattungen an private Unternehmen	4457	1.800	1.230,89	-569,11
- Erstattungen an übrige Bereiche	4458	1.340.800	1.386.091,38	45.291,38
Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	446	26.810.000	28.952.716,03	2.142.716,03
Säumniszuschläge u. Ä.	448	0	7.501,00	7.501,00
Weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	449	-482.200	18.161,55	500.361,55
Summe		44.740.635	45.325.713,12	-585.078,12

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kontengruppe 45)

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung wurde für das Haushaltsjahr 2016 eine Neudarlehensaufnahme von 4,8 Mio. € unterstellt und veranschlagt. Aufgrund der guten finanziellen Entwicklung in 2016 konnte jedoch auf die Aufnahme eines Kredites gänzlich verzichtet werden. Der veranschlagte Ansatz für Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (Plan 629.350 €) wurde deshalb um 28.324,66 € unterschritten.

Im Jahr 2016 wurde ein Kassenkredit i.H.v. 10 Mio. € über einen längeren Zeitraum aufgenommen (Laufzeitende 31.07.2017). Dieser Kassenkredit wurde mit 0,55 % verzinst. Alle übrigen in 2016 aufgenommenen Kassenkredite hatten kürzere Laufzeiten und wurden bereits wieder zurück bezahlt. Der Planansatz i.H.v. 100.000 € für Zinsaufwendungen Kassenkredite wurde um 43.323,90 € unterschritten.

(7) Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 47)

Seit Einführung der Kommunalen Doppik wird der Ressourcenverbrauch, der insbesondere durch die Wertminderung des Anlagevermögens entsteht, flächendeckend durch Abschreibungen im Haushalt dargestellt. Folgend zunächst die Abweichungen der verschiedenen Abschreibungsarten:

Abschreibungsart	Sachkonto	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichung
Abschreibungen auf Sachvermögen	4711	6.039.000	7.112.781,78	1.073.781,78
Aktivierung „unechte Anlagen“	4711	0,00	167.560,93	167.560,93
Neue Gemeinschaftsunterkünfte ab 01.08.2015	4711	0,00	893.289,58	893.289,58
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	4790	1.571.050	1.869.013,88	- 297.963,88
Abschreibungen auf Forderungen	4721	200.000	7.518.446,56	7.318.446,56
Summe		7.810.050	16.500.242,22	8.690.192,22

Aus den Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind keine zusätzlichen bzw. wesentlichen Mehrabschreibungen im Haushaltsjahr 2016 angefallen. Folgend die Erläuterungen zu den einzelnen Abschreibungsarten:

Abschreibungen auf Sachvermögen

Aufgrund personeller und zeitlicher Engpässe u.a. bedingt durch die NKHR-Umstellung konnten in den vergangenen Jahren nicht alle Anlagenzugänge den richtigen Vermögenspositionen zugeordnet werden und waren zum Teil auf der Bilanzposition 1.2.9 Anlagen im Bau als „unechte Anlagen“ zwischengeparkt (vgl. auch Unterkapitel bzw. Bilanzposition 1.2.9). Die für die Aktivierung auf der richtigen Vermögensposition erforderlichen Anlageparameter wie Nutzungsdauer oder Erwerbsdaten konnten aufgrund der o.g. Gründe nicht fristgerecht ermittelt und somit auch nicht abgeschrieben werden. Erst in 2016 konnte nun die teilweise Inbetriebnahme der Anlagen im Bau erfolgen und mit den Abschreibungen begonnen werden (Ansatz: 0, RE: 167.560,93 €).

Des Weiteren wurde im Rahmen der Flüchtlingssituation entstandene Anlagegüter teilweise mit einer sehr geringen Nutzungsdauer abgeschrieben, wofür aber wiederum kein Ansatz in 2016 gebildet wurde (Beispiel Neue Gemeinschaftsunterkünfte ab 01.08.2015 mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 8 Jahren: Ansatz: 0, RE 893.289,58 €).

Aus diesen Gründen haben sich im Gesamten die Abschreibungen auf Sachvermögen gegenüber dem Planansatz um 1.073.781,78 € erhöht.

Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse wurde in Höhe von 1.869.013,88 € aufgelöst (Plan: 1.571.050 €). Die Abweichung resultiert aus den „unechten Zuschüssen“ (vgl. auch Unterkapitel bzw. Bilanzposition 2.2), die analog zu den „unechten Anlagen“ erstmalig aktiviert wurden.

Abschreibungen auf Forderungen

Bei den Abschreibungen auf Forderungen wurde der Ansatz um 7.318.446,56 € (Plan: 200.000 €) überschritten. Diese Abweichung resultiert aus den Korrekturen der Eröffnungsbilanz für die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen, welche im Haushaltsjahr 2016 zum ersten Mal grundsätzlich für alle Forderungskonten ergebniswirksam angewandt werden musste.

Der genannte Abschreibungsbetrag auf Forderungen besteht nur einmalig in 2016. In den kommenden Haushaltsjahren ist lediglich der Differenzbetrag der Pauschalwertberichtigung Abschlussjahr zur Pauschalwertberichtigung Vorjahr ergebniswirksam als Ertrag oder Aufwand zu behandeln.

(8) Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)

Das Gesamtvolumen aus der Verrechnung intern erbrachter Leistungen (Interne Leistungsverrechnung) belief sich im Jahr 2016 auf 23.596.651,79 € (Ansatz: 14.817.139 €). Die Überschreitung des Planansatzes rührte hauptsächlich daher, dass sich die Erträge und Aufwendungen bei den zu verteilenden Produkten erhöht hatten. Aufgrund dessen haben sich die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ebenfalls erhöht. Die Erträge aus Interner Leistungsverrechnung korrespondieren mit den Aufwendungen. Die Verrechnung der Kassenkreditzinsen der Kliniken (Plan: 100.000 €) unterschritt mit einem Ergebnis von 56.629,24 € den Plan. Diese Position ist nur schwer planbar, da die Kassenbestandsverstärkungsmittel täglich vom Kontostand der Kliniken abhängen.

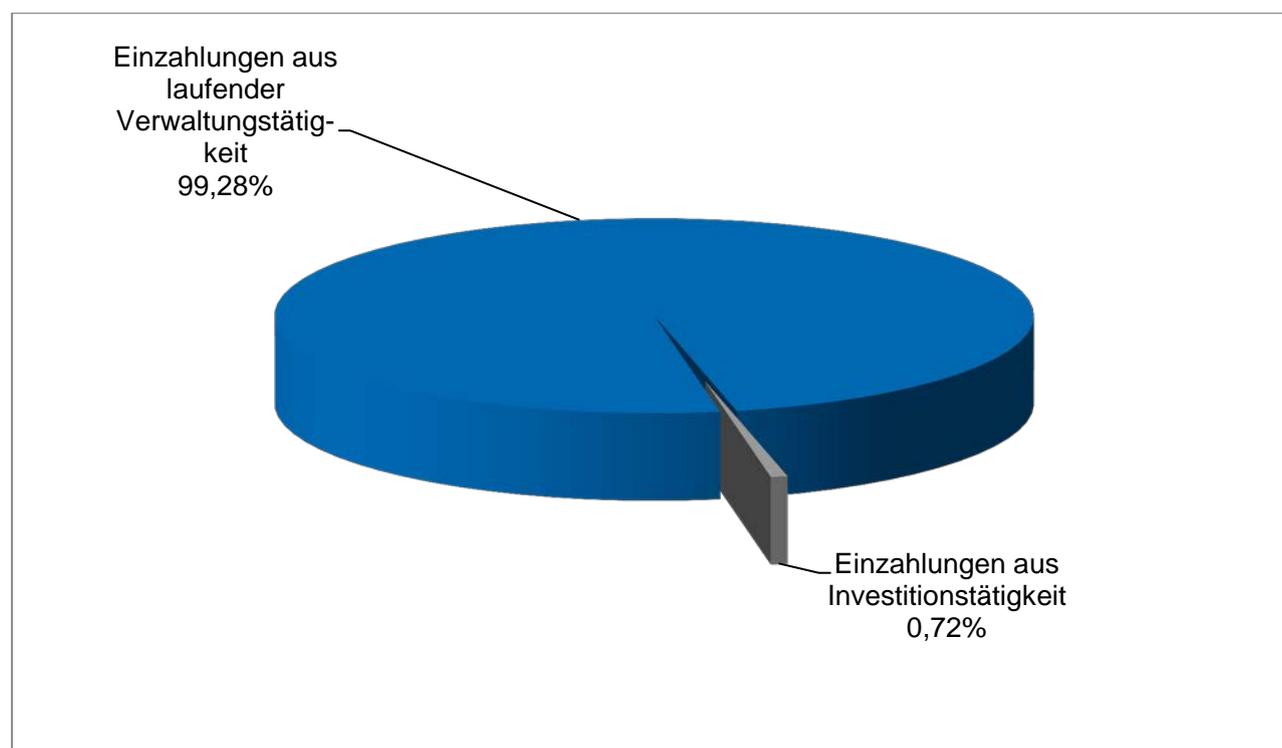
5.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

5.2.1. Einzahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Einzahlungen

	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	260.358.535	284.442.532,92	24.083.997,92
(ohne außerordentliche Erträge der Vermögensveräußerung)			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	924.200	2.048.831,22	1.124.631,22
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	923.500	2.023.525,86	1.100.025,86
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	10.281,46	10.281,46
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	700	15.023,90	14.323,90
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.800.000	0,00	-4.800.000,00
insgesamt:	266.082.735	286.491.364,14	20.408.629,14

Die Einzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:



(1) Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten (Kontengruppe 68)

Der Planansatz dieser Kontengruppe wurde um 121,68 % übertroffen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beliefen sich auf 2.048.831,22 € (Ansatz: 924.200 €) und bestanden aus

1. Zuweisungen und Zuschüssen (Plan: 923.500 €, Anordnungen: 2.023.525,86 €). Die Mehreinzahlungen sind vor allem auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:
 - Im Rahmen einer Dienstbesprechung beim Regierungspräsidenten am 19.05.2015 wurde der Kreisverwaltung ein Zuwendungsbescheid aufgrund des Antrags auf Hochwasser-Aufbauhilfe (K 1400 Stöttener-Steige) mit einer Zuwendungssumme von 1,68 Mio. € übergeben. Bereits in 2015 wurde das Straßenbauamt zusammen mit dem Fachamt angehalten, den Zuschuss weitestgehend in 2015 abzurufen. Daher wurde für den Ausbau der K 1400 – Stöttener-Steige – in 2016 nur noch der restliche Zuschussbetrag i.H.v. 400 Tsd. € eingeplant. Tatsächlich ist der Ende November 2015 beantragte Zuschuss i.H.v. 895.685 € aber erst in 2016 eingegangen. Daher kommt es in 2016 zu Mehreinzahlungen i.H.v. 797.584 €. Hierbei handelt es sich aber um keine echten Mehreinzahlungen, sondern nur um eine Verschiebung der Einzahlungen von 2015 nach 2016. Weiterhin stehen diesen Einzahlungen entsprechende Auszahlungen gegenüber.
 - Die Maßnahme Bau eines Radweges zwischen Schlierbach und Hattenhofen an der K 1419 hat mehr Auszahlungen verursacht, als ursprünglich geplant wurden. Da das Regierungspräsidium eine Zuwendung von 50 % in Aussicht gestellt hatte und sich die Gemeinden Schlierbach und Hattenhofen anteilig an der Maßnahme beteiligen, kommt es zu Mehreinzahlungen. Diese betragen 236.500 € (Plan: 303.500 €).
 - In 2016 wurde für die gewerbliche Schule Göppingen ein Zuschuss für die Einrichtung der Lernfabrik 4.0 – Green-Factory – beantragt und genehmigt. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2016 war dies noch nicht bekannt. Somit beträgt der Ansatz 0 €. Der in 2016 an den Landkreis gezahlte Zuschuss i.H.v. 201.336,95 € führt somit zu Mehreinzahlungen. Diesen Einzahlungen stehen entsprechende Auszahlungen gegenüber.
2. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (Plan: 0 €, Anordnungen: 10.281,46 €, davon 4.305,28 € Veräußerung von Altgeräten und Fahrzeugen, 5.976,18 € aus Gutschriften).
3. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Plan: 700 €, Anordnungen: 15.023,90 €, davon 14.889,14 € Erstattung Vermögensumlage ZTN-Süd BW und 134,76 € aus der Rückzahlung der Restabwicklung der Arbeitgeberbaudarlehen).

(2) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Kontengruppe 69)

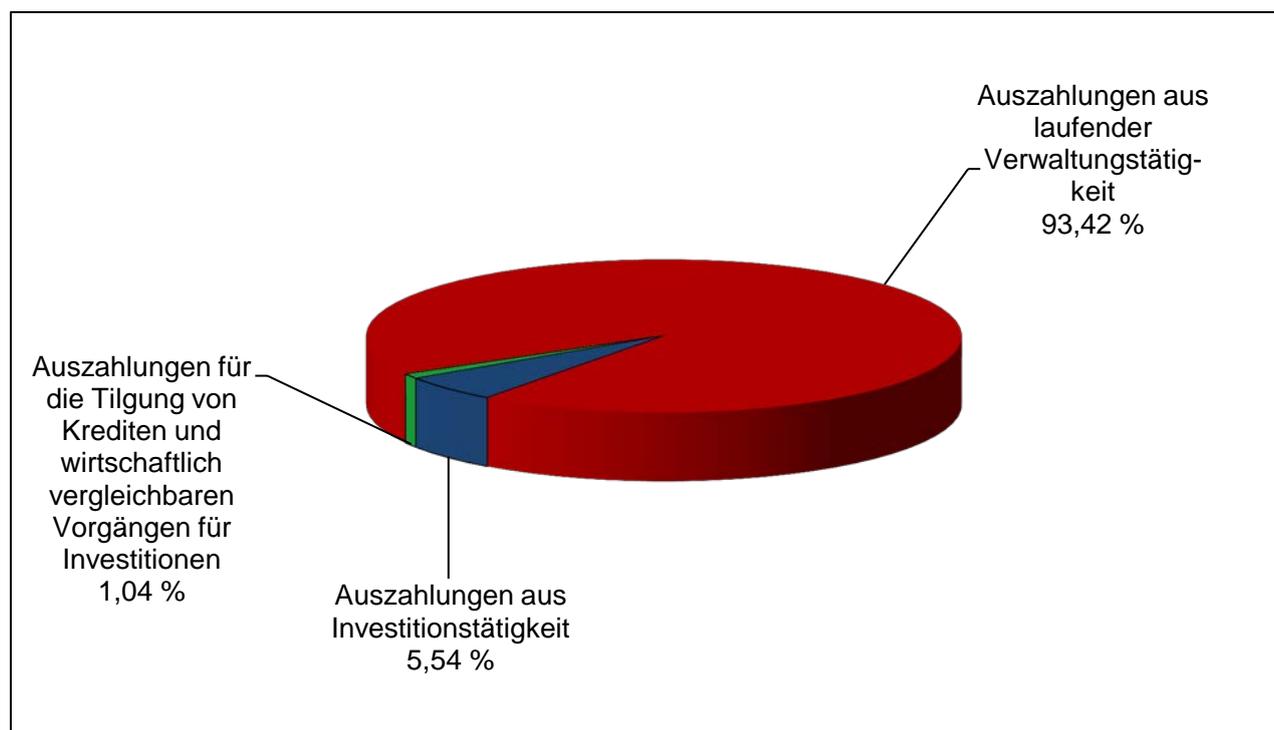
Für das Haushaltsjahr 2016 waren an neuen Kreditaufnahmen 4,80 Mio. € eingeplant. Aufgrund der guten finanziellen Entwicklung in 2016 konnte auf die Aufnahme eines Kredites verzichtet werden.

5.2.2. Auszahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Auszahlungen

	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	250.444.389	258.058.381,80	7.613.992,80
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.748.860	15.300.143,84	-448.716,16
Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.070.000	14.528,43	-2.055.471,57
Ausz. für Baumaßnahmen	5.147.500	10.955.239,89	5.807.739,89
Ausz. für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.206.360	2.848.511,18	-357.848,82
Ausz. für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.325.000	1.481.864,34	-3.843.135,66
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.806.000	2.883.768,70	77.768,70
insgesamt:	268.999.249	276.242.294,34	7.243.045,34

Die Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:



(1) Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Kontengruppe 78)

Die Investitionen im Haushaltsjahr 2016 beliefen sich auf insgesamt 15.300.143,84 € (Ansatz: 15.748.860 €) und teilten sich wie folgt auf:

Investitionen	SK	Ansatz 2016	RE 2016	Abweichungen
Geleistete Zuschüsse für Investitionen	781	5.325.000	1.481.864,34	-3.843.135,66
- ALB FILS KLINIKEN		4.500.000	1.450.000,00	-3.050.000,00
- Straßenbau an Gemeinden		250.000	31.864,34	-218.135,66
- Feuerwehr Zuschüsse		575.000	0,00	-575.000,00
Grundstücke und Gebäude	782	2.070.000	14.528,43	-2.055.471,57
- Gebäude/Gemeinschaftsunterkünfte		2.000.000	1.404,00	-1.998.596,00
- Erwerb neuer Grundstücke			8.170,63	8.170,63
Sonderschulzentrum Göppingen		0		
- Straßengrundstücke		70.000	4.953,80	-65.046,20
Bewegliche Vermögensgegenstände, immaterielles Vermögen	783	3.206.360	2.848.511,18	-357.848,82
- Schulen		1.936,190	1.742.955,02	-193.234,98
- Gemeinschaftsunterkünfte		143.000	563.646,54	420.646,54
- Brandschutz		428.000	59.635,60	-368.364,40
- IT		417.200	164.295,43	-252.904,57
- Sonstige Verwaltung		281.970	317.978,59	36.008,59
Baumaßnahmen	787	5.147.500	10.955.239,89	5.807.739,89
- Hochbaumaßnahmen	7871	3.318.500	9.681.426,71	6.362.926,71
- Tiefbaumaßnahmen	7872	1.829.000	1.270.897,67	-558.102,33
- Sonstige Baumaßnahmen	7873	0	2.915,51	2.915,51
Erwerb von Finanzvermögen	788	0	0,00	0,00
Summe		15.748.860	15.300.143,84	-448.716,16

Geleistete Zuschüsse für Investitionen

Vom geplanten Zuschuss von 4.500.000 € an die ALB FILS KLINIKEN GmbH wurden insgesamt nur 1.450.000 € ausgezahlt. Die Helfenstein Klinik Geislingen betrafen davon 600.000 € und die Klinik am Eichert 850.000 €. Die Planunterschreitung war darauf zurückzuführen, dass wie bereits in den Vorjahren die restlichen Investitionskostenzuschüsse der AFK GmbH für 2016 erst im 1. Quartal des Folgejahres abgerufen wurden.

Weiterhin wurde für das Jahr 2016 die Ersatzbeschaffung eines Gerätewagens Gefahrgut in Form eines Wechselladerfahrzeuges mit einem entsprechenden Abrollbehälter (Plan: 550 Tsd. €) geplant. Die Ausschreibung erfolgt jedoch erst 2017.

Außerdem wurden für die DFI-Anzeige Echtzeit für den ZOB und den Bahnhof Göppingen in 2016 200 Tsd. € veranschlagt. Hiervon wurde jedoch nur ein geringer Anteil ausgegeben. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass eine Teilmaßnahme nach 2017 verschoben und zum anderen in 2016 ein gutes Ausschreibungsergebnis erzielt wurde. Die in 2016 angefallenen Auszahlungen sind nahezu durch einen Zuschuss abgedeckt.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Vom Gesamtplanansatz i.H.v. 2,07 Mio. € entfallen in 2016 insgesamt 2 Mio. € auf die Beschaffung bzw. den Bau von Wohnraum für Asylbewerber. Dieser Planansatz soll auch die Auszahlungen für Baumaßnahmen mit abdecken und führt daher bei der Kontengruppe 7871 Hochbaumaßnahmen zu überplanmäßigen Auszahlungen.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen

Im Schulbereich kam es zu Wenigerauszahlungen in Höhe von 193.234,98 € Einsparungen in diesem Bereich werden aber grundsätzlich aufgrund der Budgetierungsregelung ins Folgejahr übertragen.

Bei der Ausstattung der Gemeinschaftsunterkünfte wurde der Planansatz um 420.646,54 € überschritten. Hier war im Voraus nicht klar, wie viele Menschen tatsächlich kommen und welche Einrichtungen erforderlich sein werden.

Im Bereich Brandschutz kam es zu Wenigerauszahlungen in Höhe von 368.364,40 €

Bei der Integrierten Leitstelle Göppingen (Plan: 350.000 €) kam es zu einer Verschiebung des Mittelabflusses aufgrund des Zusammenhangs mit der späteren Einführung des Digitalfunks. Im Haushaltsjahr 2016 wurden rd. 325.000 € des Planansatzes für den Digitalfunk nicht benötigt und größtenteils im Haushaltsjahr 2017 neu veranschlagt.

Aufgrund personeller Engpässe im Bereich IuK und der Asyl- und Flüchtlingsproblematik konnte die Bewirtschaftung der EDV-Investitionen (Plan: 417.200 €) nicht planmäßig erfolgen. Die für 2016 geplanten und nicht umgesetzten Beschaffungen sollen in 2017 umgesetzt werden, sodass es nur zu einer Verschiebung der Ausgaben auf das neue Haushaltsjahr kommt (vgl. Kapitel 6.5).

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Der Planansatz bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen wurde um 5,8 Mio. € überschritten. Der hohe Mittelabfluss ergibt sich aufgrund des Baus neuer Gemeinschaftsunterkünfte für die hohe Anzahl an Flüchtlingen. Die Mittelveranschlagung erfolgte mit 2 Mio. € bei der Kontengruppe 782 im Bereich Gebäude/Gemeinschaftsunterkünfte. Insgesamt wurden für den Bau der Gemeinschaftsunterkünfte jedoch rd. 6,98 Mio. € ausbezahlt.

Für die Erteilung von Bauaufträgen zur Erweiterung des Landratsamtsgebäudes Lorcher Straße (Konzeption Landratsamt 2015+) waren im Haushalt 2016 finanzielle Mittel i.H.v. 3,2 Mio. € eingestellt. Darin enthalten sind 1,5 Mio. € für Planungskosten. Aus diesen Mitteln wurde der Kauf des Teileigentums am Schillerplatz 8 in Göppingen sowie die erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen finanziert, was durch die Verzögerung in der Baumaßnahme Landratsamt 2015+ möglich wurde. Die finanziell eingestellten Mittel waren insgesamt ausreichend.

Im Bereich der Tiefbaumaßnahmen lag der Mittelabfluss nur bei 69,48 %. Im Haushaltsjahr 2016 waren mehrere größere Maßnahmen geplant, welche in 2016 begonnen und in 2017 fortgesetzt bzw. komplett nach 2017 verschoben wurden. Hierzu zählen u.a.:

- Die Bestandserhaltung Roggentalstraße (Plan: 350 Tsd. €). Da sich die zahlreich vorhandenen Senkungen weiterentwickeln, muss eine weitere Sanierung erfolgen. Das Straßenbauamt führte Untersuchungen durch und hat bereits einen Vorschlag über die Art der Sanierung (2. BA) unterbreitet. Dafür wurden in 2016 rd. 20.000 € ausgegeben. Mit der Sanierung kann jedoch erst im Jahr 2017 und 2018 begonnen werden.
- Der Ausbau der K 1425 bei Ursenwang (Plan 150.000 €). Wegen fehlender Kostenbeteiligung anderer Baulastträger wurde die Maßnahme zurückgestellt.
- Grundhafte Bestandserhaltung Oberböhringer Steige K 1439 (Plan: 100 Tsd. €). Die Voruntersuchungen für diese Maßnahme wurden vom Straßenbauamt eingeleitet.

Bei den folgenden Investitionen im Bereich Tiefbau kam es zu Mehrauszahlungen, welche aber durch entsprechende Mehreinzahlungen nahezu ausgeglichen sind:

- Die Bestandserhaltung Stöttener Steige K 1400 (Plan: 400 Tsd. €), Mehrauszahlungen rd. 162 Tsd. €
- Bau des Radweges Schlierbach-Hattenhofen K 1419 (Plan für Restfinanzierung 349 Tsd. €), Mehrauszahlungen rd. 273 Tsd. €

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Für den Erwerb von Finanzvermögen wurde für das Haushaltsjahr 2016 kein Ansatz geplant und auch keine Auszahlungen getätigt.

(2) Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten (Kontengruppe 79)

Die Tilgungsleistungen von Investitionskrediten beliefen sich überplanmäßig auf 2.883.768,70 € (Ansatz: 2.806.000 €). Sondertilgungen wurden in 2016 nicht vorgenommen.

5.3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz des Landkreises Göppingen zum 01.01.2013 ist durch den Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz des Landkreises Göppingen und der daraus folgenden Prüfungsfeststellungen des Kreisprüfungsamts und durch den Prüfungsbericht vom 07.07.2017 der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg erfolgt. Die Feststellung der korrekturbedürftigen Eröffnungsbilanz erfolgte am 15.07.2016 durch den Kreistag (vgl. BU 2016/112/1).

Die im Rahmen der Prüfung resultierenden Korrekturen wurden zum Großteil im Rahmen der Jahresarbeiten 2016 umgesetzt. Der Gewinn und Verlust aus den Berichtigungen wurde mit dem Basiskapital verrechnet. Diese rein bilanzielle Korrektur ist somit nicht ergebniswirksam. Berichtigungen sind gem. § 63 Abs. 2 Satz 2 GemHVO im Anhang unter Erläuterungen zur Vermögensrechnung beschrieben. Daher variieren die dargestellten Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr und sind zumeist nicht vergleichbar. Die Übersicht über die einzelnen Bilanzpositionen und deren Behandlung in Bezug auf die Eröffnungsbilanzkorrekturen, die Geschäftsvorfälle 2016 und die Abarbeitung der Buchungsrückstände ist in Kapitel 6.2.2 zu finden.

Aufgrund der Umstellung auf das Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen, personellen und zeitlichen Engpässen konnten im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 bis 2015 nicht alle Anlagenzugänge den richtigen Vermögenspositionen zugeordnet werden. Die meisten Buchungsrückstände aus diesen Jahren sind bereits abgearbeitet. Die Abarbeitung der Restlichen wird im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2017 erfolgen.

Der Vorjahreswert der Bilanzsumme beläuft sich auf 218.989.110,77 €. Er stieg im Laufe des Jahres 2016 um 6.698.353,59 € an und beträgt nun zum Abschlussstichtag 225.687.464,36 €. Folgend die Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten.

5.3.1. Aktivseite

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens des Landkreises Göppingen. Der Nachweis der Mittelverwendung wird damit erbracht. Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend nach den Vorgaben gem. § 52 GemHVO. Unterschieden wird zwischen dem Vermögen, den Abgrenzungsposten und die Nettoposition.

A 1. Vermögen **194.870.446,14 €**
VJ: 189.846.726,10 €

Das Vermögen wird gem. § 52 GemHVO weiter untergliedert in das immaterielle Vermögen, Sachvermögen und Finanzvermögen.

A 1.1 Immaterielles Vermögen **447.042,25 €**
VJ: 246.829,01 €

Diese Bilanzposition beinhaltet alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent sein und selbstständig bewertet werden können. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen insbesondere die Lizenzen für Software, der Bürokommunikation, Zeiterfassung und andere DV-Software. Die Bilanzposition setzte sich zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

Lizenzen	+ 32.616,55 €
DV-Software	+ 323.552,29 €
Ähnliche Rechte z.B. Markenschutz, Grunddienstbarkeiten	+ 59.449,87 €
Sonst. Immaterielles Vermögen z.B. die Gestaltung einer neuen Homepage durch eine Firma	+ 31.423,54 €
	+ 447.042,25 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 200.213 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	-17.094,19 €	-17.748,93 €	+ 654,74 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 213.049,98 €	+ 103.568,78 €	+ 109.481,20 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 97.948,28 €	+ 7.907,00 €	+ 90.077,30 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 200.213,24 €

Neben beschaffter Software und Lizenzen wurden u.a. folgende Vermögenszugänge in 2016 bilanziert:

- eine Grunddienstbarkeit aus einer Ausgleichsmaßnahme im Rahmen der Rutschung-Sanierung der K 1449
- das Markenschutzrecht am „Löwen-Trail“
- die Gestaltung von Homepages im Schulbereich durch externe Firmen

A 1.2 Sachvermögen

105.740.286,76 €
VJ: 95.085.930,47 €

Das Sachvermögen umfasst bebaute und unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremden Grundstücken, Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vorräte, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.058,66 €
VJ: 30.677,51 €

Anlässlich einer Eröffnungsbilanzkorrektur hat sich dieser Bilanzposten zum Stichtag um rd. 382 € erhöht. Dabei handelt es sich um eine Grünfläche auf der Gemarkung Faurndau, welche für den Bau der Zufahrt zum Schloss Filseck erworben wurde und infolgedessen beim Infrastrukturvermögen bilanziert werden musste. Aufgrund von Planänderungen wurde das Grundstück jedoch für den Bau nicht benötigt und auf diesen Bilanzposten umgebucht.

**A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und
grundstücksgleiche Rechte**
55.077.025,00 €
VJ: 55.039.097,57 €

Unter der Position der bebauten Grundstücke ist der Wert für das Grundstück, das auf ihm errichtete Gebäude, Aufbauten inklusive Aufwuchs zusammengefasst dargestellt. Die bebauten Grundstücke umfassen Wohnbauten, Schulen sowie Dienst- und andere Bauten. Der Wert bebauter Grundstücke setzt sich aus dem Bodenwert und dem Gebäudewert einschließlich zugehöriger Außenanlagen zusammen. Folgend die Buchwerte der bebauten Grundstücke zum 31.12.2016:

Grund und Boden mit Wohnbauten	+ 526.062,80 €
Grund und Boden mit Kindergärten	+ 294.620,55 €
Grund und Boden mit Asylunterkünften	+ 2.231.717,30 €
Grund und Boden mit Schulen	+ 39.138.041,94 €
Grund u. Boden mit Verwaltungs-, Betriebs- und sonstigen Gebäuden	+ 12.904.582,41 €
	+ 55.077.025,00 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 37.927 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und -abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 49.985.303,40 €	+ 48.886.586,72 €	+ 1.098.716,68 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 2.133.906,36 €	+ 2.670.511,13 €	- 536.604,77 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	- 491.985,22 €	+32.199,26 €	-524.184,48 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016r			+ 37.927,43 €

Die Eröffnungsbilanzwerte der bebauten Grundstücke wurden im Jahr 2015 vom Prüfungsamt geprüft. Die Korrekturen anhand der Prüfungsfeststellungen wurden von der Anlagenbuchhaltung wie folgt umgesetzt:

- a) Grundstücke aus dem Haushaltsjahr 2015
- b) Komplette Neubewertung bzw. Wertermittlung der Gebäude, Aufbauten und Außenanlagen im Haushaltsjahr 2016 durch die Firma Rödl & Partner.

A 1.2.3 Infrastrukturvermögen**30.571.443,06 €****VJ: 26.877.126,09 €**

Das Infrastrukturvermögen besteht aus dem Grund und Boden, den Straßenkörpern sowie aus den Parkplätzen, Radwegen, Brücken und Stützbauwerken. Der Anlagewert teilte sich wie folgt auf:

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	+ 9.779.672,10 €
Brücken	+ 7.250.126,56 €
Straße, Wege, Plätze, Sonstiges	+ 13.541.644,40 €
	+ 30.571.443,06 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 3.694.316,97 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	- 32.333.191,89 €	- 33.643.601,34 €	+ 1.310.409,45 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 1.237.671,00 €	+ 1.588.932,63 €	- 351.261,63 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 2.750.905,49 €	+15.736,34 €	+ 2.735.169,15 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 3.694.316,97 €

Im Haushaltsjahr 2016 wurden die Eröffnungsbilanzwerte aufgrund der Prüfungsfeststellungen durch die Anlagenbuchhaltung korrigiert. Die Wertermittlung des Infrastrukturvermögens (außer Grund und Boden) erfolgte komplett durch die Firma Rödl & Partner. Die Kreisstraßen sind nun nach Netzknotenabschnitten erfasst und ermöglichen somit eine genaue Zuordnung der Baumaßnahmen. Die Wertermittlung des Grund und Bodens unter Berücksichtigung der Prüfungsbeanstandungen wurde von der Anlagenbuchhaltung vorgenommen.

Der Anstieg der Eröffnungsbilanzwerte in diesem Bereich lässt sich dadurch erklären, dass nun zusätzlich Radwege und Brückenbauwerke bilanziert sind, die bei der erstmaligen Erfassung aufgrund von Zeitmangel nicht mehr oder zum Teil unvollständig berücksichtigt werden konnten.

Die Fertigstellungen folgender Baumaßnahmen im Jahr 2016 wirken sich im Haushaltsjahr 2016 erstmals auf die Abschreibungen aus und erhöhen somit ebenfalls den Wert der kumulierten Abschreibungen:

K 1400 – Sanierung Stöttener Steige (AfA 2016 i.H.v. 43.296,29 €)

K 1419 – Radweg Schlierbach/ Hattenhofen (AfA ab 28.09.2016 i.H.v. 8.116,67 €)

Diese Baumaßnahmen wurden bisher als Anlagen im Bau geführt ohne Berücksichtigung von Abschreibungen.

A 1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

8.118.144,87 €

VJ: 912.573,94 €

Unter diese Position fallen Bauten, die sich auf Grundstücken befinden, die nicht zum Eigentum des Landkreises zählen und daher im Eigentum eines Dritten stehen. Im Laufe des Jahres 2016 erhöhte sich der Wert der Bauten auf fremden Grundstücken um 7.205.570,93 €.

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	-1.345.382,57 €	-1.080.629,45 €	-264.753,12 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 7.536.235,11 €	+ 975.322,13 €	+ 6.560.912,98 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 920.396,65 €	+ 10.985,58 €	+ 909.411,07 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 7.205.570,93 €

Die Ursache für die Erhöhung des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 liegt hauptsächlich darin, dass im Jahr 2016 für die Asylunterbringung zahlreiche Gemeinschaftsunterkünfte eingerichtet wurden. Dazu zählte sowohl die Ertüchtigung von angemieteten Wohnungen als auch der Bau von 5 Holzmodulbauten mit Herstellungskosten von insgesamt rd. 6,9 Mio. € u.a. in Bad Überkingen, Geislingen, Eislingen, Donzdorf und Gingen.

Im Bereich der Eröffnungsbilanzkorrekturen wurde das Lehrsägewerk Bartenbach aufgrund den Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens per Bilanzkontenumbuchung von dem Bilanzposten A 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden zu dem Bilanzposten A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte umgebucht. Ursache für die Umbuchung ist, dass das Lehrsägewerk sich auf einem Grundstück der Stadt Göppingen befindet, an dem der Landkreis ein Erbbaurecht besitzt.

A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**31.297,79 €****VJ: 5.321,57 €**

Als Kunstgegenstände sind Antiquitäten, Gemälde, Skulpturen und ähnliche Objekte auszuweisen, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im kommunalen Interesse liegen.

Grundsätzlich sind Kunstwerke und Kulturdenkmäler mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bewerten. Kunstgegenstände und Kunstwerke unterliegen im Regelfall keiner gewöhnlichen Wertminderung, weshalb für diese Vermögensgegenstände keine Abschreibungen berechnet werden.

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 25.976,22 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 12.523,49 €	0,00 €	+ 12.523,49 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 12.648,87 €	0,00 €	+ 12.648,87 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 808,35 €	+ 4,49 €	+ 803,86 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 25.976,22 €

Für die Eröffnungsbilanzkorrekturen wurden die gesetzlichen Vereinfachungen gem. § 38 Abs. 4 GemHVO in Verbindung mit § 62 Abs. 1 Satz 4 GemHVO in Anspruch genommen. D.h. es wurden nur die Kunstgegenstände bei der Korrektur-Einspielung berücksichtigt, deren Anschaffungskosten bei über 410 € netto waren und ab dem 01.01.2007 beschafft wurden. Um eine realistischere Bewertung zu erhalten, wurden zusätzlich Kunstgegenstände mit einem Anschaffungswert von über 5.000,00 € netto berücksichtigt. Bei diesen blieb dagegen der Anschaffungszeitpunkt unberücksichtigt. Bei den eingespielten Vermögensgegenständen handelt es sich um Bronzeplastiken und um eine Aquarell-Bilderserie.

Bei den Vermögenszugängen aus dem Jahr 2016 sowie aus der Abarbeitung der Buchungsrückstände 2013 bis 2015 handelt es sich um Steingabionensäulen, die an den Landkreisgrenzen aufgestellt werden und an denen jeweils ein Willkommensschild befestigt wird. Die 4,49 € bei den kumulierten Abschreibungen im Bereich der Abarbeitung der Buchungsrückstände rührt daher, dass die Steingabionensäulen beim Jahresabschluss 2015 unter einem anderen Bilanzposten bilanziert wurden, bei dem grundsätzlich Abschreibungen berechnet werden. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2016 wurde der Restbuchwert der Steingabionensäulen auf

den Bilanzposten A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler umgebucht inkl. der bisher angefallenen Afa. Diese ist im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 zu korrigieren, da Kunstgegenstände nicht abgeschrieben werden.

A 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.384.718,22 €
	VJ: 1.108.383,01 €

Hierzu gehören neben den Fahrzeugen des Landkreises Göppingen sämtliche vom unbeweglichen Vermögen abgegrenzte Betriebsvorrichtungen, soweit sie nicht entsprechend den Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen den Gebäuden oder dem Infrastrukturvermögen zuzurechnen sind. Die übrigen Maschinen und technischen Anlagen (z. B. Werkzeuge) sind der Betriebs- und Geschäftsausstattung zuzuordnen. Zu den Fahrzeugen zählen beispielsweise Personenbeförderungs- als auch Spezialfahrzeuge wie Feuerwehr-, Rettungsdienst-, Vermessungsfahrzeuge. Folgend die Buchwerte der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge zum 31.12.2016:

Fahrzeuge	+ 272.256,83 €
Maschinen	+ 78.510,29 €
Technische Anlagen	+ 1.033.951,10 €
	+ 1.384.718,22 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 276.335,21 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 87.845,39 €	- 29.406,78€	+ 117.252,17 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 301.069,70 €	+ 307.428,70 €	-6.359,00 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 259.706,70 €	+ 94.264,66 €	+ 165.442,04 €
Wertveränderung zum 31.12.16 im Vgl. zum Vorjahr			+ 276.335,21 €

Bilanzkontenumbuchungen im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen führten u.a. zu einem Anstieg des Bilanzwertes im Vergleich zum Vorjahr. Zudem wurden im Jahr 2016 in folgenden Bereichen Beschaffungen vorgenommen u.a.:

- Schulbereich (Technische Anlagen im Rahmen der Green Factory sowie EDV-Ausstattung für den Schulbetrieb)
- Integrierte Leitstelle (EDV-Ausstattung)
- Fuhrpark (neues Dienstfahrzeug VW Caddy)

A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung**7.031.920,58 €****VJ: 5.782.931,21 €**

Als Betriebs- und Geschäftsausstattung sind u.a. Einrichtungsgegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft dienen. Darunter fallen beispielsweise Computer, Büromöbel, Kopierer, Drucker, Werkstatteinrichtungen, Pulte und mobile Tafeln.

Der Wert teilte sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf:

Betriebsvorrichtungen (z.B. Klimageräte, Gewächshäuser und Tankstelle im Schulbereich, Schrankenanlage auf dem Mitarbeiterparkplatz)	+ 43.237,40 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	+ 6.988.683,18 €
	+ 7.031.920,58 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 1.248.989,37 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen

	Summen der Anlagenzugänge und -abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 69.678,38 €	+61.344,03 €	+ 8.334,35 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 1.861.879,38 €	+ 1.288.170,78 €	+573.708,60€
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 671.571,34 €	+ 4.624,92 €	+ 666.946,42 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 1.248.989,37 €

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz-Korrekturen führten u.a. Bilanzkontenumbuchungen sowie die nachträgliche Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten zu einem Anstieg des Bilanzwertes im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2016 wurden u.a. Beschaffungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

- EDV-Beschaffungen im Verwaltungs- und Schulbereich
- Büromöbel für die Außenstelle am Schillerplatz
- Elektrogeräte für Gemeinschaftsunterkünfte

Der Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde u.a. zusätzlich im EDV-Bereich, im Schulbereich und im Kreismedienzentrum durch die Abarbeitung der Buchungsrückstände der Jahre 2013-2015 erhöht.

A 1.2.8 Vorräte**462.832,22 €****VJ: 12.192,84 €**

Aufgrund der Prüfungsfeststellung über die Vorräte für die Eröffnungsbilanz 2013 wurden folgende Bestände als Vorräte des Landkreises Göppingen definiert, als wesentlich angesehen und wie folgt in 2016 bilanziert:

Vorrat	Stand 01.01.2016 gegen Basiskapital	Stand 31.12.2016 ergebniswirksam (Bestandsveränderung)
Vermessungsmaterial (Amt 23/Bauhöfe)	48.085,22 €	45.007,78 €
Lager (Amt 11 – IuK)	266.354,38 €	284.971,13 €
Kuvert- und Briefumschlagslager	7.428,20 €	9.132,70 €
Tonerlager (U 44)	31.187,12 €	30.945,32 €
Papierlager (Hausdruckerei)	22.680,63 €	18.544,55 €
Fahrzeugscheine (Zulassungsstelle)	8.648,75 €	15.004,28 €
Fahrzeugbrief (Zulassungsstelle)	30.240,00 €	2.160,00 €
Feinstaubplaketten (Zulassungsstelle)	3.480,75 €	3.529,09 €
Zwischensumme	418.105,05 €	409.294,85 €
	ergebniswirksam	ergebniswirksam (Bestandsveränderung)
Bücher zum Verkauf (Archiv)	14.095,90 €	20.562,20 €
CDs zum Verkauf (Archiv)	270,00 €	650,00 €
Möbellager (Kreissozialamt), seit EöB bilanziert	12.192,84 €	32.325,17 €
Zwischensumme	26.558,74 €	53.537,37 €
Summe	444.663,79 €	462.832,22 €

A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**3.031.846,36 €****VJ: 5.317.626,73 €**

Der Wert setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geleistete Anzahlungen z.B. für bestellte Maschinen im Schulbereich	+ 66.944,41 €
Anlagen im Bau z.B. LRA 2015+	+ 2.964.901,95 €
	+ 3.031.846,36 €

Bei den Anlagen im Bau muss zwischen „echten“ und „unechten“ Anlagen im Bau unterschieden werden. Die „echten“ Anlagen im Bau (ca. 1,73 Mio. €) enthalten Baumaßnahmen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind. Bei den „unechten“ Anlagen im Bau (ca. 1,3 Mio. €) handelt es sich um Vermögenszugänge aus Vorjahren, welche bei den Jahresabschlüssen 2013 bis 2015 nicht spezifisch aktiviert werden konnten. Die „unechten“ Anlagen im Bau bestehen, da die für die Aktivierung erforderlichen Anlageparameter aufgrund von Zeitmangel nicht ermittelt werden konnten. Unter die genannten Anlagenparameter fallen beispielsweise die Nutzungsdauer oder die Erwerbsdaten.

Ein Großteil der „unechten“ Anlagen im Bau konnten bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 16 abgearbeitet werden; dies führte u.a. zu einer Minderung der Bilanzposition im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2.285.780,37 € vermindert. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 745.909,66 €	0,00 €	+ 745.909,66 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 1.198.691,96 €	0,00 €	1.198.691,96€
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	-4.230.376,41€	+ 5,58 €	- 4.230.381,99 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			- 2.285.780,37 €

Des Weiteren erfolgte eine Anlagenumbuchung einer „echten“ Anlage im Bau zum Infrastrukturvermögen, da die Fertigstellung laut Abnahmeprotokoll vom 07.05.2013 erfolgte. Konkret handelt es sich hierbei um die Böschungssanierung an der Oberen Roggenmühle, K 1449. Die Umbuchung erfolgte im Rahmen der Teilabarbeitung der Buchungsrückstände 2013 bis 2015.

A 1.3 Finanzvermögen	88.683.117,13 €
	VJ: 94.513.966,62 €

Das Finanzvermögen umfasst im bilanziellen Sinne unter anderem Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Wertpapiere, Forderungen und die liquiden Mittel.

A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59 €
	VJ: 7.970.764,59 €

In dem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen werden solche Anteile an privatrechtlichen Unternehmen (Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung) erfasst, die mit der Absicht einer dauerhaften Verbindung vom Landkreis Göppingen gehalten werden und die wegen der Beherrschungsmöglichkeit nach § 290 Abs. 3 in Verbindung mit § 271 Abs. 2 HGB im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind. Der Wert zum 31.12.2016 entsprach dem zum 31.12.2015:

Beteiligung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
ALB FILS KLINIKEN GmbH	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €
WIF GmbH	25.564,59 €	25.564,59 €
Kreisbaugesellschaft Filstal mbH	2.920.200,00 €	2.920.200,00 €
Energieagentur Landkreis Göppingen	25.000,00 €	25.000,00 €

A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.560.538,96 €
	VJ: 2.575.428,10 €

Eine sonstige Beteiligung des Landkreises liegt vor, wenn er keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält.

Auch die Mitgliedschaft in Zweckverbänden stellen Beteiligungen im weiteren Sinne dar. Sofern Investitionsumlagen, Vermögensumlagen und / oder Tilgungsumlagen geleistet wurden, sind diese zu aktivieren.

Wertänderungen im Vergleich zum 31.12.2015 ergaben sich nur beim Zweckverband Tierische Nebenprodukte aufgrund einer Teilrückzahlung der Vermögensumlage in Höhe von 14.889,14 €

Sonstige Beteiligungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Rechenzentrum Stuttgart GmbH	140.000,00 €	140.000,00 €
Neckarhafen Plochingen GmbH	44.000,00 €	44.000,00 €
Geislinger Siedlungs- und Wohnbau GmbH	879.980,00 €	879.980,00 €
Wohnbau GmbH Göppingen	876.400,00 €	876.400,00 €
Kommunale Datenverarbeitung	225.230,84 €	225.230,84 €
Neckar-Elektrizitätsverband	1,00 €	1,00 €
Zweckverband Tierische Nebenprodukte	409.816,26 €	394.927,12 €

A 1.3.3 Sondervermögen **1,00 €**
VJ: 1,00 €

Das Sondervermögen des Landkreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe. Die Ausstattung mit Stammkapital ist nach dem Eigenbetriebsgesetz lediglich für wirtschaftliche Betriebe vorgeschrieben. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wurde dementsprechend nicht mit einem Stammkapital ausgestattet. Die Aktivierung erfolgte mit einem Erinnerungswert in Höhe von 1,00 €. Im Haushaltjahr 2016 wurden keine Veränderungen am Wert vorgenommen.

A 1.3.4 Ausleihungen **12.810,00 €**
VJ: 12.944,76 €

Ausleihungen sind ausschließlich finanzielle Forderungen, hierunter fallen beispielsweise Hypotheken, Darlehen, Grund- und Rentenschulden. Unter diesen Posten fallen nicht die Waren- und Leistungsforderungen.

Besonderheiten: Die Darlehen müssen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Genossenschaftsanteile werden gemäß dem Bilanzierungsleitfadens als Ausleihungen aktiviert.

Wie Wertminderung in Höhe von 134,76 € ist ausschließlich auf die Zurückzahlung des vollständigen Arbeitgeberbaudarlehen zurück zu führen.

Ausleihungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Albwerk GmbH & Co KG	2.500,00 €	2.500,00 €
Arbeitgeberbaudarlehen	134,76 €	0,00 €
Bau- und Sparverein Göppingen eG	310,00 €	310,00 €
BürgerEnergiegenossenschaft	10.000,00 €	10.000,00 €

A 1.3.5 Wertpapiere	10.100.000,00 €
	VJ: 140.000,00 €

Als Wertpapiere werden Urkunden bezeichnet, die Vermögensrechte so verbriefen, dass deren Ausübung an den Besitz des Papiers geknüpft ist. Bei Wertpapieren besteht keine Beteiligungsabsicht, es liegt lediglich die Absicht der Kapitalanlage vor. Zu den Wertpapieren gehören auch die sonstigen Einlagen, darunter fallen beispielsweise Termineinlagen, Spareinlagen, Sparbücher oder –briefe.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden an die volljährigen Mündel Gelder in Höhe von 40.000,00 € ausgezahlt. Des Weiteren wurden 10 Mio. € bei der HSH Nordbank angelegt. Der Stand der Wertpapiere erhöhte sich damit zum 31.12.2016 um 9.960.000,00 € und betrug 10.100.000,00 €.

Wertpapiere	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Geldanlagen minderjährige Mündel	40.000,00 €	40.000,00 €
Geldanlagen volljährige Mündel	100.000,00 €	60.000,00 €
Geldanlage HSH Nordbank	0,00 €	10.000.000,00 €

A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	10.042.739,96 €
	VJ: 20.487.059,32 €

Forderungen stellen den geldlichen Gegenwert einer erbrachten Lieferung oder Leistung dar, die durch den Zahlungspflichtigen am Abschlussstichtag noch nicht ausgeglichen war. Geht der geforderte Geldbetrag in der Kasse oder auf einem Konto ein, wird die Forderung ausgebucht. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen ergeben sich hauptsächlich aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Erstattungen, Beiträgen, Steuern und ähnlichen Abgaben.

Der bereinigte öffentlich-rechtliche Forderungsbestand zum 31.12.2016 ist nicht mit dem zum Vorjahr vergleichbar. Für diese wurde im Abschlussjahr zum ersten Mal ein neues Verfahren, in Absprache mit der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg, zur Ermittlung eines Pauschalwertberichtigungsbetrages angewandt.

Die Ausfallquote aus den Jahren 2013 bis 2015 wurde komplett ausgebucht, die neu ermittelte Ausfallquote wurde wieder in voller Höhe eingebucht. Aufgrund der erstmaligen Anwendung bzw. Umstellung auf ein neues Ermittlungsverfahren der Ausfallquote, ergab sich in diesem Bereich ein einmalig hoher Aufwand in Höhe von 920.412,06 €.

In den kommenden Haushaltsjahren wird die Ausfallquote angepasst, nur die Differenzen zum Vorjahr werden entweder als Ertrag oder Aufwand behandelt.

Pauschalwertberichtigung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
PWB ö.-r. Ford. im Bereich von 1511 002 bis 1519 000	- 31.842,06 €	- 924.928,76 €
PWB ö.-r. Ford. im Bereich von 1591 001 bis 1591 006	0,00 €	- 27.325,36 €

Der unbereinigte Forderungsbestand differiert zum Vorjahr um – 9.523.907,30 €. Ursächlich für die Differenz sind in der Regel die Buchungen der Forderungen im Jahreswechsel. Beispielhaft kann die Forderungen gegenüber dem Ministerium für Soziales und Integration bezüglich der Grundsicherungsabrechnung für das 4. Quartal 2016 in Höhe von 2.044.103,55 € genannt werden, bei der der Geldeingang erst im Haushaltsjahr 2017 verzeichnet werden konnte.

Folgend werden alle öffentlich-rechtlichen Forderungen dargestellt, die eine Abweichung von +/- 50.000,00 € aufweisen:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Bund-/Land-Abrechnung	527.552,69 €	3.634.389,16 €
Vermessungsgebühren	28.111,28 €	96.238,99 €
Gebühren Umweltschutzamt	36.837,26 €	90.235,23 €
Einzeleinnahme FA 30 maschinell	19.093.811,14 €	6.446.773,61 €
Bußgelder	274.592,42 €	218.253,66 €

A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen **3.835.223,21 €**
VJ: **- 68.978,70 €**

Die Forderungen aus Transferleistungen beinhalten hauptsächlich Forderungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich.

Der bereinigte Forderungsbestand zum 31.12.2016 ist nicht mit dem zum Vorjahr vergleichbar. Auch für diese wurde im Abschlussjahr zum ersten Mal ein neues Verfahren zur Ermittlung eines Pauschalwertberichtigungsbetrages angewandt.

Die Ausfallquote aus den Jahren 2013 bis 2015 wurde komplett ausgebucht, die neu ermittelte Ausfallquote wurde wieder in voller Höhe eingebucht. Aufgrund der erstmaligen Anwendung bzw. Umstellung auf ein neues Ermittlungsverfahren der Ausfallquote, ergab sich in diesem Bereich eine einmalige Aufwandsausbuchung in Höhe von 2.764.946,46 €.

In den kommenden Haushaltsjahren wird die Ausfallquote angepasst, nur die Differenzen zum Vorjahr werden entweder als Ertrag oder Aufwand behandelt.

Pauschalwertberichtigung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
PWB Transferford. im Bereich von 1531 002 bis 1531 003	- 3.140.927,22 €	- 375.980,76 €

Der unbereinigte Forderungsbestand differiert zum Vorjahr um 1.139.255,45 €. Folgend werden alle Forderungen im Sozial- und Jugendhilfebereich dargestellt.

Ford. aus Transferleistungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
ö.-r. Ford. mit Mahnung SoJu	1.596.610,84 €	1.451.538,22 €
ö.-r. Ford. mit Mahnung SoJu	945.505,48 €	509.290,90 €

A 1.3.8 Privat-rechtliche Forderungen **43.998.378,17 €**
VJ: 29.019.027,78 €

Die größten Forderungsbestände der privat-rechtlichen Forderungen stellen die Kassenbestandsverstärkungsmittel der Alb Fils Kliniken GmbH und die unterhalts-rechtlichen Forderungen dar.

Für die privat-rechtlichen Forderungen wurde im Abschlussjahr zum ersten Mal eine Ausfallquote ermittelt und angewandt. Die Ermittlung dieser fand nach dem Vorgehen analog zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen und den Forderungen aus Transferleistungen statt. Infolgedessen lässt sich auch hier nicht der unbereinigte Forderungsbestand zum Vorjahr mit dem bereinigtem Forderungsbestand zum 31.12.2016 vergleichen.

Die neu ermittelte Ausfallquote musste in voller Höhe gebucht werden. Aufgrund der erstmaligen Anwendung bzw. Umstellung auf ein neues Ermittlungsverfahren der Ausfallquote, ergab sich in diesem Bereich ein einmaliger Aufwand in Höhe von 9.276.398,33 €. Wobei auch bei der Pauschalwertberichtigung der größte Bestandteil die unterhalts-rechtlichen Forderungen darstellen. Sie weisen eine Ausfallquote von 78,25 % bzw. 8.678.197,87 € aus.

In den kommenden Haushaltsjahren wird die Ausfallquote angepasst, nur die Differenzen zum Vorjahr werden entweder als Ertrag oder Aufwand behandelt.

Pauschalwertberichtigung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
PWB p.-r. Ford. im Bereich von 1611 001 bis 1611 009	0,00 €	- 9,39 €
PWB p.-r. Ford. im Bereich von 1691 000 bis 1691 009	0,00 €	- 9.276.388,94 €

Der unbereinigte Forderungsbestand differiert zum Vorjahr um – 5.702.952,06 € Ursächlich für die Differenz sind in der Regel die Buchungen der Forderungen im Jahreswechsel. Folgend werden alle privat-rechtlichen Forderungen dargestellt, die eine Abweichung von +/- 50.000,00 € aufweisen:

Privat-rechtliche Forderungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Kassenbestandsverstärkungsmittel Alb Fils Kliniken GmbH	28.878.167,97 €	22.429.616,56 €
Noch nicht verbuchte Abbuchungen	1.777.872,46 €	9.260,68 €
Einzeleinnahme FA 40 maschinell	1.369.090,31 €	950.460,74 €
Unterhalts-rechtliche Forderungen	11.168.023,33 €	11.090.348,71 €
p.-r. Ford. ohne Mahnung SoJu	370.116,42 €	314.473,44 €
Einzeleinnahme FA 10 maschinell	28.102,22 €	125.507,02 €

A 1.3.9 Liquide Mittel

25.142.011,63 €
VJ: 19.398.369,38 €

Unter dieser Bilanzposition werden Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten, Kassenbestände und Handvorschüsse bilanziert. Als Teil des Finanzvermögens sind liquide Mittel zu ihrem Nennwert (Nennbetrag, Nominalwert) zu bewerten. Der Bestand der liquiden Mittel ergibt sich aus den Kontoauszügen und aus dem Kassenabschluss zum 31.12.2016.

Die Girokonten des Landkreises Göppingen stiegen im Verlauf des Haushaltsjahres 2016 um 5.960.006,97 € auf insgesamt 25.092.630,31 € an. Die Handvorschüsse stiegen wiederum um 647,99 € auf insgesamt 6.360,50 €. Ursache hierfür sind die neu eingerichteten Handvorschüsse für die Gemeinschaftsunterkunft Göppingen, für das Veterinäramt und für den Ersten Landesbeamten. Im Bereich der Wechselgeldvorschüsse ergaben sich keine Änderungen, der Bestand beläuft sich wie im Vorjahr auf 6.900,00 €

Aufgrund der Prüfungsfeststellung über die liquiden Mittel für die Eröffnungsbilanz 2013 des Landkreises Göppingen ergaben sich folgende Änderungen:

Liquide Mittel	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Girokonten der Schulen	nicht bilanziert	16.745,33 €
Freistempler Schulen und Landratsamt	nicht bilanziert	7.659,99 €
Kassenautomat	8.503,50 € (Wechselgeld)	11.715,50 € (Kassenbestand)

Die genaue Zuordnung der Kontierung der Bestände (beispielsweise Zahlstelle, Girokonto oder Handvorschuss) und als Folge die Klärung über die notwendigen Abrechnungen zu jedem 31.12. oder die Einführung eines Tagesabschlusses werden im Rahmen der Abschlussarbeiten zu 2017 oder 2018 erfolgen. Bis dahin erfolgt die Ausweisung der liquiden Mittel wie in den vorhergehenden Jahresabschlüssen.

A 2. Abgrenzungsposten	30.817.018,00 €
	VJ: 29.142.384,67 €

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Abgrenzung. Er wird gebildet, wenn Ausgaben bzw. Einnahmen im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen, die damit verbundenen Aufwendungen und Erträge jedoch künftigen Haushaltsjahren zuzuordnen sind. Sie stellen keine Vermögensgegenstände dar.

A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.565.203,72 €
	VJ: 2.864.046,58 €

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet alle Aufwendungen, die anteilig oder ganz in 2017 anfallen und die dazugehörige vollständige Auszahlung in 2016 erfolgte. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich folgende Änderungen:

Aktiver RAP	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Beamtengehälter	817.525,85 €	840.476,98 €
Sozial- und Jugendbereich	1.976.340,48 €	2.649.825,10 €
Sonstiger Bereich (z.B. Rechnungen, Mieten)	70.180,25 €	74.901,64 €

A 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	27.251.814,50 €
	VJ: 26.278.338,09 €

Nach § 40 Absatz 4 Satz 1 GemHVO sollen vom Landkreis geleistete Investitionszuschüsse als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst werden.

Für die Eröffnungsbilanzerstellung nahm der Landkreis Göppingen ein Bilanzierungswahlrecht in Anspruch und bilanzierte auf der Grundlage eines Gremienbeschlusses zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2013 ausschließlich die fremdfinanzierten Investitionszuschüsse der letzten 20 Jahre. Berücksichtigt wurden geleistete Investitionszuschüsse im Bereich der Kliniken und die Zuschüsse an Dritte (wie z. B. Träger von Alten- und Pflegeheimen, ÖPNV; Feuerwehrbereich). Diese teilen sich in folgende Kategorien auf:

Klinikbereich 1993-2006 – vor GmbH-Gründung Restbuchwert zum 01.01.16 der mit der GmbH-Gründung zum 01.01.07 vom Eigenbetrieb Klinik auf den Landkreis übertragenen Altkredite (1993-2006)	+ 7.087.899,76 €
Investitionszuwendungen an die Alb-Fils-Kliniken nach GmbH- Gründung 01.01.07 bis zur EöB-Erstellung 01.01.13	+ 2.640.554,42 €
Investitionszuwendungen an die Alb-Fils-Kliniken nach der EöB- Erstellung z.B. für Brandschutzmaßnahmen, Einrichtung und Ausstattung medizinischer Bedarf, Umbau OP-Schleuse KaE 2014, usw.	+ 78.354,97 €
Investitionszuwendungen Gebäude/sonstige Bereiche z.B. Altenheime	+ 3.580.083,91 €
Investitionszuwendungen Infrastruktur Radverkehr, ÖPNV z.B. Radverkehrskonzeption, Zuschüsse Busbahnhöfe	+ 701.512,52 €
Investitionszuwendungen Einrichtung und Ausstattung z.B. Feuerwehrfahrzeuge, Schauvitriolen Bahnhöfe, Winterdienstfahrzeuge des gemeinsamen Straßenbauamts mit dem Lkr. Esslingen	+ 2.163.720,26 €
Investive Projekte z.B. Sanierung Hiltenburg, Ruine Hohenstaufen, Erweiterung Sternwarte Donzdorf	+ 71.893,93 €
Investitionszuschüsse im Bau u. sonst. Beteiligungen z.B. Stammkapitaleinlage Gesundheitszentrum und „unechte“ Zuschüsse im Bau	+ 10.927.794,73 €
	+ 27.251.814,50 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 973.476,41 € erhöht. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 2.282.559,14 €	+1.073.827,25 €	+ 1.208.731,89 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 1.612.769,58 €	+ 1.869.013,88 €	-256.244,30 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	+ 20.988,82 €	0,00 €	+ 20.988,82 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 973.476,41 €

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen wurden bisher noch nicht berücksichtigte geleistete Investitionszuschüsse erfasst u.a. in den Bereichen Altenheime und Kliniken.

Die Berücksichtigung der geleisteten Zuschüsse an die AFK-Kliniken im Haushaltsjahr 2016 (u.a. bei der Klinik am Eichert für die AWT-Anlage und bei der Helfensteinklinik für Brandschutzmaßnahmen) führte ebenso zu einem Anstieg des Bilanzpostens wie die Erfassung der vom Landkreis bezuschussten Maßnahmen im Rahmen der Radverkehrskonzeption und die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Winterdienstfahrzeuge im Rahmen der Kooperation mit dem Landkreis Esslingen.

Analog zu den „unechten“ Anlagen im Bau wurden auch im Bereich der geleisteten Investitionszuschüsse „unechte“ Zuschüsse im Bau (ca. 10,3 Mio. €) gebildet. Diese sind für geleistete Zuschüsse für Investitionen aus Vorjahren vorgesehen, welche bei den Jahresabschlüssen 2013 bis 2015 nicht spezifisch aktiviert wurden. Auch hier konnten für die Aktivierung erforderlichen Anlageparameter aufgrund von Zeitmangel nicht ermittelt werden. Unter die genannten Anlagenparameter fallen beispielsweise die Nutzungsdauer oder die Erwerbsdaten (vgl. hierzu auch Erläuterungen Bilanzposition 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau).

A 3. Nettoposition

0,00 €

VJ: 0,00 €

Die Nettoposition umfasst den nicht gedeckten Fehlbetrag. D.h. wäre das Basiskapital des Landkreises negativ, müsste es an dieser Position ausgewiesen werden. Da der Landkreis nicht insolvent gehen kann, müsste er Konsolidierungsmaßnahmen einleiten, um aus der Überschuldungssituation heraus zu kommen. Das Basiskapital des Landkreises Göppingen ist wie in den Vorjahren nicht negativ, daher bleibt der Wert der Nettoposition unverändert bei 0,00 €.

5.3.2. Passivseite

Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens des Landkreises dar. Der Nachweis der Mittelherkunft wird damit erbracht. Die Gliederung erfolgt entsprechend nach den Vorgaben gem. § 52 GemHVO.

Das Eigenkapital im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) besteht aus dem Basiskapital, den Rücklagen, den Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses und aus den Sonderposten. Dagegen besteht das Fremdkapital im Sinne des HGBs aus den Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Im Gesamten wird gem. § 52 GemHVO unterschieden zwischen den bereits genannten Posten und dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

P 1. Eigenkapital	147.461.227,17 €
	VJ: 126.280.130,30 €

Im Gegensatz zum Eigenkapital im Sinne des HGB, besteht das Eigenkapital im Sinne der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) nur aus dem Basiskapital, den Rücklagen und aus den Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses.

P 1.1 Basiskapital	74.716.100,87 €
	VJ: 80.538.738,76 €

Das Basiskapital stellt eine rechnerische Größe dar und wird zum ersten Mal bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Es ergibt sich gem. § 61 Nr. 6 GemHVO aus der Summe der Aktivseite (Vermögen und Abgrenzungsposten) abzüglich der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellung, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Haushaltsjahr 2016 erhöhte sich das Basiskapital um 5.822.637,89 €. Die Erhöhung besteht zum einen aus den Eröffnungsbilanzkorrekturen gem. § 63 Abs. 2 GemHVO in Höhe von 5.867.521,12 € und zum anderen aus der Verrechnung des negativen Sonderergebnisses mit dem Basiskapital gem. § 25 Abs. 4 GemHVO in Höhe von – 44.883,23 €.

P 1.2 Rücklagen	66.922.488,41 €
	VJ: 51.564.029,43 €

Diese Bilanzposition beinhaltet gem. § 23 GemHVO die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, aus Überschüssen des Sonderergebnisses und die zweckgebundenen Rücklagen (sog. Ergebnisrücklage). Das Haushaltsjahr 2016 wird mit einem Gesamtergebnis in Höhe von 15.313.575,75 € abgeschlossen. Darin

enthalten ist das Sonderergebnis in Höhe von -44.883,23 € und das ordentliche Ergebnis in Höhe von 15.358.458,98 €.

Gem. §§ 24, 25 GemHVO wird das positive ordentliche Ergebnis den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt, da keinerlei Fehlbeträge aus Vorjahren bestehen und eine andere Verwendung gesetzlich nicht vorgesehen ist. Aufgrund des genannten negativen Sonderergebnisses bestehen auch wie im Vorjahr keine Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses. Des Weiteren wurde wie im Vorjahr keine zweckgebunden Rücklage gebildet, dieser Wert beläuft sich daher ebenfalls auf 0,00 €.

P 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses

0,00 €**VJ: 0,00 €**

Unter dieser Position fallen die Fehlbeträge aus Vorjahren und die Jahresfehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch die Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist. Der Landkreis Göppingen hat seit der Einführung zum neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2013 nie ein negatives ordentliches Ergebnis erzielt. Daher beläuft sich der Wert der Bilanzposition wie in den vorherigen Jahresabschlüssen auf 0,00 €.

P 2. Sonderposten

17.942.871,57 €**VJ: 18.096.965,87 €**

Unter dieser Bilanzposition werden Deckungsmittel passiviert, die der Landkreis für Investitionen erhalten hat. Die Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Durch diese Positionierung soll verdeutlicht werden, dass Sonderposten weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital klar zugeordnet werden können.

Die Sonderposten werden dem jeweiligen Vermögensgegenstand zugeordnet, für dessen Verwendungszweck sie bestimmt sind. Sie werden gem. § 40 Abs. 4 GemHVO über die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes als ordentlicher Ertrag aufgelöst.

P 2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	17.556.675,89 €
	VJ: 15.200.852,20 €

Hier werden die erhaltenen finanziellen Mittel als Sonderposten ausgewiesen, die der Landkreis für Investitionen erhält. Der Bilanzposten ist in folgende Bereiche unterteilt:

Erhaltene Investitionszuweisungen für den Gebäudebereich	+ 11.568.498,34 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für den Straßenbau	+ 5.290.158,41 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für die Aufgabenerledigung z.B. Atemschutzübungsanlage	79.513,85 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für Technische Anlagen z.B. USV, Blockheizkraftwerk BSZ GP	69.606,14 €
Erhaltene Investitionszuweisungen für Baumaßnahmen, welche noch nicht fertig gestellt sind	+ 548.899,15 €
	+ 17.556.675,89 €

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2.355.823,69 € erhöht.

Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen:

	Summen der Anlagenzugänge und –abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	+ 21.049.352,88 €	+ 19.781.367,13 €	+ 1.267.985,75 €
Geschäftsvorfälle 2016	+ 2.024.464,99 €	+ 936.627,05 €	+ 1.087.837,94 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 2.355.823,69 €

Bei den Eröffnungsbilanzkorrekturen im Bereich des unbeweglichen Vermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen) wurden im Rahmen der Neubewertungen die korrespondierenden Sonderposten ebenfalls neu bewertet. Durch die Unterstützung durch die Firma Rödl & Partner konnte eine umfangreichere Aktenrecherche erfolgen, mit dem Ergebnis, dass noch nicht berücksichtigte Investitionszuweisungen als Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen erfasst werden konnten. Dies führte u.a. auch zu einer Erhöhung des Bilanzpostens.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden u.a. eine Landeszuwendung für die Sanierung der Stöttener Steige K 1400, der Gemeindeanteil an den Baukosten des Geh- und Radwegs an der K 1419 sowie ein Zuschuss der Landesoberkasse für die Beschaffung einer Spülmaschine für die Atemschutzübungsanlage bilanziert.

P 2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

0,00 €

VJ: 168.575,80 €

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen wurde der Bilanzposten nochmals überprüft mit dem Ergebnis, dass die Bilanzierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. Es handelt sich um Investitionszuweisungen im Straßenbereich (Bilanzposition A 1.2.3 Infrastrukturvermögen), welche bereits durch die Firma Rödl & Partner berücksichtigt wurden.

Zur Vermeidung einer Doppelerfassung wurde im Haushaltsjahr 2016 der komplette Bilanzposten ausgebucht.

P 2.3 Sonderposten für Sonstiges

386.195,68 €

VJ: 2.727.537,87 €

Hierzu gehören sämtliche Positionen im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszweck.

Insgesamt hat sich der Wert des Bilanzpostens im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2.341.342,19 € vermindert. Die Differenz ergibt sich aus folgenden Vorgängen

	Summen der Anlagenzugänge und -abgänge (1)	Summe der Abschreibungen (2)	Veränderung des Buchwertes (Summe aus 1 und 2)
EöB-Korrekturen gegen Basiskapital	-12.564.197,27€	- 10.280.749,71 €	- 2.283.447,56 €
Geschäftsvorfälle 2016	0,00 €	+ 57.894,63 €	-57.894,63 €
Abarbeitung Buchungsrückstände 13-15	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamte Wertveränderung im Haushaltsjahr 2016			+ 2.341.342,19 €

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen wurden versehentlich sonstige Sonderposten unter dem Bilanzposten P 2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen eingespült. Wertmäßig sind die Werte erfasst; jedoch müssen diese im Jahresabschluss 2017 auf die sonstigen Sonderposten umgebucht werden.

Zum 01.01.1984 wurden bestimmte Landesstraßen auf Kreisstraßen abgestuft. Die im Zuge der Abstufung erworbenen Flurstücke wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanzkorrekturen auf der Aktivseite der Bilanz erfasst. Die korrespondierenden sonstigen Sonderposten wurden nicht auf der Passivseite bilanziert. Diese Sonderposten werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2017 nacherfasst.

P 3. Rückstellungen

5.003.439,02 €
VJ: 8.960.918,44 €

Rückstellungen sind gem. § 90 Abs. 2 GemO für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden, deren Höhe oder zeitliches Eintreten noch unbestimmt ist. Die hinreichende und sichere Erwartung muss dagegen gewährleistet sein. Des Weiteren wird zwischen den Pflichtrückstellungen gem. § 41 Abs. 1 GemHVO und den Wahlrückstellungen nach Abs. 2 unterschieden.

P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen

286.957,51 €
VJ: 184.141,26 €

Bei der Lohn- und Gehaltsrückstellung handelt es sich um eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO. Sie ist vorgesehen für Lohn- und Gehaltszahlungen in den Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen. Im Bereich der Altersteilzeit ist nur beim Blockmodell eine Rückstellung zu bilden. Unter ähnliche Maßnahmen sind beispielsweise Sabbatjahre zu verstehen. Die Rückstellung entwickelte sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt:

Lohn- und Gehaltsrückstellung	Betrag in €
Stand 31.12.2015	184.141,26 €
Auflösung	106.811,66 €
Bildung	209.627,91 €
Stand 31.12.2016	286.957,51 €

P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellung	4.091.454,56 €
	VJ: 1.608.100,56 €

Bei der Unterhaltsvorschussrückstellung handelt es sich ebenfalls um eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO. Sie muss für eventuelle Rückzahlungen des Erstattungsbetrages vom Bund oder Land im Bereich des Unterhaltsvorschusses gebildet werden. Sie wird berechnet aus den werthaltigen Unterhaltsvorschussforderungen. Nach dem im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2016 auf diese Forderungen zum ersten Mal eine Pauschalwertberichtigung angewandt wurde, konnte nun auch die dazugehörige Rückstellung komplett neu bewertet und korrigiert werden. Sie wurde vollständig aufgelöst und mit ihrem korrigierten Betrag wieder angesetzt.

Unterhaltsvorschussrückstellung	Betrag in €
Stand 31.12.2015	4.091.454,56 €
Auflösung	4.091.454,56 €
Bildung	1.608.100,56 €
Stand 31.12.2016	1.608.100,56 €

P 3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen bis	0,00 €
P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	VJ: 0,00 €

Im Bereich der Bilanzpositionen P 3.3 bis 3.6 wären die weiteren Pflichtrückstellungen gem. § 41 Abs. 1 GemHVO zu bilanzieren. Hierbei handelt es sich konkret um die Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien, Gebührenüberschussrückstellungen, Altlastensanierungsrückstellungen und Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren. Derartige kamen im Verlauf des Jahres 2016 nicht in Betracht, daher beträgt ihr Wert wie im Vorjahr 0,00 €

P 3.7 Sonstige Rückstellungen	3.108.380,95 €
	VJ: 4.685.322,62 €

Unter den sonstigen Rückstellungen werden in der Regel nur Wahrrückstellungen bilanziert. Im Verlauf von 2016 handelt es sich dabei um Folgende:

Spitzabrechnung 2015 FlüAG	Betrag in €
Stand 31.12.2015	1.372.881,00 €
Auflösung	1.372.881,00 €
Bildung	0,00 €
Stand 31.12.2016	0,00 €

Aufgrund der drohenden Rückzahlung an das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Spitzabrechnung Asyl 2015 in Höhe des genannten Rückstellungsbetrages, wurde

eine dementsprechende Rückstellung im Jahr 2015 gebildet. Entgegen der Berechnungen ergab sich nun im Laufe des Jahres 2016 ein Erstattungsanspruch aus der genannten Spitzabrechnung Asyl, den der Landkreis Göppingen gegenüber dem Land innehat. Da nun der Grund für die Bildung der Rückstellung entfallen ist, wurde sie gem. § 41 Abs. 3 GemHVO aufgelöst.

Flachdachsanie rung Berufsschulzentrum Geislingen	Betrag in €
Stand 31.12.2015	500.000,00 €
Auflösung	0,00 €
Bildung	0,00 €
Stand 31.12.2016	500.000,00 €

Auch im Jahr 2016 konnte die Flachdachsanie rung des Berufsschulzentrums Geislingen aus terminlichen und personellen Engpässen nicht durchgeführt werden. Sie bleibt daher bestehen.

Im Jahresabschluss 2016 ist fälschlicherweise unter der Bilanzposition P 3.7 sonstige Rückstellungen eine Pflichtrückstellung bilanziert. Hierbei handelt es sich um den jährlich wiederkehrenden Defizit ausgleich der Alb Fils Kliniken GmbH. Aus dem Betrauungsakt aus dem die Verlustübernahmeverpflichtung entsteht, geht der Landkreis eine Gewährleistung gegen über der Alb Fils Kliniken GmbH als Tochterunternehmen ein.

Daher besteht hier eine Pflichtrückstellung nach § 41 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO. Sie ist unter der Bilanzposition P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverfahren zu bilanzieren. Dies entspricht auch der Prüfungsfeststellung des Berichts über die Eröffnungsbilanz des Kreisprüfungsamtes vom 27.04.2016.

Bei der Rückstellung in Höhe von 2.608.380,95 € handelt es sich um den Defizit ausgleich aus dem Geschäftsjahr 2016 der Alb Fils Kliniken GmbH. Die korrekte Bilanzierung erfolgt ab dem Jahresabschluss 2017 des Landkreises Göppingen bzw. ab dem Defizit ausgleich 2017 der Alb Fils Kliniken GmbH.

Die Rückstellung entwickelte sich im Jahr 2016 wie folgt:

Defizit ausgleich ALB FILS KLINIKEN GmbH	Betrag in €
Stand 31.12.2015	2.812.441,62 €
Auflösung	2.812.441,62 €
Bildung	2.608.380,95 €
Stand 31.12.2016	2.608.380,95 €

P 4. Verbindlichkeiten	41.074.640,02 €
	VJ: 47.834.745,95 €

Verbindlichkeiten sind die am Abschlussstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um den Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Diese sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten.

P 4.1 Anleihen	0,00 €
	VJ: 0,00 €

Zum Jahresabschluss hatte der Landkreis Göppingen keine Verbindlichkeiten aus Ausleihungen. Der Wert beläuft sich daher wie im Vorjahr auf 0,00 €

P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	32.938.380,90 €
	VJ: 35.988.999,35 €

Unter diesem Posten sind die Kredite für Investitionen und Kassenkredite bilanziert. Im Jahr 2016 wurden keine neuen Kredite für Investitionen aufgenommen, sondern ausschließlich getilgt. Die Verschuldung sank damit um 2.805.988,42 €. Der Bestand der Kassenkredite blieb unverändert. Folgend die Darstellung der Entwicklung beider Kreditarten:

Kredit	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Kredite für Investitionen	25.744.369,32 €	22.938.380,90 €
Kassenkredite	10.000.000,00 €	10.000.000,00 €

P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €
	VJ: 0,00 €

Zum Jahresabschluss hatte der Landkreis Göppingen keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen. Der Wert beläuft sich daher wie im Vorjahr auf 0,00 €

P 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.812.691,32 €
	VJ: 8.436.140,85 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen aus gegenseitigen Verträgen, in dem Moment wenn die Leistung erfüllt und die dazugehörige Zahlung

des Landkreises nicht erfolgt ist. Darunter fällt beispielweise die Ausschöpfung des Zahlungsziels. Die meisten Verbindlichkeiten entstehen jedoch bei der Buchung am Anfang des neuen Haushaltsjahres, die eine Fälligkeit für das abzuschließende Haushaltsjahr aufweisen.

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die genannten Verbindlichkeiten um rund 55 %. Sie betragen genau 4.623.449,53 € weniger.

P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	456.638,75 €
	VJ: 154.132,21 €

Gem. § 61 Nr. 40 GemHVO entstehen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen aus Aufwendungen, die keine unmittelbare zusammenhängende Gegenleistung innehaben. Sie werden dann bilanziert, wenn der Landkreis rechtlich zur Zahlung verpflichtet ist, die Zahlung an sich aber noch nicht erfolgt. Hier handelt es sich demnach um Verbindlichkeiten aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 302.506,54 €.

P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.866.929,05 €
	VJ: 3.255.473,54 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen einen Sammel- und Auffangposten dar. Hier werden beispielsweise zum einen die ungeklärten bzw. noch nicht zugeordneten Zahlungsausgänge, die Umsatzsteuer und durchlaufende Finanzmittel ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen diese im Gesamten um -611.455,51 €.

P 5. Passive Rechnungsabgrenzung
14.205.286,58 €
VJ: 17.816.350,21 €

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet alle Erträge, die anteilig oder ganz in 2017 anfallen und die dazugehörige vollständige Einzahlung in 2016 erfolgte. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich folgende Änderungen:

Passiver RAP	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Spenden und Zuweisungen	86.900,67 €	87.863,54 €
Im Bereich Asyl (FlüAG)	17.544.885,74 €	13.542.762,66 €
Sozial und Jugendhilfebereich	184.563,80 €	574.660,38 €

Die größte Veränderung ist im Bereich Asyl zu verzeichnen. Dies rührt aus dem Rückgang der Flüchtlingszahlen und infolgedessen die Verringerung des Erstattungsbeitrages vom Land Baden-Württemberg aus der Pauschale nach § 15 Abs. 3 und § 22 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes.

5.4. Sonstige Angaben

Im Anhang wird neben den Erläuterungen zur Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung auf die sonstigen Angaben nach § 53 Abs. 2 GemHVO eingegangen.

5.4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Vermögensrechnung (Bilanz) erfolgte auf der Grundlage der Vorschriften der §§ 47 und 52 der GemHVO.

Die Bewertung und Bilanzierung der seit dem Stichtag der Eröffnungsbilanz angeschafften bzw. hergestellten Vermögensgegenstände erfolgte auf der Grundlage der tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen unter Berücksichtigung der Regelungen der GemHVO, der Inventurrichtlinie sowie der Grundlagen des jeweils zum Bewertungszeitpunkt zur Verfügung stehenden „Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des NKHR in Baden-Württemberg“.

Vermögensgegenstände wurden im Grundsatz einzeln erfasst und bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 € netto (ohne Umsatzsteuer) wurden nicht aktiviert, sondern direkt im Jahr der Anschaffung als Aufwand gebucht (Grundlage § 38 Abs. 4 GemHVO).

Als Abschreibungsmethode findet die lineare Abschreibung nach § 46 GemHVO Anwendung. Die planmäßige Abschreibung erfolgte in gleichen Jahresraten über die Dauer, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Die den Vermögensgegenständen zugrunde liegenden Nutzungsdauern stammen aus der Afa-Tabelle des Landkreises Göppingen. Diese beruht auf Erfahrungswerten aus der örtlichen Einschätzung von betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern einzelner Vermögensgegenstände bzw. der Berücksichtigung der Besonderheiten der Nutzung vor Ort. Die Abschreibungstabelle des Landes Baden-Württemberg sowie die KGST-Afa-Tabelle wurden ebenfalls als Hilfsmittel hinzu gezogen.

Erhaltene Investitionszuschüsse wurden in Höhe der Zuwendung als Sonderposten in der Bilanz passiviert und entsprechend dem Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Geleistete Investitionszuschüsse wurden in Höhe der gewährten Zuwendungen als Sonderposten in der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend des Zuwendungsverhältnisses bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

5.4.2. Abweichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten fanden die Vorschriften der GemHVO Anwendung, sofern nicht nach den besonderen Vorschriften der §§ 62 und 63 GemHVO für die erstmalige Bewertung verfahren wurde.

Nachfolgend werden die Vereinfachungsregelungen sowie die Bilanzierungswahlrechte dargestellt, die der Landkreis Göppingen bei der Bewertung bzw. Bilanzierung in Anspruch genommen hat.

5.4.2.1. Im Rahmen der Eröffnungsbilanz

Befreiung von der Inventarisierungspflicht bei beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen, deren Anschaffung oder Herstellung länger als 6 Jahre vor dem Stichtag der Eröffnungsbilanz zurück liegt gem. § 62 Abs. 2 GemHVO

Der Landkreis Göppingen hat von der Vereinfachungsregel gem. § 62 Abs. 2 GemHVO Gebrauch gemacht und bei beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen mit einem Wert < 410 € netto, deren Anschaffung oder Herstellung vor dem 01.01.2007 lag, von einer Aufnahme in die Eröffnungsbilanz abgesehen. Vermögensgegenstände deren Anschaffungswert > 5.000 € netto betrug wurden unabhängig vom Anschaffungszeitpunkt in die Eröffnungsbilanz übernommen.

Befreiung von der Inventarisierungspflicht bei beweglichen Vermögensgegenständen gem. § 38 Abs. 4 GemHVO

Nach § 38 Abs. 4 GemHVO kann der Landrat Gegenstände bis zu einem Wert von 1.000 € ohne Umsatzsteuer von der Inventarisierungspflicht ausnehmen. Der Landkreis Göppingen hat von dieser Vereinfachungsregelung bedingt Gebrauch gemacht. Aufnahme von Vermögensgegenständen in die Eröffnungsbilanz erfolgte ab einem Wert von 410 € ohne Umsatzsteuer (Ziel: Einheitliche Wertgrenze, da bei den Betrieben gewerblicher Art gem. § 6 EStG bis zum 31.12.2017 eine Wertgrenze von 410 € netto gilt).

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 € netto (ohne Umsatzsteuer), Verbrauchsmaterialien der Ämter und Schulen (z.B. Büromaterial, Unterrichtsmaterialien) wurden bei der Eröffnungsbilanzerstellung nicht aktiviert, sondern direkt als Aufwand gebucht.

Ansatz von geleisteten Investitionszuschüssen gem. § 62 Abs. 6 Satz 2 GemHVO

Beim Landkreis Göppingen wurden die geleisteten Investitionszuschüsse der letzten 20 Jahre mit dem kreditfinanzierten Anteil in die Eröffnungsbilanz aufgenommen. Alle nicht-kreditfinanzierten Investitionszuschüsse sowie sämtliche Investitionszuschüsse, die vor dem Jahr 1993 geleistet wurden, werden lt. KT-Beschluss vom 13.07.2012 im Zuge des Wahlrechts nach § 62 Abs. 6 Satz 2 GemHVO nicht bilanziert.

5.4.2.2. Im Rahmen der Abarbeitung der Buchungsrückstände 2013 bis 2015 sowie bei der Erfassung von Vermögenszugängen im Haushaltsjahr 2016 (Parkkonto)

Es wurden folgende zulässigen Ausnahmen von der Bilanzstetigkeit vorgenommen:

Anwendung der Gruppenbewertung nach § 37 Abs. 3 GemHVO

Die Einzelbewertung bzw. Einzelerfassung von gleichartigen Vermögensgegenständen derselben Gattung stellt zum Teil einen unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand dar. Aus Vereinfachungsgründen wurde von der Anlagenbuchhaltung bei der Abarbeitung der Buchungsrückstände im Haushaltjahr 2015 erstmals und im Haushaltsjahr 2016 beim beweglichen Vermögen von der Gruppenbewertung nach § 37 Abs. 3 GemHVO Gebrauch gemacht. Voraussetzungen für die Gruppenbewertung sind:

- Gleiches Anschaffungsdatum
- Größere Menge eines gleichartigen Vermögensgegenstandes
- Für einen Bereich (identisches Abschreibungsprodukt)

Dies betrifft insbesondere Lizenzen im Verwaltungs- und Schulbereich, die EDV-Ausstattung und Möblierung im Verwaltungsbereich und Schulbereich und die Ausstattung der Gemeinschaftsunterkünfte.

Bildung von Bewertungseinheiten

In der Praxis werden Vermögensgegenstände beschafft, die nur in einem Nutzungs- und Funktionszusammenhang genutzt werden. Das Prinzip der Einzelbewertung bzw. Einzelerfassung – sinnvolle Anlagegüter zu bilden - stößt bei der Einzelerfassung oft an die Grenzen.

Bei der Abarbeitung der Buchungsrückstände in den Haushaltjahren 2015 sowie bei Vermögenszugängen in 2016 wurde in Einzelfällen Bewertungseinheiten gebildet in Anlehnung an den zum Bewertungszeitpunkt gültigen Bilanzierungsleitfaden z.B. KFZ-Schild und Fahrzeug.

5.4.3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen, da eine konkrete Zuordnung eines einzelnen Kredits zu einer Baumaßnahme nicht möglich war (vgl. § 44 Abs. 3 GemHVO).

5.4.4. Anteil des Landkreises an den Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden nicht durch den Landkreis Göppingen gebildet, sondern gem. § 41 Abs. 2 GemHVO und § 27 Abs. 5 GKV durch die Zahlung der Umlage an bzw. beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW). Mit Stand 31. Dezember 2016 beträgt der Anteil des Landkreises Göppingen an dieser Pensionsrückstellung 83.270.467,00 €.

5.4.5. Entwicklung der Liquidität

Gem. § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO ist im Anhang zum Jahresabschluss die Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr darzustellen. Die Darstellung erfolgt gem. Anlage 22 VwV Produkt- und Kontenrahmen.

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		Vorjahr EUR	Rechnungsjahr EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	15.456.323,72 €	19.132.623,34 €
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	18.403.202,03 €	26.441.842,28 €
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-14.893.169,88 €	- 13.251.312,62 €
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	- 1.253.426,46 €	- 2.883.768,70 €
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	1.419.693,93 €	- 4.346.753,99 €
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	19.132.623,34 €	25.092.630,31 €
7	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende 4)	140.000,00 €	10.100.000,00 €
8	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende 5)	10.000.000,00 €	10.000.000,00 €
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	9.272.623,34 €	25.192.630,31 €
10	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	4.108.336,56 €	4.268.687,33 €

5.4.6. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre sind gem. § 42 GemHVO unter der Vermögensrechnung (Bilanz) ausgewiesen.

Das Darlehen des Gesundheitszentrums des Landkreises Göppingen GmbH hatte zum 31.12.2016 eine Restschuld in Höhe von 9.133.735,12 €. Aus der Übernahme der Klinikdefizite im Rahmen der jährlichen Haushaltssatzung als Patronatserklärung, erfolgte die Rückstellungsbildung für den Defizit 2016 in Höhe von 2.608.380,95 €.

Für die übrigen aufgelisteten Bürgschaften und Gewährträgerschaften ist deren Höhe nicht quantifizierbar. Des Weiteren ist derzeit eine tatsächliche Inanspruchnahme dieser nicht zu erwarten.

5.4.7. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten belaufen sich im Haushaltsjahr 2016 auf 0,00 €. Die Kreditermächtigung gemäß der Haushaltssatzung 2016 betragen 4.800.000,00 €. Folglich wurde die festgesetzte Kreditermächtigung 2016 in voller Höhe nicht ausgeschöpft.

5.4.8. Erläuterungen der Ermächtigungsüberträge

Die Ermächtigungsüberträge des Landratsamtes wurden aufgrund der Bewirtschaftungs- und Budgetregelungen des Landkreises Göppingen ermittelt und festgelegt. Siehe hierzu Haushaltsplan 2016 Anlage 1, S. 428 ff.

Die Übersicht der Ermächtigungsüberträge ist in Kapitel 6 der Anlage zum Anhang zu finden.

5.5. Organe des Landkreises

An der Verwaltungsspitze stand Landrat Edgar Wolff, gewählt am 03. April 2009, seit 01. Juli 2009 im Amt. Die Amtszeit beträgt acht Jahre und endet am 30. Juni 2017. Allgemeiner Stellvertreter des Landrats ist der Erste Landesbeamte Jochen Heinz seit dem 15. September 2014.

Der 15. Kreistag des Landkreises Göppingen setzte sich im Zeitraum von 01. Januar bis 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

Bader	Ursula	(GRÜNE)	
Berge	Wolfgang	(Freie Wähler)	ab 15.10.2016 - nachgerückt für Zull, Gabriele
Bernas	Dr. Oliver	(Freie Wähler)	
Bidlingmaier	Jochen	(Freie Wähler)	
Binder	Sascha	(SPD)	
Bittlinger	Michael	(CDU)	
Bosch	Albrecht	(CDU)	
Braun	Dieter	(CDU)	
Bühler	Raimund	(Freie Wähler)	
Bührle	Hans-Rudi	(Freie Wähler)	
Cerrotta	Andreas	(Freie Wähler)	
Christian	Benjamin	(SPD)	
Drescher-Pfeiffer	Dr. Karl-Heinz	(SPD)	
Ebensperger	Gabriele	(GRÜNE)	
Feifel	Wolfram	(Freie Wähler)	
Frey	Hans Georg	(FDP)	
Gerber	Felix	(CDU)	
Görne	Regine	(SPD)	
Grebner	Dr. Michael	(SPD)	
Haas	Ulrike	(GRÜNE)	
Hick	Marius	(CDU)	
Hieber	Erich	(CDU)	
Hoyler	Walter	(Freie Wähler)	
Huber	Hilde	(SPD)	
Jandali	Dr. Aziz	(FDP)	bis 31.07.2016
Kaess	Martin	(FDP)	
Kersting	Marc	(CDU)	
Kölle	Anette	(CDU)	
Kraus-Prause	Dorothee	(GRÜNE)	
Kreisinger	Brigitte	(CDU)	
Kruschina	Rainer	(SPD)	
Lebender	Bernd	(Freie Wähler)	

Lehle	Bernhard	(GRÜNE)	
Lux	Marc	(GRÜNE)	
Maichle	Hans-Peter	(CDU)	
Moll	Evelyne	(Freie Wähler)	
Moll	Kurt	(CDU)	
Pullmann	Brigitte	(SPD)	
Rapp	Wolfgang	(CDU)	
Razavi	Nicole	(CDU)	
Ritz	Peter	(SPD)	
Ruf	Reiner	(Freie Wähler)	
Rulka	Jürgen	(CDU)	
Schiller	Jutta	(CDU)	
Schlürmann	Claudia A.	(SPD)	
Schmid	Wolfgang	(CDU)	
Schrade	Barbara	(GRÜNE)	
Soukup	Gudrun	(Freie Wähler)	
Stadtmüller	Manfred	(CDU)	
Stahl	Martina	(Freie Wähler)	
Stähle	Christian	(DIE LINKE)	
Staib	Rainer	(CDU)	
Staudinger	Jochen	(CDU)	
Stöckle	Werner	(Freie Wähler)	
Till	Guido	(CDU)	
Ueding	Gerhard	(CDU)	
Weiß	Susanne	(FDP)	
Weiß	Ulrich	(CDU)	
Widmaier	Susanne	(SPD)	
Wittlinger	Matthias	(CDU)	
Wohlfart	Horst	(FDP)	ab 01.08.2016 - nachgerückt für Dr. Jandali, Aziz
Wondratsch	Jeannette	(SPD)	
Zeeb	Hans	(GRÜNE)	
Zeller-Mühleis	Martina	(GRÜNE)	
Zull	Gabriele	(Freie Wähler)	bis 14.10.2016

6. Anlagen zum Anhang

6.1. Vermögensübersicht

Anlagenpiegel ausführlich Landratsamt Göppingen 40K 001 Jahr 2016

Postenbezeichnung	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im HH-Jahr	Auflösungen (kum. AfA für Abgänge)	Zuschreibungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1. Vermögen	-2-	-3-	-4-	-5-	-6-	-7-	-8-	-9-	-10-	-11-	-12-	-13-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	+ 911,488,13	+ 223,450,58	- 27,494,79	+ 97,984,28	+ 1,205,428,20	+ 864,659,12	+ 114,998,52	- 20,245,06	- 1,026,63	+ 758,385,95	+ 447,042,25	+ 246,829,01
1.2 Sachvermögen	+ 30,677,51	+ 381,15			+ 31,058,66						+ 31,058,66	+ 30,677,51
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücks gleiche Rechte	+ 99,504,161,13	+ 133,212,481,16	- 81,093,271,40	- 491,985,22	+ 151,131,385,67	+ 44,465,063,56	+ 95,991,704,93	- 44,403,762,71	+ 1,354,89	+ 96,054,360,67	+ 55,077,025,00	+ 55,039,087,57
1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücks gleiche Rechte	+ 100,730,254,20	+ 69,702,935,96	- 100,798,456,85	+ 2,750,905,49	+ 72,385,638,80	+ 73,853,128,11	+ 41,917,410,09	- 73,956,342,46		+ 41,814,195,74	+ 30,571,443,06	+ 26,877,126,09
1.2.3 Infrastrukturvermögen	+ 1,999,264,81	+ 7,536,235,11	- 1,345,382,57	+ 820,396,65	+ 9,110,514,00	+ 1,085,690,87	+ 986,307,71	- 1,080,629,45		+ 992,369,13	+ 8,118,144,87	+ 912,573,94
1.2.4 Bauen auf fremden Grundstücken	+ 5,321,57	+ 27,217,53	- 2,045,17	+ 808,35	+ 31,302,28				+ 4,49	+ 4,49	+ 31,297,79	+ 5,321,57
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	+ 2,918,502,44	+ 1,237,244,54	- 848,329,45	+ 259,706,70	+ 3,567,124,23	+ 1,810,119,43	+ 771,646,26	- 464,468,31	+ 65,098,63	+ 2,182,406,01	+ 1,384,718,22	+ 1,108,393,01
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	+ 17,093,880,17	+ 2,223,877,78	- 293,766,61	+ 671,571,34	+ 19,695,562,68	+ 11,310,948,96	+ 1,575,527,00	- 1,157,396,90	- 66,436,96	+ 12,663,642,10	+ 7,031,920,68	+ 5,782,931,21
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung												
1.2.8 Vorräte												
1.2.9 Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	+ 5,317,626,73	+ 1,944,601,62		- 4,230,376,41	+ 3,031,851,94				+ 5,58	+ 5,58	+ 3,031,846,36	+ 5,317,626,73
1.3 Finanzvermögen												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen												
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden,												
1.3.3 Sondervermögen												
1.3.4 Ausleihungen												
1.3.5 Wertpapiere												
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen												
1.3.7 Forderungen aus Transferteleistungen												
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen												
1.3.9 Liquide Mittel												
2. Abgrenzungsposten												
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten												
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	+ 36,597,358,28	+ 29,275,679,96	- 25,380,551,24	+ 20,988,82	+ 40,513,675,82	+ 10,319,020,19	+ 13,206,963,97	- 10,264,122,84		+ 13,261,861,32	+ 27,251,814,50	+ 26,276,338,09

6.2. Eröffnungsbilanzkorrekturen

6.2.1. Veränderung Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss 2016

Aktiva

Bilanzposition	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013	Veränderung + / -	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2016
A 1. Vermögen	206.586.383,27 €	-11.715.937,13 €	194.870.446,14 €
A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	255.576,34 €	191.465,91 €	447.042,25 €
A 1.2 Sachvermögen	95.270.255,82 €	10.470.030,94 €	105.740.286,76 €
A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgeiche Rechte	0,00 €	31.058,66 €	31.058,66 €
A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgeiche Rechte	57.493.232,77 €	-2.416.207,77 €	55.077.025,00 €
A 1.2.3 Infrastrukturvermögen	30.268.442,23 €	303.000,83 €	30.571.443,06 €
A 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	347.401,04 €	7.770.743,83 €	8.118.144,87 €
A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.045,17 €	29.252,62 €	31.297,79 €
A 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.273.921,47 €	110.796,75 €	1.384.718,22 €
A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.844.300,95 €	1.187.619,63 €	7.031.920,58 €
A 1.2.8 Vorräte	40.912,19 €	421.920,03 €	462.832,22 €
A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00 €	3.031.846,36 €	3.031.846,36 €
A 1.3 Finanzvermögen	111.060.551,11 €	-22.377.433,98 €	88.683.117,13 €
A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59 €	0,00 €	7.970.764,59 €
A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.620.064,24 €	-59.525,28 €	2.560.538,96 €
A 1.3.3 Sondervermögen	1,00 €	0,00 €	1,00 €
A 1.3.4 Ausleihungen	17.713,70 €	-4.903,70 €	12.810,00 €
A 1.3.5 Wertpapiere	2.342.351,81 €	7.757.648,19 €	10.100.000,00 €
A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	48.230.549,80 €	-38.187.809,84 €	10.042.739,96 €
A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	1.771.420,03 €	2.063.803,18 €	3.835.223,21 €
A 1.3.8 Privat-rechtliche Forderungen	47.908.362,17 €	-18.889.334,39 €	29.019.027,78 €
A 1.3.9 Liquide Mittel	199.323,77 €	24.942.687,86 €	25.142.011,63 €
A 2. Abgrenzungsposten	18.458.523,34 €	12.358.494,88 €	30.817.018,22 €
A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	3.565.203,72 €	3.565.203,72 €
A 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	18.458.523,34 €	8.793.291,16 €	27.251.814,50 €
A 3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	225.044.906,61 €	642.557,75 €	225.687.464,36 €

Passiva

Bilanzposition	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013	Veränderung + / -	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2016
P 1. Eigenkapital	74.418.500,69 €	73.042.726,48 €	147.461.227,17 €
P 1.1 Basiskapital	74.418.500,69 €	6.120.238,07 €	80.538.738,76 €
P 1.2 Rücklage	0,00 €	66.922.488,41 €	66.922.488,41 €
P 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	66.922.488,41 €	66.922.488,41 €
P 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.2.3 Zweckgebundene Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 2. Sonderposten	20.860.824,37 €	-2.917.952,80 €	17.942.871,57 €
P 2.1 für Investitionszuweisungen	17.631.163,40 €	-74.487,51 €	17.556.675,89 €
P 2.2 für Investitionsbeiträge	236.516,00 €	-236.516,00 €	0,00 €
P 2.3 für Sonstiges	2.993.144,97 €	-2.606.949,29 €	386.195,68 €
P 3. Rückstellungen	1.059.468,89 €	3.943.970,13 €	5.003.439,02 €
P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	515.733,41 €	-228.775,90 €	286.957,51 €
P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	103.735,48 €	1.504.365,08 €	1.608.100,56 €
P 3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellung für Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.5 Altlastensanierungsrückstellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverf.	440.000,00 €	-440.000,00 €	0,00 €
P 3.7 Sonstige Rückstellungen	0,00 €	3.108.380,95 €	3.108.380,95 €
P 4. Verbindlichkeiten	128.629.618,21 €	-87.554.978,19 €	41.074.640,02 €
P 4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	69.729.023,52 €	-36.790.642,62 €	32.938.380,90 €
P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirt. gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.368.263,90 €	-51.555.572,58 €	3.812.691,32 €
P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	456.638,75 €	456.638,75 €
P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.532.330,79 €	334.598,26 €	3.866.929,05 €
P 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	76.494,45 €	14.128.792,13 €	14.205.286,58 €
Summe	225.044.906,61 €	642.557,75 €	225.687.464,36 €

6.2.2. Veränderung Jahresabschluss 2015 zum Jahresabschluss 2016

Aktiva

Bilanzposition	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2015	Veränderung +/-			Vermögensrechnung Jahresabschluss 2016
		EÖB-Korrekturen geg. Basiskapital	Geschäftsvorfälle im HHJ 2016	Abarbeitung Buch- ungsrückstände 2013-15	
A 1. Vermögen	189.846.726,10 €	3.447.533,62 €	9.167.149,66 €	-7.590.963,24 €	194.870.446,14 €
A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	246.829,01 €	654,74 €	109.481,20 €	90.077,30 €	447.042,25 €
A 1.2 Sachvermögen	95.085.930,47 €	3.446.878,88 €	7.484.271,34 €	-276.793,93 €	105.740.286,76 €
A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.677,51 €	381,15 €	0,00 €	0,00 €	31.058,66 €
A 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	55.039.097,57 €	1.098.716,68 €	-536.604,77 €	-524.184,48 €	55.077.025,00 €
A 1.2.3 Infrastrukturvermögen	26.877.126,09 €	1.310.409,45 €	-351.261,63 €	2.735.169,15 €	30.571.443,06 €
A 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	912.573,94 €	-264.753,12 €	6.560.912,98 €	909.411,07 €	8.118.144,87 €
A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.321,57 €	12.523,49 €	12.648,87 €	803,86 €	31.297,79 €
A 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.108.383,01 €	117.252,17 €	-6.359,00 €	165.442,04 €	1.384.718,22 €
A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.782.931,21 €	8.334,35 €	573.708,60 €	666.946,42 €	7.031.920,58 €
A 1.2.8 Vorräte	12.192,84 €	418.105,05 €	32.534,33 €	0,00 €	462.832,22 €
A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.317.626,73 €	745.909,66 €	1.198.691,96 €	-4.230.381,99 €	3.031.846,36 €
A 1.3 Finanzvermögen	94.513.966,62 €	0,00 €	1.573.397,12 €	-7.404.246,61 €	88.683.117,13 €
A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.970.764,59 €
A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.575.428,10 €	0,00 €	-14.889,14 €	0,00 €	2.560.538,96 €
A 1.3.3 Sondervermögen	1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1,00 €
A 1.3.4 Ausleihungen	12.944,76 €	0,00 €	-134,76 €	0,00 €	12.810,00 €
A 1.3.5 Wertpapiere	140.000,00 €	0,00 €	9.960.000,00 €	0,00 €	10.100.000,00 €
A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	20.487.059,32 €	0,00 €	-9.523.907,30 €	-920.412,06 €	10.042.739,96 €
A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	-68.978,70 €	0,00 €	1.139.255,45 €	2.764.946,46 €	3.835.223,21 €
A 1.3.8 Privat-rechtliche Forderungen	43.998.378,17 €	0,00 €	-5.702.952,06 €	-9.276.398,33 €	29.019.027,78 €
A 1.3.9 Liquide Mittel	19.398.369,38 €	0,00 €	5.716.024,93 €	27.617,32 €	25.142.011,63 €
A 2. Abgrenzungsposten	29.142.384,67 €	1.208.731,89 €	444.912,84 €	20.988,82 €	30.817.018,22 €
A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.864.046,58 €	0,00 €	701.157,14 €	0,00 €	3.565.203,72 €
A 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	26.278.338,09 €	1.208.731,89 €	-256.244,30 €	20.988,82 €	27.251.814,50 €
A 3. Nettosition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	218.989.110,77 €	4.656.265,51 €	9.612.062,50 €	-7.569.974,42 €	225.687.464,36 €

* Die Abschreibungswerte sind bei den angegebenen Veränderungen bereits enthalten

Passiva

Bilanzposition	Vermögensrechnung Jahresabschluss 2015	Veränderung + / -			Vermögensrechnung Jahresabschluss 2016
		EÖB-Korrekturen geg. Basiskapital	Geschäftsvorfälle im HHJ 2016	Abarbeitung Buch- ungsrückstände 2013-15	
P 1. Eigenkapital	126.280.130,30 €	5.867.521,12 €	15.313.575,75 €	0,00 €	147.461.227,17 €
P 1.1 Basiskapital	74.716.100,87 €	5.867.521,12 €	-44.883,23 €	0,00 €	80.538.738,76 €
P 1.2 Rücklage	51.564.029,43 €	0,00 €	15.358.458,98 €	0,00 €	66.922.488,41 €
P 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	51.564.029,43 €	0,00 €	15.358.458,98 €	0,00 €	66.922.488,41 €
P 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.2.3 Zweckgebundene Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 2. Sonderposten	18.096.965,87 €	-1.184.037,61 €	1.029.943,31 €	0,00 €	17.942.871,57 €
P 2.1 für Investitionszuweisungen	15.200.852,20 €	1.267.985,75 €	1.087.837,94 €	0,00 €	17.556.675,89 €
P 2.2 für Investitionsbeiträge	168.575,80 €	-168.575,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 2.3 für Sonstiges	2.727.537,87 €	-2.283.447,56 €	-57.894,63 €	0,00 €	386.195,68 €
P 3. Rückstellungen	8.960.918,44 €	0,00 €	-1.474.125,42 €	-2.483.354,00 €	5.003.439,02 €
P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	184.141,26 €	0,00 €	102.816,25 €	0,00 €	286.957,51 €
P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	4.091.454,56 €	0,00 €	0,00 €	-2.483.354,00 €	1.608.100,56 €
P 3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellung für AbfalldPONEN	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.5 Altlastensanierungsrückstellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverf.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 3.7 Sonstige Rückstellungen	4.685.322,62 €	0,00 €	-1.576.941,67 €	0,00 €	3.108.380,95 €
P 4. Verbindlichkeiten	47.834.745,95 €	0,00 €	-6.760.105,93 €	0,00 €	41.074.640,02 €
P 4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	35.988.999,35 €	0,00 €	-3.050.618,45 €	0,00 €	32.938.380,90 €
P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirt. gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
P 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.436.140,85 €	0,00 €	-4.623.449,53 €	0,00 €	3.812.691,32 €
P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	154.132,21 €	0,00 €	302.506,54 €	0,00 €	456.638,75 €
P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.255.473,54 €	0,00 €	611.455,51 €	0,00 €	3.866.929,05 €
P 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	17.816.350,21 €	0,00 €	-3.611.063,63 €	0,00 €	14.205.286,58 €
Summe	218.989.110,77 €	4.683.483,51 €	4.498.224,08 €	-2.483.354,00 €	225.687.464,36 €

* Die Abschreibungswerte sind bei den angegebenen Veränderungen bereits enthalten

6.3. Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zum 31.12. des Vorjahres	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	20.487.059,32	10.042.739,96	- 10.444.319,36
2. Forderungen aus Transferleistungen	- 68.978,70	3.835.223,21	3.904.201,91
3. Privatrechtliche Forderungen	43.998.378,17	29.019.027,78	- 14.979.350,39
Summe aller Forderungen	64.416.458,79	42.896.990,95	- 21.519.467,84

Beträge in Euro

6.4. Schuldenübersicht

Art der Schulden		Gesamtbetrag am 01.01. des HH-jahres	Gesamtbetrag am 31.12. des HH-jahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-)
				bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1		2	3	4	5	6	7
1	Geldschulden	35.744.369,32	32.938.380,90	18.200.000,00	6.761.725,32	7.976.655,58	2.805.988,42
11	Anleihen						0,00
12	Kredite für Investitionen	25.744.369,32	22.938.380,90	8.200.000,00	6.761.725,32	7.976.655,58	2.805.988,42
121	<i>Bund</i>						0,00
122	<i>Land</i>						0,00
123	<i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						0,00
124	<i>Zweckverbände und dergleichen</i>						0,00
125	<i>sonstiger öffentlicher Bereich</i>						0,00
126	<i>Kreditmarkt</i>	25.744.369,32	22.938.380,90	8.200.000,00	6.761.725,32	7.976.655,58	2.805.988,42
13	Kassenkredite	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00			0,00
2	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						0,00
Gesamtschulden		35.744.369,32	32.938.380,90	18.200.000,00	6.761.725,32	7.976.655,58	2.805.988,42

6.5. Übersicht der Ermächtigungsüberträge, Spendengelder, Zuschüsse und dergleichen

Finanzhaushalt (investive Mittel)

Bezeichnung - Verwendungszweck	Betrag
--------------------------------	--------

Schulbudgets

Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen	26.000,00 €
Schulerburg-Kindergarten Göppingen	1.900,00 €
Bodelschwingh-Schule Göppingen	36.000,00 €
Bodelschwingh-Schule Geislingen	43.600,00 €
Wilhelm-Busch-Schule Göppingen	45.300,00 €
Schule für Kranke Göppingen	1.300,00 €
Gewerbliche Schule Göppingen	82.000,00 €
Gewerbliche Schule Göppingen - Green Factory	87.870,00 €
Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen	121.500,00 €
Kaufmännische Schule Göppingen	250.000,00 €
Kaufmännische Schule Geislingen	209.200,00 €
Justus-von-Liebig-Schule Göppingen	112.200,00 €
Emil-von-Behring-Schule Geislingen	36.800,00 €
Bibliothek im Berufsschulzentrum Göppingen	13.500,00 €
Sonstige zentrale Einrichtungen im Berufsschulzentrum Göppingen	2.500,00 €

Ausbau Albershausen - Kreisstraße 1414	50.000,00 €
Wechseladerfahrzeug mit Abrollbehälter	550.000,00 €
Informations- und Kommunikationstechnik	190.754,51 €

Ergebnishaushalt (konsumtive Mittel)

Bezeichnung - Verwendungszweck		Betrag
Schulbudgets	Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen	9.300,00 €
	Schulerburg-Kindergarten Göppingen	12.000,00 €
	Bodelschwingh-Schule Göppingen	35.000,00 €
	Bodelschwingh-Schule Geislingen	6.800,00 €
	Wilhelm-Busch-Schule Göppingen	12.000,00 €
	Schule für Kranke Göppingen	3.000,00 €
	Gewerbliche Schule Göppingen	93.500,00 €
	Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen	39.100,00 €
	Kaufmännische Schule Göppingen	100.000,00 €
	Kaufmännische Schule Geislingen	45.800,00 €
	Justus-von-Liebig-Schule Göppingen	56.600,00 €
	Emil-von-Behring-Schule Geislingen	4.500,00 €
	Bibliothek im Berufsschulzentrum Göppingen	37.000,00 €
	Sonstige zentrale Einrichtungen im Berufsschulzentrum Göppingen	9.200,00 €
	Sonstige zentrale Einrichtungen im Berufsschulzentrum Geislingen	2.800,00 €
	Grundreinigung des Berufsschulzentrums Göppingen	40.000,00 €
	Reparatur Kunststofflaufbahn des Berufsschulzentrums Göppingen	5.500,00 €
	Zuschuss Staufer Festspiele	15.000,00 €
	Sanierung Wölkhalle im Berufsschulzentrum Geislingen	160.000,00 €
Haushaltskompensation 2018 (betrifft Organisation)	61.489,00 €	
Informations- und Kommunikationstechnik	184.576,92 €	

Spendengelder, Zuschüsse und dergleichen (konsumtive Mittel)

Bezeichnung - Verwendungszweck	Betrag
Spendengelder für Flüchtlinge	15.121,13 €
Zuweisung Gesundheitskonferenz	6.912,55 €
Zuweisung MRE-Netzwerk (Multiresistente Erreger)	2.516,71 €
Zuschüsse Radaktionstag	5.250,00 €
Zuweisung Biotopkartierung	5.920,00 €
Schulspenden	9.887,65 €
Spenden Kreissozialamt	5.079,72 €
Spenden Kreisjugendamt	31.849,21 €

6.6. Beteiligungsübersicht, Übersicht der Sonstigen Beteiligungen und dergleichen ohne Wertansätze

(vgl. auch Beteiligungsbericht 2016 des Landkreises Göppingen, BU 2017/168 vom VA 01.12.2017 und KT 08.12.2017)

Beteiligungsübersicht

Bezeichnung	Art
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Anteile an verbundenen Unternehmen
Wirtschaftsförderung mbH GP	Anteile an verbundenen Unternehmen
Kreisbaugesellschaft Filstal mbH	Anteile an verbundenen Unternehmen
Energieagentur Landkreis GP	Anteile an verbundenen Unternehmen
Rechenzentrum Stuttgart GmbH	Sonstige Beteiligungen
Neckarhafen Plochingen GmbH	Sonstige Beteiligungen
Geislinger Siedlungs- und Wohnbau GmbH	Sonstige Beteiligungen
Wohnbau GmbH Göppingen	Sonstige Beteiligungen
Kommunale Datenverarbeitung	Sonstige Beteiligungen
Neckar-Elektrizitätsverband	Sonstige Beteiligungen
ZV Tierische Nebenprodukte	Sonstige Beteiligungen
AWB	Sondervermögen
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen eG	Ausleihungen
Bau- und Sparverein GP eG	Ausleihungen
BürgerEnergiegenossenschaft	Ausleihungen

Sonstige Beteiligungen ohne Wertansätze

Bezeichnung	Art
Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH	Beteiligung der ALB FILS KLINIKEN GmbH
ALB FILS KLINIKEN Service GmbH	Beteiligung der ALB FILS KLINIKEN GmbH
Kreissparkasse Göppingen	Kommunale Trägerschaft
Gewerbepark Schwäbische Alb (GSA)	Zweckverband
Wasserverband Fils	Sonderverband
Verband Region Stuttgart	Körperschaft des öffentl. Rechts

6.7. Freiwilligkeitsleistungen bzw. weisungsfreie Pflichtaufgaben 2016

Teilhaushalt 1 - Innere Verwaltung

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
11 10 01 00 00	4422000, 4429600	Landrat	Verfüungsmittel Landrat	6.000,00	5.830,75	169,25
11 12 01 00 00	□ 4271000 □	Amt 11	Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung	3.000,00	1.118,51	1.881,49
11 12 01 00 00	4271001	BKK	Strategieprogramm	10.000,00	9.654,40	345,60
11 14 01, 11 14 02		BKK	Gleichstellungsstelle des Landkreises	96.517,00	38.999,21	57.517,79
11 14 06 00 00	4271010	Landrat	Tagungen, Ehrungen, Empfänge	28.000,00	20.645,99	7.354,01
11 14 06 00 00	4271011	Landrat	Partnerschaften	5.000,00	0,00	5.000,00
11 14 07 00 00	4429001	BKK	Mitgliedsbeitrag Europa- Union	350,00	350,00	0,00
11 14 07 00 00	4271001	BKK	Ausgaben für Förderarbeit	15.000,00	915,35	14.084,65
11 14 07 00 00	4271010	BKK	Europäischer Schülerwettbewerb	1.000,00	719,50	280,50
11 14 08 00 00	4011000 - 4041020	Amt 11	Personalaufwendungen Kommunale Integrationsförderung	27.715,00	28.561,73	-846,73
11 14 08 00 00	4271000	Amt 41	Integrationsplan	30.000,00	32.633,44	-2.633,44
11 14 08 00 00	4271001	Amt 41	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung	2.000,00	0,00	2.000,00
11 14 10 00 00		Amt 41	Bürgerschaftliches Engagement	77.619,00	74.143,87	3.475,13
11 20 01 00 00	4429001	Amt 11	Mitgliedsbeitrag KGSt	6.500,00	7.506,76	-1.006,76
11 21 02 01 00	4431001	Amt 11	Bürobedarf Intakt	500,00	0,00	500,00
11 21 03 00 00	4271010	Amt 11	Veranstaltungen, Messen Bereich Ausbildung	2.000,00	1.839,09	160,91
	4261020, 4262000	Amt 11	Aus- und Fortbildung	132.500,00	100.935,63	31.564,37
	4261010, 4262010	Amt 11	EDV-Schulungen	61.000,00	50.844,62	10.155,38
11 21 03 00 00	4271000	Amt 11	Projekt Streuobstwiese	2.000,00	689,19	1.310,81
11 21 04 00 00	4261030, 4262020	Amt 11	Führungskräftequalifizierung	18.000,00	11.020,51	6.979,49
11 21 04 00 00	4261031, 4262021	Amt 11	Methodische Fortbildungen	15.000,00	17.997,83	-2.997,83
11 21 04 00 00	4261033, 4262023	Amt 11	Interkommunale Entwicklungsprogramm für Führungskräfte	10.000,00	9.958,66	41,34
11 21 04 00 00	4261034, 4262023	Amt 11	Nachwuchsführungskräfte- programm	10.000,00	9.958,66	41,34
11 21 06 01 00		Amt 11	BgA Kantine (ZB)	124.371,00	189.242,46	-64.871,46
11 21 06 02 00	4411010 - 3488000	Amt 55	Firmenticket (ZB)	32.000,00	26.572,90	5.427,10
11 21 06 03 00	4411010	Amt 11	Betriebliche Ferienbetreuung	4.000,00	3.112,63	887,37
11 21 06 03 00	4411011	Amt 11	U3-Betreuung (Belegplatz)	0,00	0,00	0,00
11 24 02 86 00	4222020	GT 114	WLAN-Anschlüsse für Gemeinschaftsunterkünfte, einmalige Kosten	0,00	0,00	0,00
11 24 02 86 00	4431023	GT 114	WLAN-Anschlüsse für Gemeinschaftsunterkünfte, laufende Kosten	0,00	173,01	-173,01
11 30 04 00 00	4271012	Amt 32	Lara Live	0,00	295,85	-295,85
11 30 03, 11 30 04, 11 30 05		BKK	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Standortkommunikation	313.117,00	230.080,48	83.036,52
Gesamt				1.033.189,00	873.801,03	159.387,97

*Angaben in €

Teilhaushalt 2 - Sicherheit und Ordnung

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
12 20 02 00 00	4271000	Amt 51	Präventive Maßnahmen Sicherer Landkreis	0,00	0,00	0,00
12 20 02 00 00	4318000	Amt 51	Zuwendung Initiative Sicherer Landkreis e.V.	0,00	1.000,00	-1.000,00
12 21 01 00 00	4318000	Amt 52	Zuschüsse für Verkehrssicherheitsarbeit	500,00	0,00	500,00
12 26 06 00 00	4318000	Amt 31	Zuschuss an Tierschutzverein für	511,00	511,00	0,00
12 60 01 00 00	4318000	Amt 31	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	1.278,00	1.278,00	0,00
12 60 05 00 00	4271003, 4271006	GT 512	Entschädigung an Ausbilder auf Kreisebene	35.500,00	27.454,54	8.045,46
12 70 01 00 00	4318000	Amt 31	Zuschuss für Betrieb der Notruftelefone	500,00	500,00	0,00
12 80 01 00 00	4271003	GT 512	Sächliche Ausgaben Notfallseelsorge	1.000,00	55,00	945,00
Gesamt				39.289,00	30.798,54	8.490,46

*Angaben in €

Teilhaushalt 3 - Schulen

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
		Amt 32	Zuschüsse an Schüler für Schullandheim u. Studienfahrten	200,00	200,00	0,00
		Amt 32	Essenzuschuss für Sonderschulen (ZB) und Sonderschulkindergärten	10.800,00	10.800,00	0,00
21 30 90 00 10		Amt 32	Bibliothek im Beruflichen Schulzentrum Göppingen (ZB)	177.325,00	152.033,68	25.291,32
21 40 01 00 00	4429087, 4429550	Amt 55	Ersatzverkehre Vollsperrungen	50.000,00	51.266,04	-1.266,04
21 40 01 00 00	4429086	Amt 32	Schülerbeförderung, Fahrten innerer Schulbetrieb	0,00	0,00	0,00
21 50 06 00 00	4271 xxx	Amt 42	Bildungsregion (ZB)	67.750,00	89.615,46	-21.865,46
21 50 90 00 00	4271060, 4276000	Amt 32	Zuschüsse an Schülermitverantwortung	1.000,00	198,00	802,00
Gesamt				307.075,00	304.113,18	2.961,82

*Angaben in €

Teilhaushalt 4 - Kultur

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
25 20 08 00 00		Amt 11	Kreisarchäologie (Anteil Freiwilligkeitsleistungen: 100%)	172.927,00	222.827,73	-49.900,73
26 10 07 00 00		Amt 42	Göppinger Theatertage (ZB)	19.829,00	13.067,69	6.761,31
26 20 04 00 00		Amt 32, Amt 31	Förderung der Musik (Aufwendungen)	12.045,00	12.409,78	-364,78
28 10 01 00 00	4271001	Amt 25	Ortsverschönerungswettbew erb	0,00	0,00	0,00
Gesamt				204.801,00	248.305,20	-43.504,20

Angaben in €

Teilhaushalt 5 - Jugend und Soziales

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
31 10 02 99 00	4271003 - 3142003	Amt 42	ZB Modellprojekt "Inklusion in Kindertagesstätten"	10.000,00	-4.964,32	14.964,32
31 10 02 99 00	4271005	Amt 41	Inklusionspreis	0,00	0,00	0,00
31 10 07 00 00	4318100	Amt 41	Institutionelle Förderung (des ehem. LWV) an soziale Einrichtungen	284.600,00	291.553,96	-6.953,96
31 20 02 99 00	4317000, 4458000 - 3141000	Amt 41	ZB Gute und sichere Arbeit + Aktiv Passiv Tausch	6.700,00	5.278,66	1.421,34
31 30 01 99 00	4271000	Amt 41	Gemeinsam in Vielfalt	0,00	16.169,79	-16.169,79
31 60 01 99 00	4312000	Amt 41	Erfrierungsschutz Wohnungslose	1.100,00	1.022,58	77,42
31 60 01 99 00	4318001	Amt 41	Zuschuss f. Pro Familia	43.500,00	46.930,00	-3.430,00
31 60 01 99 00	4318002	Amt 41	Zuschuss an EFL- Beratungsstelle des Evang. Kirchenbezirkes Göppingen	73.000,00	77.400,00	-4.400,00
31 60 01 99 00	4318005	Amt 41	Zuschuss an AWO für Mobile Soziale Dienste	7.700,00	5.077,00	2.623,00
31 60 01 99 00	4318006	Amt 41	Zuschuss an DRK für Mobilen Sozialen Dienst	27.700,00	26.413,00	1.287,00
31 60 01 99 00	4318008	Amt 41	Förderung familienentlastender Dienste	60.000,00	60.000,00	0,00
31 60 01 99 00	4318009	Amt 41	Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote nach dem SGB XI	7.700,00	7.680,00	20,00
31 60 01 99 00	4318010	Amt 41	Zuschuss an AMSEL Kontaktgruppe Göppingen	2.600,00	2.560,00	40,00
31 60 01 99 00	4318011	Amt 41	Zuschüsse an verschiedene Organisationen	2.550,00	1.297,00	1.253,00
31 60 01 99 00	4318013	Amt 32	Zuschuss f. Versehrtenportgem. Göppingen	2.500,00	0,00	2.500,00
31 60 01 99 00	4318014	Amt 41	Freiwilligkeitsleistung SAB gGmbH	31.000,00	28.491,29	2.508,71
31 60 01 99 00	4318015	Amt 41	Stadtranderholung für Senioren	700,00	585,90	114,10
31 60 01 99 00	4318016	Amt 41	Zuschuss an Kreisbehinderterring	1.300,00	1.227,00	73,00
31 60 01 99 00	4318017	Amt 41	Zuschuss an Projekt Heaven	0,00	0,00	0,00
31 60 01 99 00	4318018	Amt 41	Zuschuss SAB gGmbH (Betriebskostenzuschuss)	0,00	0,00	0,00
31 60 01 99 00	4318050	Amt 42	Zuschuss an den Caritasverband für Ehe- und Erziehungsberatungsstelle Geislingen	350.000,00	363.973,00	-13.973,00
31 60 01 99 00	4318051	Amt 42	Zuschuss an Diakonisches Werk Göppingen für die Suchtberatungsstelle	330.000,00	329.167,00	833,00
31 60 01 99 00	4318052	Amt 42	Zuschuss an den Kinderschutzbund f. d. Beratungsstelle	190.000,00	171.297,86	18.702,14
31 60 01 99 00	4318053	Amt 42	Zuschuss an das Haus der Familie Göppingen	80.000,00	80.000,00	0,00
31 60 01 99 00	4318054	Amt 42	Zuschuss an das Haus der Familie Geislingen	25.000,00	25.000,00	0,00
31 60 01 99 00	4318055	Amt 42	Zuschuss für Essensausgabe an die Pestalozzischulen	9.500,00	9.661,20	-161,20
31 60 01 99 00	4318090	Amt 41	Zuschuss an ZEBRA	1.000,00	1.000,00	0,00

31 80 03 99 00		Amt 41	Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz) (ZB)	250.943,00	204.615,91	46.327,09
31 80 07 99 00		Amt 41	Pflegestützpunkt (ZB)	32.669,00	49.300,31	-16.631,31
31 80 08 99 00		Amt 41, BKK	Altenhilfeschberatung und Sozialplanung (ZB)	586.189,00	461.541,16	124.647,84
36 20 01 99 00	4271000	Amt 42	Jugendarbeit	4.000,00	0,00	4.000,00
36 20 01 99 00,	4312 xxx,	Amt 42	Rili 3.1.1 und Rili 3.2.2 - Zuschuss für Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit	532.700,00	566.306,68	-33.606,68
36 20 02 99 01	4312001					
36 20 01 99 00	4318000	Amt 42	Rili 2.1 - Zuschuss an Kreisjugendring	165.700,00	166.072,91	-372,91
36 20 01 99 00	4318001	Amt 42	Rili 2.2 - Zuschuss an Jugendverbände	130.000,00	117.405,72	12.594,28
36 20 01 99 00	4318002	Amt 42	Rili 4.1 - Förderung von Projekten und Veranstaltungen	45.000,00	19.647,54	25.352,46
36 20 01 99 00	4318003	Amt 42	Rili 4.2 - Spielmobil	5.000,00	2.460,00	2.540,00
36 20 01 99 00	4318004	Amt 42	Rili 4.3 - Jugendfreizeiten	52.000,00	39.974,00	12.026,00
36 20 01 99 00	4318005	Amt 42	Rili 4.4 - Familienfreizeiten	2.500,00	716,00	1.784,00
36 20 01 99 00	4318006	Amt 42	Rili 4.5 -	52.000,00	39.920,00	12.080,00
36 20 01 99 00	4318007	Amt 42	Rili 4.6 - Aus- und Fortbildungen von Jugendleiter(inne)n	10.000,00	7.352,00	2.648,00
36 20 02 00 00	4331000	Abt. 42.1	Jugendsozialarbeit § 13	27.000,00	27.000,00	0,00
36 20 02 99 01	4312000	Amt 42	Rili 3.2.1 - Zuschuss für Schulsozialarbeit	550.000,00	543.306,68	6.693,32
36 20 02 99 01	4271000	Amt 42	Jugendsozialarbeit	8.000,00	6.760,91	1.239,09
36 20 02 99 03	ZB	Amt 32	Ausweitung Schulsozialarbeit SBBZ (ZB)	109.900,00	115.275,14	-5.375,14
36 30 01 99 01		Amt 42	Soziale Beratungsstellen des Landkreises (ZB), inkl. Suchtprophylaxe	1.367.984,00	1.202.041,38	165.942,62
36 30 01 99 02	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	1.500,00	638,40	861,60
36 30 02 99 00	4271000	Amt 42	Stärkung der Familien im Landkreis	15.000,00	11.278,26	3.721,74
36 30 02 99 00	4271001	Amt 42	Evaluation der Familientreffs	0,00	0,00	0,00
36 30 02 99 00	4429001	Amt 42	Mitgliedsbeitrag AG Netzwerk Familie BW	90,00	90,00	0,00
36 30 03 99 00	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	4.500,00	1.474,15	3.025,85
36 30 03 99 00,	4271000,	Amt 42	Pflegekinderdienst (Vollzeit- u. Tagespflege)	14.400,00	13.198,80	1.201,20
36 50 02 02 00	4318000					
36 30 05 99 00	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	2.000,00	1.760,00	240,00
36 50 01 01 00	4271000	Amt 42	Sächl. Ausgaben der Kindergartenfortbildung	6.000,00	6.098,69	-98,69
36 50 02 01 00,	4318001 -	Amt 42	Nettozuschüsse an Arbeitsgemeinschaft Tagesmütter	310.000,00	363.276,00	-53.276,00
36 50 02 02 00	3141001, 4318001 - 3141001					
36 80 01 99 00	4318000	Amt 42	Familientreffs	338.000,00	312.954,52	25.045,48
90 00 00 00 22	4429000	Amt 41	Mitgliedsbeitrag Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	1.000,00	1.089,30	-89,30
Gesamt				6.172.225,00	5.828.375,38	343.849,62

Angaben in €

Teilhaushalt 6 - Gesundheit und Sport

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
41 40 08 00 00	4261030, 4262020	Amt 11	Supervision	600,00	2.331,70	-1.731,70
42 10 01 00 00	4318000	Amt 42	Zuschuss an den Sportkreis Göppingen	2.812,00	2.812,00	0,00
Gesamt				3.412,00	5.143,70	-1.731,70

Angaben in €

Teilhaushalt 7 - Bauen, Planung und Umwelt

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
51 10 06 00 00		Amt 55	Verkehrsentwicklungsplan (ZB)	250.793,00	269.873,99	-19.080,99
darunter u. a.	4271010	Amt 55	Werbung allgemein (Radverkehr)/Öffentlichkeits arbeit Amt 55	50.000,00	38.474,76	11.525,24
	4429000	Amt 55	Mitgliedsbeitrag Dt. Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft	100,00	96,00	4,00
	4429001	Amt 55	Mitgliedsbeitrag Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in BW e.V.	3.000,00	3.000,00	0,00
	4431051	Amt 55	Realisierungskosten Gleisbau Geislingen (Metropolexpress)	15.000,00	0,00	15.000,00
51 10 07 00 00		Amt 55	Kreisverkehrs- /Nahverkehrsplan (ZB)	150.979,00	97.028,75	53.950,25
55 10 04 00 00		Amt 25	Fachberatungen Natur- und Landschaftspflege (ZB)	119.224,00	109.555,66	9.668,34
darunter u. a.	4271010	Amt 25	Projekt Streuobstpädagogen/Streu- obstunterricht	6.000,00	3.256,73	2.743,27
55 40 01 00 00	4429001	Amt 25	Mitgliedsbeitrag 'Lebensgemeinschaft Streuobstwiese im Albvorland e.V.'	100,00	100,00	0,00
55 40 02 00 00	4421001	Amt 22	Naturschutzmaßnahmen	1.500,00	255,70	1.244,30
55 40 03 02 00		Amt 22	Landschaftserhaltungsverba nd (ZB)	77.000,00	102.515,91	-25.515,91
56 10 07 01 00		Amt 22	Integrierter Klimaschutz (ZB)	187.277,00	101.594,38	85.682,62
56 10 07 02 00		Amt 22	Energieagentur (ZB)	62.500,00	66.049,47	-3.549,47
90 00 00 00 17	4429000	Amt 24	Förderverein Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan e.V.	0,00	0,00	0,00
Gesamt				923.473,00	791.801,35	131.671,65

Angaben in €

Teilhaushalt 8 - Verkehr

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
54 70 01 00 00		Amt 55	ÖPNV (ZB)	2.805.715,00	2.519.652,20	286.062,80
darunter u. a.	4271000	Amt 55	Förderung Projekte u.a. Mobilität Ländlicher Raum	60.000,00	29.028,45	30.971,55
darunter u. a. auf	4317006	Amt 55	Erhöhung des Zuschusses Filsland Mobilitätsverbund	0,00	0,00	0,00
Gesamt				2.865.715,00	2.548.680,65	317.034,35

Angaben in €

Teilhaushalt 9 - Wirtschaft und Tourismus

Produkt	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
57 10 01 01 00		BKK	Wirtschaftsförderung (ZB)	133.782,00	103.117,07	30.664,93
57 10 01 02 00	4313000	Amt 31	Umlage Gewerbepark Schwäbische Alb	4.500,00	3.776,15	723,85
57 10 01 02 00	4315000	Amt 31	Beitrag Wirtschaftsförderungsgesellschaft	28.121,00	28.121,05	-0,05
57 50 01 00 00		BKK	Tourismusförderung (ZB)	486.675,00	509.706,31	-23.031,31
darunter u. a.	4222001	Amt 55	Beschilderung touristische Radrouten	25.000,00	5.126,59	19.873,41
	4271001	BKK	Sachaufwand Marketingmaßnahmen	37.000,00	57.909,02	-20.909,02
	4271002	BKK	Freizeitwegekonzeption Montage und Unterhaltung der Beschilderung	0,00	9.371,25	-9.371,25
	4271010	BKK	Tourismusförderung Projekte Landkreis	125.000,00	136.012,85	-11.012,85
	4271011	BKK	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00
	4316000	BKK	Zuschuss an Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e. V.	50.000,00	50.000,00	0,00
	4318000	BKK	Zuschuss Infozentrum Schwäbisches Streuobstparadies e.V.	0,00	0,00	0,00
	4429000	BKK	Verein GeoPark Schwäbische Alb	12.000,00	12.000,00	0,00
	4429001	BKK	Schwäbische Alb Tourismusverband	42.506,00	42.506,00	0,00
	4429002	BKK	Touristengemeinschaft Stauferland e. V.	25.000,00	25.000,00	0,00
	4429003	BKK	Schwäbisches Streuobstparadies e. V.	7.000,00	7.000,00	0,00
			Summe THH 9	653.078,00	644.720,58	8.357,42
		u.a. Amt 31	Sonstige Mitgliedsbeiträge mehrerer THHe	1.961,00	1.893,00	68,00
Gesamt				1.631.623,00	1.636.259,87	-4.636,87

Angaben in €

	Plan 2016	RE 2016	Abweichung
Summe der Freiwilligkeitsleistungen	13.180.802,00	12.267.278,90	913.523,10

Investive Freiwilligkeitsleistungen bzw. weisungsfreie Pflichtaufgaben

Auftrag	Sachkonto	Bewirt. Ebene	Bezeichnung	Plan 2016	RE 2016	Abweichungen
I 11300401			Steingabionen	25.000,00	28.469,05	-3.469,05
I 54200104, I 51100701		Amt 32, Amt 55	Bau von Radwegen / Infrastrukturmaßnahmen / Zuschüsse an Gemeinden	235.000,00	21.994,24	213.005,76
I 54700101		Amt 55	ÖPNV	200.000,00	141.467,64	58.532,36
I 57500101		Amt 55	Ausstattung touristische Radrouten	5.000,00	12.138,00	-7.138,00
Gesamt				465.000,00	204.068,93	260.931,07

Angaben in €

6.8. Kennzahlen nach Anlage 28 VwV Produkt- und Kontenrahmen

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl	Einheit	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	17.987.348,16 €	13.626.708,13 €	15.358.458,98 €	2.872.334,00 €	- 996.945,00 €	6.150.182,00 €
Betrag je Einwohner	€/EW	72,53 €	54,64 €	61,24 €	11,30 €	- 3,92 €	24,20 €
Aufwandsdeckungsgrad	%	108%	106%	106%	101%	100%	102%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	52.553.483,06 €	54.849.230,06 €	64.863.298,29 €	59.401.368,00 €	58.653.738,00 €	54.421.666,00 €
Betrag je Einwohner	€/EW	211,90 €	219,92 €	258,63 €	233,77 €	230,83 €	214,18 €
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	24%	23%	25%	21%	20%	18%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	34.566.134,90 €	41.222.521,93 €	33.004.597,09 €	56.529.034,00 €	59.650.683,00 €	48.271.484,00 €
Betrag je Einwohner	€/EW	139,37 €	165,29 €	131,60 €	222,47 €	234,75 €	189,97 €
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	16%	17%	12%	20%	20%	16%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	- 114.608,01 €	- 449.163,44 €	- 44.883,23 €	- €	- €	- €
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	17.872.740,15 €	13.177.544,69 €	15.313.575,75 €	2.872.334,00 €	- 996.945,00 €	6.150.182,00 €
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	28.202.783,00 €	18.403.202,03 €	26.384.151,12 €	9.467.374,00 €	7.188.134,00 €	14.469.548,00 €
Betrag je Einwohner	€/EW	113,72 €	73,79 €	105,20 €	37,26 €	28,29 €	56,94 €
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	4.483.935,94 €	9.453.426,46 €	2.883.768,70 €	2.650.000,00 €	2.750.918,00 €	2.800.000,00 €
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	23.718.847,06 €	8.949.775,57 €	23.500.382,42 €	6.817.374,00 €	4.437.216,00 €	11.669.548,00 €
Betrag je Einwohner	€/EW	95,64 €	35,88 €	93,70 €	26,83 €	17,46 €	45,93 €
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€			4.268.687,33 €	4.635.477,28 €	5.121.493,26 €	5.529.760,23 €
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende 2)							
absoluter Betrag	€	7.626.323,72 €	9.272.623,34 €	25.437.260,34 €	30.374.528,00 €	30.521.526,00 €	26.778.442,00 €
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	113.108.505,61 €	126.280.130,30 €	147.461.227,17 €			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	75.171.184,31 €	74.716.100,87 €	80.538.738,76 €			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	58%	58%	65%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	42%	42%	35%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr.	%	155%	161%	161%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	36.761.389,52 €	35.988.999,35 €	32.938.380,90 €			
Betrag je Einwohner	€/EW	148,23 €	144,30 €	131,34 €			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	- 4.483.935,94 €	- 1.253.426,46 €	- 2.883.768,70 €	- 3.858.058,00 €	21.649.082,00 €	14.650.000,00 €